THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 436 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 21. Oktober 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 250

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Sturmnachrichten.

Unwetter über ein sehr weites Gebiet verbreitet.

Washington, D. K., 21. Okt. Im ganzen Mississippiflußtal, einschließlich des nördlichen Texas, und weit hinauf bis tief nach Kanada hinein sind größere oder geringere Massen Schnee niedergegangen, und an nicht wenigen Plätzen war die Temperatur unter dem Gefrierpunkte.

In Minnesota, namentlich in der Nähe des Superiorsees, bildete sich so dichtes Eis in den Straßen, daß die Kinderwelt mit Schlitten und Schlittschuhen ausrückte, und der sonstige Straßenverkehr in große Unordnung geriet.

Die niedrigste Temperatur, welche verzeichnet wurde, herrschte zu Minnedosa, Kanada: nämlich 16 Grad über Null.

Zu Calumet, Mich., wütete ein heftiges Schneetreiben. Der Sturm fegte auch auf den See hinaus; der Dampfer „Lackawanna" wurde beschädigt und mußte steuerlos nach Duluth geschleppt werden.

Aus Marquette, Mich., wird gemeldet, daß der ganze Schiffsverkehr auf dem Superiorsee aufgegeben werden mußte, und Kohlen- und Erzfrachtboote Zuflucht unter dem Eise von Inseln oder Landspitzen suchten.

Die Regierungswetterberichte melden auch Schneegestöber aus den Golfstaaten, südöstlich bis nach Birmingham, Ala., und Atlanta, Ga.

Boston, 21. Okt. Verschlungene Drähte, niedergeworfene Bäume und sonstiger binnenländischer Sachschaden bezeichnete der Pfad des, von Ohio hierhergekommenen Sturmes, welcher auf dem Wege nach dem St. Lawrencestrom-Tale über ganz Neuengland dahinfegte. Ungleich dem Sturm voriger Woche, tobte der jetzige sich viel mehr im Binnenlande aus, als an der Küste.

Die Telegraphen- und Telephondrähte in den Neuenglandstaaten waren in einem so schlimmen Zustande, wie sie seit letztem Winter nicht mehr gewesen! Mehrere Städte, darunter Concord, Montpelier und Rutland, waren einige Stunden hindurch vollständig vom telegraphischen Verkehr mit der Welt abgesperrt. Aus Flußstädtchen in Vermont und New Hampshire werden auch Eishochfluten gemeldet.

Sulzer bleibt starker Faktor.

Mag im Wahlkampf und nachher seinen Gegnern großen Trubel machen.

Albany, N. Y., 21. Okt. Welches Ergebniß wird die Kandidatur des, von einem Sondergericht als Gouverneur abgesetzten William Sulzer für die Staatsgesetzgebung haben? Diese Frage steht jetzt für alle Politiker in der Staatshauptstadt im Vordergrunde.

Es wird allgemein zugestanden, daß er für die Parteimaschine in New York großen Trubel machen wird. Sein Feuer wird sich besonders gegen Aaron J. Levy richten, welcher ein Kandidat für das Munizipalrichteramt ist, sowie gegen Alfred B. Smith, welcher Wiederwahl als Sprecher des Staatsabgeordnetenhauses anstrebt.

Sulzer gedenkt, in die Distrikte dieser Beiden einzudringen und tüchtig Abrechnung mit ihnen zu halten für die Rolle, welche sie bei der Erhebung der Amtsanklage gegen ihn gespielt. In diesem Kampfe wird er natürlich gegen die „regulären" demokratischen Kandidaten überhaupt auftreten.

Selbst Sulzers bitterste politische Gegner gestehen ihm sogut wie ausnahmslos den Sieg in seinem eigenen Legislaturdistrikt (auf der New Yorker Ostseite) zu; und sie sind geneigt, die Zurückziehung des republikanischen Kandidaten aus diesem Distrikt als einen Kniff anzusehen, welcher die demokratische Partei schädigen soll, und für welchen den Republikanern irgend ein Vorteil versprochen worden sein mag. Man zweifelt jedenfalls nicht, daß die Republikaner sehr eifrig für Sulzer arbeiten werden, schon wegen seiner zu erwartenden Angriffe auf die „Tammany Hall" in der Legislatur.

Am meisten interessirt man sich für die Frage, wie stark die Aussichten Sulzers nach seiner Erwählung in das Abgeordnetenhaus sind, selber für das Sprecher- oder Vorsitzeramt gewählt zu werden.

Ziemlich allgemein hält man es für wahrscheinlich, daß die nächste Staatslegislatur sich zwischen drei Parteien verteilen wird. Wenn es so kommt, so kann Hr. Sulzer die ungeteilte Unterstützung einer Fraktion und wohl auch „Insurgenten" von den anderen haben und sich so als ein starker Faktor im Bewerbe um das Sprecheramt erweisen.

Er selber sagt, er sei ein parteiloser Kandidat und kämpfe nur für ein Prinzip.

Die Tammanyführer haben noch alles dasjenige Belastungsmaterial gegen Sulzer, welches in dem Amtsanklageverfahren nicht benutzt wurde, in Händen, und es heißt, daß sie dasselbe bald in Broschürenform herausgeben und in der Wahlkampagne verwenden wollen. Welchen Eindruck dieses Material auf das allgemeine Publikum machen wird, steht noch dahin.

Kongreß.

Washington, D. K., 21. Okt. Pläne der Administrationsführer für eine dreißigtägige Pause wurden heute aufgegeben, weil der republikanische Minderheitsführer Mann sich weigerte, von seinem Entschluß abzulassen, das Haus in beständiger Tagung zu halten, so lange der Senat auf die Beschlußfassung seines Komites über die Geld- und Bankbill wartet.

Washington, D. K., 21. Okt. Keating von Kolorado brachte im Abgeordnetenhause eine Resolution ein, welche eine Untersuchung der Verhältnisse in den Koloradoer Kohlenfeldern verlangt, um festzustellen, ob die Anti-Trust- und die Einwanderungsgesetze verletzt worden sind.

Bei Mrs. Pankhurst.

New York, 27. Okt. „Das amerikanische Volk hat es getan, — es ist sein Wille". So sagte Mrs. Emmeline Pankhurst, die britische Kampfsuffragettenführerin, vor den Mitgliedern der Politischen Frauenunion über die Entscheidung, durch welche sie als Besucherin an die amerikanischen Gestade zugelassen wurde. Und sie sprach dem amerikanischen Volke ihren Dank dafür aus. Dann zollte sie ihre „Hochachtung" dem britischen Sekretär des Innern, Reginald Mc Kenna, welchen sie den „Oberfoltermeister Englands" nannte. Sie kündigte an, daß sie bei ihren Vorträgen in Amerika keineswegs gewalttätiges Auftreten predigen wolle, sondern wie ein Vertreter irgend eines unterdrückten Volkes zu einer andern Nation komme, um dieselbe um Hilfe anzugehen.

Als Mrs. Pankhurst, durch Washingtoner Entscheidung freigegeben, die „Träneninsel" verließ, erhielt sie eine riesige Jubelkundgebung von Männern und Frauen, wie sie in der Geschichte dieser Einwanderungsstation einzig dasteht!

Frauenstimmrechtlerinnen wollen eine 24stündige, ununterbrochene Redekampagne in einem öffentlichen Park in Brooklyn führen.

Der „Aepfeltag".

Boston, 21. Okt. In ganz Massachusetts wurde heute der nationale Aepfeltag beobachtet.

Dieser Staat ist das Heim des berühmten Baldwinapfels, welcher zuerst in dem Städtchen Wilmington entdeckt und weiterentwickelt wurde. In den letzten paar Jahren hat sich, zum großen Teil durch die Bemühungen der staatlichen Landwirtschaftsbehörden, der Obstbau in Massachusetts wieder bedeutend gehoben.

Streik- und Komplottgerüchte.

Calumet, Mich., 21. Okt. Auf Gerüchte hin, daß ein Komplott bestehe, ein Schachthaus des Mohawkbergwerkes, im Kupferstreikdistrikt, in die Luft zu sprengen, wurden Milizsoldaten angewiesen, ein scharfes Auge auf Dynamit und auf alle Verdächtigen zu haben, welche als Fußgänger oder als Fahrgäste in das County Keweenaw kommen. Auch jenes Schachthaus selbst wird unausgesetzt scharf bewacht.

Dem Einhaltsbefehl trotzend, stellten Streiker abermals Posten am Allouezbergwerk aus. Es wurden Haftbefehle gegen sie beantragt.

Ausland.

Scharf gegen Auswanderung!

Oesterreichische Regierung will sie sperren, soweit sie Wehrdienst beeinträchtigt.

Wien, 21. Okt. Anläßlich der neuesten sensationellen Entwicklungen bei der Untersuchung des Auswanderungsgeschäfts, und der Fortschmuggelung von mindestens 170,000 Wehrpflichtigen durch Agenten der Kanadian-Pazifik Bahn- und Dampfergesellschaft, brachte die österreichische Regierung heute im Abgeordnetenhaus des Reichsrates eine Vorlage ein, welche jede Auswanderung untersagt, von der es wahrscheinlich ist, daß sie eine nachteilige Wirkung auf die Militärrekrutirung in Oesterreich hat".

Mehrere Anfragen an die Regierung, welche die vollständigste Auskunft über diese Geschichte und auch die Mitteilung der Namen der, in sie verwickelten, österreichischen Beamten verlangen, sind auf den Tisch des Hauses gelegt worden.

Die, von der Regierung heute eingebrachte Vorlage verbietet zugleich Auswanderung, welche darauf berechnet sei, den Mädchenhandel zu fördern.

Aus spanischer Quelle.

Madrid, 21. Okt. Es verlautet hier wieder einmal, daß ernste politische Unordnungen in Portugal ausgebrochen seien.

Bestimmtes ist nicht darüber in Erfahrung zu bringen, da in Portugal Zensur über die Neuigkeiten geübt wird.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Chicago von Havre; Finland von Antwerpen; Minnetonka von London.
Baltimore: Seydlitz von Bremen, über Philadelphia.
Boston: Cassel, von Bremen nach Baltimore; Canopic von Mittelmeerhäfen.
Montreal: Saturnia von Glasgow.
Quebek: Ionian von Liverpool.
Neapel: Moltke und Perugia von New York; Canada (französischer Dampfer) von New York nach Marseille.
Cadiz: Buenos Aires von New York.
An Gibraltar vorbei: Carpathia von New York nach Fiume.
Liverpool: Lusitania von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.

Auch deutsche Presse meist dagegen.

Erklärt britischen Vorschlag betreffs gemeinsamen Einhaltens im Flottenbau auf ein Jahr für unannehmbar. — Angaben über Differenz zwischen Kronprinz und Kaiser abgeschwächt. — Maler in Charlottenburg schießt Braut nieder und entleibt sich. — Flaggenzwischenfall in Belgien.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 21. Okt. Nicht nur die Regierungskreise, sondern auch die Berliner Blätter, mit alleiniger Ausnahme des „Tageblatt", verhalten sich ablehnend gegen den erneuten Vorschlag des britischen Flottenministers Winston Churchill, daß beide Länder ein „Feierjahr" im Flottenbau einhalten sollen, und erklären eine solche Idee für „unannehmbar". Auch sagen sie, die Lage habe sich seit Jahresanfang durchaus nicht verändert.

Kronprinz und Kaiser.

Die Angabe, daß der deutsche Kronprinz, weil er von seinem Vater, dem Kaiser Wilhelm, nach Potsdam berufen worden, seinen Jagdaufenthalt in Baiern vorzeitig abgebrochen habe, wird für unrichtig erklärt. Auch heißt es jetzt, die Aussprache, welche der Kronprinz später in Potsdam mit seinem Vater gehabt habe, sei nur kurz gewesen. (Während die Assoziierte Presse von reichlich zwei Stunden sprach.)

Und die Angabe, es sei zu einem stürmisechn Auftritt zwischen Kronprinz und Kaiser gekommen, ist als müßiges Gerede zu bezeichnen, — denn es war sonst absolut Niemand bei der Unterredung zugegen, und der Kaiser und sein Sohn haben sicherlich nicht darüber geplaudert.

Kaisertochter wohler.

Das Befinden der Kaisertochter, jetziger Gemahlin des Prinzen Ernst von Cumberland, hat sich so weit gebessert, daß eine Reise nach der Riviera, wie sie geplant war, überflüssig erscheint.

Die Prinzessin fuhr gestern Abend nach Rathenow ab, wo auch ihr Gemahl heute Vormittag eintraf.

Verwundete die Braut, erschoß sich.

In Charlottenburg hat der Maler Vorgang, Sohn des bekannten Landschaftsmalers und Akademieprofessors Vorgang, seine eifersüchtige Braut, welche gewaltsam in sein Atelier eindrang, schwer verwundet; dann brachte der Künstler diesen Akt selber auf der Leinwand zur Darstellung, — und endlich erschoß er sich!

Der Breslauer Sittenprozeß.

Wie angekündigt, hat in Breslau, Schlesien, die Verhandlung des Sittlichkeitsskandalprozesses gegen 33 Angehörige der „besseren Stände" — zunächst gegen 7 — begonnen. Zwei Schulmädchen traten als Zeuginnen auf. Die Oeffentlichkeit ist von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Deutsche Flagge beschimpft.

In Gent, Belgien, wo die Deutschen sich ebenfalls eine Jahrhundertfeier der Befreiungskriege geleistet hatten, wurde die Flagge am deutschen Konsulat nach Einbruch der Dunkelheit abgerissen und zerfetzt.

Der Konsul hat Beschwerde bei der dortigen Polizei erhoben, welche jetzt die Geschichte untersucht.

Seitenspiel zu Krupp-prozeß.

Berlin, 21. Okt. Die Krupp'sche Affäre scheint sich zu einem Rattenkönig von Prozessen auswachsen zu wollen. Jetzt beginnen auch noch die einzelnen in die Angelegenheit verwickelten Persönlichkeiten, sich gegenseitig in die Haare zu geraten. Nachdem nunmehr der Termin für die Verhandlung gegen den ehemaligen Berliner Bürovorsteher der Krupp'schen Firma, Max Brandt, und zwei der Krupp'schen Direktoren angesetzt ist, hat Herr Brandt noch vor dieser Verhandlung eine Klage gegen einen früheren Angestellten Krupps anhängig gemacht.

Obwohl Herrn Brandts Verhalten bereits durch die Voruntersuchung und die Ergebnisse der früheren Verhandlung gegen die beteiligten Offiziere, Zeugoffiziere etc. als durchaus nicht einwandsfrei erwiesen worden ist, fühlt er sich doch veranlaßt, seine Ehre zu verteidigen, die seiner Ansicht nach durch den ebenfalls schon mehrfach genannten früheren Berliner Vertreter der Firma Krupp, Metzen, verletzt worden ist. Herr Brandt hat Herrn Metzen wegen verleumderischer Beleidigung verklagt.

Spanierkönig operirt.

Madrid, 21. Oktober. König Alfonso hat sich soeben einer, von den Aerzten Dr. Monroe und Dr. Alborn geleisteten Operation unterzogen, die ihn fünf Tage hindurch ans Zimmer fesseln wird. Das Befinden des Monarchen soll zufriedenstellend sein.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
436
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das große Begräbniß.

Für die Opfer der Luftkreuzerkatastrophe.

Berlin, 21. Oktober. Etwas verspätet, wurde heute das gemeinsame Leichenbegängniß für 23 der 28 Männer abgehalten, welche bei der Zeppelinluftschiffkatastrophe am letzten Freitag, zu Johannisthal umkamen. Der Gottesdienst wurde anfangs Nachmittags in der alten Garnisonskirche, unweit des Schlosses, eröffnet. Kaiser Wilhelm und seine Söhne waren zugegen, begleitet von der Kaiserin und der Kronprinzessin. Auch Graf Zeppelin selber und etwa 1000 Offiziere von der Armee und der Marine wohnten bei.

Die Särge, welche das ganze Emporium der Kirche einnahmen, waren völlig mit Blumenspenden von Mitgliedern der kaiserlichen Familie, den auswärtigen Botschaftern und Gesandtschaftsämtern, und einer Reihe Flotten- und Militärorganisationen bedeckt.

Die Attachés der verschiedenen auswärtigen Gesandtschaftsämter waren in voller Uniform zugegen.

(Eine kleinere Feier hatte bereits zu Johannisthal stattgefunden.)

Auf dem Flug nach Egypten.

Französische Vogelmenschen wollen 3348 Meilen bewältigen.

Issy les Moulineaux, bei Paris, 21. Oktober. Den längsten Aeroplanflug, welcher jemals versucht worden ist, haben der französische Flieger Pierre Daucourt und sein Begleiter, der ebenfalls als Aviatiker bekannte, Henry Roux begonnen. Sie stiegen bei Sonnenaufgang vom Aerodrom auf, um bis nach Egypten zu fliegen, — was eine Entfernung von 3348 Meilen ist.

Es wird Rast gemacht in Schaffhausen, Wien, Budapest, Belgrad, Bukarest, Varna, Konstantinopel und noch an verschiedenen Städten in Kleinasien, einschließlich Jerusalem. In Port Said und der egyptischen Hauptstadt soll der Flug seinen Abschluß finden.

Das französische Auswärtige Amt traf umfassende Vorbereitungen durch seine Konsularvertretungen in den verschiedenen Ländern, die Bewegungen der Flieger zu erleichtern. Große Vorräte flüssigen Brennstoffes und Schmieröle wurden nach der türkischen Hauptstadt gesandt, um an Stationen in Kleinasien verteilt zu werden, welche etwa 200 Meilen von einander obliegen.

„Glücklich" abgewendet.

Paris, 21. Oktober. Das geplante Duell zwischen den verabschiedeten französischen Generälen Florentin und Bosc — 77, bezw. 72 Jahre alt — anläßlich eines lächerlichen Streites über das Tragen selbstgewählter Verdienstabzeichen, ist unter Vermittlung der beiderseitigen Kartellträger schließlich aufgegeben worden.

General Florentin erklärte, es sei an den Handlungen, welche General Bosc übel nahm, durchaus nichts Persönliches gewesen. Daraufhin zog Bosc seine Zweikampfforderung zurück.

Ex-Königs Gattin genesen?

München, 21. Okt. Die Prinzeß Augustine Viktoria von Hohenzollern, Gattin des früheren Königs Manuel von Portugal, verließ das Hospital, in welchem sie verschiedene Wochen hindurch behandelt worden war, und reiste mit ihrem Gatten nach ihrer alten Heimat Hohenzollern-Sigmaringen ab.

Die Aerzte des Hospitals sagen in einem Bulletin abermals, das Leiden der Prinzessin habe blos in Eingeweidebakterien bestanden, und alle anderen Gerüchte in Verbindung damit seien unwahr.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Hamburg: Imperator und President Grant von New York.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Zweite nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Rotterdam nach Rotterdam.
Palermo: Calabria, [illegible] nach New York.
Southampton: Prinz Adalbert, von Hamburg nach Philadelphia.

Lokalbericht.

In Schutt und Asche.

Des Alderman Theodore K. Long, Nr. 4823 Kimbark Ave., Kraftwagenremise ist heute Mittag ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte, hat etwa $5000 Schaden angerichtet.

Auf Scheidung verklagt.

Carl Christian Andersen, Nr. 1748 W. Walnut Straße, hat heute seine Gattin Katharine auf Scheidung verklagt. Er behauptet in der Klageschrift, daß Katherine im Jahre 1911 mit einem gewissen Ralph Gruts, dem Kutscher eines städtischen Abfallwagens, durchgebrannt sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht unterhalb des Gefrierpunktes; morgen zunehmende Bewölktheit und wärmer; gegen Abend unbeständig; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend klar und im Nordwesten des Gebietes wärmer; morgen zunehmende Bewölkgeit.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht Frost; morgen wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Teil bewölkt; während der Nacht Frost; morgen langsam zunehmende Luftwärme.
Wiskonsin: Heute Abend klar und im Westen des Gebietes wärmer; morgen wahrscheinlich unbeständig und wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad, Nachts 12 Uhr 33 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 32 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:11 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: [illegible] Uhr.

Schöpfte Verdacht.

Jagte dem angeblichen Gauner die Beute ab.

Teuflischer Anschlag.

Der unheimliche Erpressungsversuch mißglückt. — Redete erfolgreich jugendlichen Raubgesellen ins Gewissen. — „Henry Spencer" ein Böhme. — Wurde gerupft.

Wm. Weirzylle, dem Nachtclerk des Oxfordhotels, wurde heute Morgen, angeblich von der Oppenheimer Cigar Company, die einen Verkaufsstand im Hotel hat, mitgeteilt, daß einer ihrer Boten dort vorsprechen und die Tageseinnahme abholen werde. Als bald darauf auch wirklich ein junger Mann sich einfand und sich als der vorerwähnte Bote vorstellte, händigte der Clerk ihm $100 aus. Kaum hatte der Jüngling aber die Straße erreicht, als der Clerk Verdacht schöpfte und ihm nachsetzte. An Van Buren und Clinton Straße holte er ihn ein und übergab ihn der Polizei. Der Jüngling hatte angeblich, um in den Besitz des Geldes zu gelangen, sich über den Fernsprecher als die Firma Oppenheimer und später persönlich als deren Boten aufgespielt. In der Wache gab er an, Harry Thred zu heißen, 21 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 2041 Lincoln Ave. zu wohnen.

Nichtwürdiges Bubenstück.

Vor mehreren Wochen erhielt Frau Frederick M. Steele, Nr. 851 Sheridan Road, Highland Park, einen Brief des Inhalts, daß der einliegende kleine Umschlag Bazillen enthalte, die die Erreger einer furchtbaren Tropenkrankheit seien. Wenn sie, die Empfängerin, nun, wie vorauszusehen, von dieser Krankheit befallen werde, so könne sie nur der Absender heilen. Das Heilmittel sei sein Geheimniß und koste $2500. Diese Summe möge sie, wenn ihr Leben ihr lieb sei, am Logan Denkmal niederlegen. Sobald er, der Absender des Briefes, das Geld erhalte, werde er ihr das Heilmittel zukommen lassen.

Der Brief nebst der unheimlichen Einlage wurde dem Postinspektor Stuart übergeben. Chemiker sollen inzwischen festgestellt haben, daß der einliegende Umschlag auch wirklich Krankheitserreger enthielt. Detektives behielten seither das Logandenkmal, wo man einen Umschlag, der aber statt der Geldscheine nur Papierfetzen enthielt, niedergelegt hatte, im Auge. Niemand kam aber, um ihn aufzuheben. Heute sind die betreffenden Detektives von ihrem Beobachtungsposten zurückgezogen worden.

Der Sender des Briefes behauptet in diesem, seinen Doktor der Medizin und der Bakteriologie im Jahre 1907 an der Universität Heidelberg gemacht zu haben. Er habe vergeblich versucht, die Mittel zu den ferneren Experimenten aufzutreiben, die er noch machen müsse, um das Serum herzustellen, das die Menschheit von einer furchtbaren Geißel befreien werde. Aber er sei entschlossen, sein Ziel zu erreichen, auf die Mittel komme es ihm nicht an, und somit sei er auf die Idee verfallen, den Brief mit seinem furchtbaren Inhalt an die reiche Frau Steele zu schicken, der ihr Leben sicherlich die Summe von $2500 wert sei.

Wirksame Standpauke.

J. F. Waughop und Gattin, wohnhaft Nr. 5148 Greenwood Ave., wurden gestern Abend von zwei jungen Burschen überfallen. Die Raubgesellen hatten Herrn Waughop schon die Taschenuhr und $7 abgenommen, als die Gattin des Opfers ihrer Entrüstung Luft machte. „Ihr seid mir ja nette Früchtchen!" so redete sie die Banditen an. „Schämt Ihr Euch denn gar nicht mehr? Befürchtet Ihr denn nicht, Euren Müttern das Herz zu brechen? Runter mit den Revolvern! Die Uhr gebt Ihr sofort zurück. Sie ist ein Andenken an meines Mannes verstorbene Mutter. Warum arbeitet Ihr nicht und werdet anständige Menschen?"

Die Raubgesellen waren ganz geknickt. Sie gaben Herrn Waughop die Uhr zurück. Als er ihnen erklärte, daß sie das Geld behalten könnten, versprachen sie ihm, sich nach Arbeit umsehen zu wollen, und schlichen wie begossene Pudel von dannen.

Gefundenes Fressen.

Auf der Fahrt von Kanada nach Florida begriffen, wo er Ackerland zu kaufen beabsichtigte, machte gestern ein gewisser Alfred Heyne auf dem Illinois Zentralbahnhof die Bekanntschaft eines äußerst liebenswürdigen Mannes. Mit dem unterhielt er sich eben, als ein Fremdling auf ihn zutrat, sich als George S. Davis aus Kalifornien vorstellte und ihn fragte, ob er nicht so liebenswürdig sein und ihm einen Check über $1860 einwechseln möchte. Er habe mehrere Wagenladungen Obst hergebracht, müsse $700 Fracht bezahlen und habe zufällig kein Baargeld bei sich. Da er die $700 sofort brauche, würde es ihm nicht darauf ankommen, $160 Wechselgebühr zu zahlen. Heyne erklärte ihm, daß er nur $700 bei sich habe. Da meinte der freundliche Herr, dessen Bekanntschaft er, wie gesagt, kurz zuvor gemacht hatte, daß sie ja gemeinschaftlich das kleine Wechselgeschäft machen und den Verdienst miteinander teilen könnten. Er möge nur die $700 zahlen und den Check in Empfang nehmen. Er, der Sprecher, werde mit dem Fremdling gehen, ihm den Rest bezahlen und gleich wieder zurückkommen.

Heyne ging mit Freuden auf den Vorschlag ein und zahlte dem Fremden, der ihm den Check aushändigte, seine $700, worauf der Mann mit dem Gelde und der freundliche Herr sich entfernten. Nachdem Heyne eine Stunde lang vergeblich auf die Rückkehr des freundlichen Herrn gewartet hatte, schöpfte er Verdacht und wandte sich an die Polizei. Von der erfuhr er dann, daß er zwei geriebenen Bauernfängern in die Hände gefallen und gründlich gerupft worden war. Der Check, den er erhielt, ist natürlich wertlos.

Die Gauner haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Unglaublich frech.

An Michigan Ave., nahe 16. Str., wurde gestern Abend Roy Conway aus Newport, Ky., vor den Augen zahlreicher Autler von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um $65 erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Unter falscher Flagge.

Der geständige Mörder „Henry Spencer" sicherte sich gestern die Dienste des Anwalts Anton Zeman und erzählte diesem auch, daß er in Wirklichkeit Jindreck Shortna heiße und ein Böhme sei.

Zeman hofft, den Angeklagten vor dem Galgen bewahren zu können. „Obgleich Shortna gestanden hat," sagte der Verteidiger, „die Rexroat ermordet zu haben, hoffe ich zuversichtlich auf seine Freisprechung. Er hat mir seinen ganzen Lebenslauf erzählt, und aus seinen Angaben geht zweifellos hervor, daß er seit seiner Kindheit geisteskrank war."

Mißhandelt und beraubt.

Der 51jährige Wm. Poetzinger, Nr. 3438 N. Troy Straße, wurde gestern Abend an W. Harrison und S. Desplaines Straße von drei Wegelagerern brutal mißhandelt und um die Taschenuhr und einen Check über $25 beraubt. Poetzinger, der außer sonstigen Verletzungen auch einen Beinbruch erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dr. A. M. Obermann, Nr. 828 W. 14. Straße, wurde in einer Halsted Str.-Elektrischen von gewandten Taschendieben um seine Börse, die $16 in Baar und eine Geldanweisung über $17 enthielt, erleichtert. Die Spitzbuben haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, sich gestern früh an dem schon berichteten Raubüberfall in der Wirtschaft Nr. 1512 Ost 55. Straße beteiligt zu haben, befinden sich der 22jährige Elektriker Frank Thomas und der 18jährige Zimmerkellner Wm. Conroy in der Wache zu Hyde Park in Haft. Die Raubgesellen haben bekanntlich den Schankkellner Frank Curry in eine Kammer gesperrt, den Kassenapparat um $50 geplündert und den allerdings vergeblichen Versuch gemacht, den Geldschrank zu sprengen.

Lebensgefährlich verwundet.

Angeblich von seinem Vetter Camillo Falco wurde gestern Abend der 22jährige Arbeiter Joseph Falco, Nr. 2143 Emerson Ave., kurz nach einem seinem Onkel, dem Kolonialwarenhändler Dominik Falco, Nr. 1122 W. Polk Straße, abgestatteten Besuch, an Polk und Sholto Straße niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Die Polizei fahndet auf den flüchtig gewordenen Täter.

Heikle Operation.

Die Aerzte hoffen, den Verunglückten am Leben zu erhalten.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 5346 S. Honore Straße wurde gestern Abend der zehnjährige John Neary von einem von J. J. Gerrity, Nr. 1943 W. Garfield Boulevard, bedienten Kraftwagen überfahren und erlitt einen Schädelbruch. Die Aerzte, die gestern noch die Knochensplitter aus dem Gehirn des Knaben entfernten, hoffen, diesen am Leben erhalten zu können. Gerrity befindet sich in Haft.

Frau Bridget Dunn, Nr. 18 Ost Chestnut Straße, die am 12. September an La Salle Straße und Chicago Ave. von Thomas Hughes, Nr. 740 W. North Ave., überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen gestern erlegen.

Hughes ist verreist und konnte daher nicht verhaftet werden.

Brach den Arm.

Als Dr. Wm. O. Krohn, der im Gladstone Hotel wohnt, Sonntag Abend vor dieser Karawanserei seinen Kraftwagen ankurbelte, schnellte das Schauferl plötzlich vorwärts und fuhr ihn über den Haufen. Der Verunglückte erlitt einen Bruch des rechten Handgelenkes.

Setzt heuer früh ein.

In Chicago wirbelten heute die Schneeflocken wie mitten im Winter.

Rauher Gruß aus dem Norden.

Eine kalte Welle brachte schon gestern Abend Schneefall, und insgesammt ist hier ein Zoll Schnee gefallen. — Der Wärmemesser sank auf 27 Grad.

Chicago hatte gestern Abend und heute schon einen Schneesturm zu verzeichnen, dem eine kalte Welle voranging, die gestern Nachmittag die Stadt erreichte. Vom frühen Nachmittag an fiel das Quecksilber beständig. Um 11 Uhr gestern Abend stand es auf 33 Grad, einige Stunden später war es auf 27 Grad, d. h. fünf Grad unter dem Gefrierpunkt, gesunken.

Für einen groben Verstoß gegen alle herkömmlichen Regeln erklärt Professor H. J. Cox, der Vorsteher der Wetterwarte, den verhältnißmäßig außerordentlich schweren Schneefall von heute früh. Es ist hier ein voller Zoll Schnee gefallen; in Milwaukee belief der Niederschlag sich sogar auf 1½ Zoll. Sonst pflegt Chicago seinen ersten Schnee erst Ausgangs Oktober zu haben, und fallen je einmal vorher ein paar Flocken, so tauen sie in der Luft, oder erhalten sie doch keine Gelegenheit, sich zu einer weißen Decke zu verdichten, wie es heute der Fall war. Bei dem beträchtlichen Temperatursturz, den es in Verbindung mit dem Schneesturm gegeben hat, konnte von sofortigem Tauen der Schneemassen natürlich nicht die Rede sein. Es wurde eine Mindesttemperatur von 27 Grad festgestellt, während der Temperaturdurchschnitt für Chicago im Oktober 38 Grad zu betragen pflegt.

Das städtische Straßenamt hat nur in der unteren Stadt für schleunige Beseitigung der Schneemassen gesorgt und dort die Aufgabe auch innerhalb weniger Stunden erledigt. Der Straßen- und der Hochbahnverkehr wurde durch den Schneefall weniger behindert, als die Betriebsleiter befürchten zu müssen glaubten. Die Hochbahnzüge trafen in der unteren Stadt mit nur geringer Verspätung ein, und den Straßenbahngesellschaften gelang es ohne große Mühe, ihre Geleise vom Schnee zu säubern.

Opfer des Schneegestöbers.

Das erste Opfer des dichten Schneegestöbers wurde der Weichensteller Charles Blake, ein Angestellter der Crane Co. Blake, ein Mann von 40 Jahren, Nr. 2258 S. Wabash Ave. wohnhaft, wurde auf dem Güterbahnhof der Chicago & Alton Bahn an dem 12. Place, nahe der Anlage der Crane Co., von einer Rangirlokomotive überfahren und sofort getötet. Lokomotivführer Hamilton, der Lenker der Rangirlokomotive, erklärte, er habe Blake infolge des dichten Schneegestöbers nicht sehen können. Blakes Leiche wurde nach der Countyleichenschauhalle gebracht.

Beim Aufsteigen auf einen Wagen der Van Buren Straße-Linie rutschte heute Morgen der 40jährige John McDonald, ein Handlungsgehilfe, von dem mit Schnee bedeckten Trittbrett ab, brach das Nasenbein und erlitt innerlich Verletzungen. Er wurde von der Polizei nach dem Countyhospital gebracht. McDonald wohnt Nr. 2909 W. Polk Straße.

Ein von seinem Eigentümer James S. Strachan, Nr. 4343 Gladys Ave., selbst bedienter Kraftwagen stieß heute an W. Jackson Blvd. mit einer Western Ave.-Elektrischen, die der Wagenlenker im Schneegestöber zu spät gesehen hatte, zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten Strachan und seine Begleiter John R. Watters, Nr. 4259 Gladys Ave.; J. E. Carter, Nr. 4148 Wilcox Ave., und Wm. Williamson, Nr. 4259 Gladys Ave., Quetschungen und Schnittwunden. Strachan befürchtet sogar, daß sein linker Arm gebrochen ist. Die Verunglückten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

An Robey und W. Madison Straße stieß heute im Schneesturm ein von dem 54jährigen Tierarzt Edward E. McGraw, Nr. 117 S. Lincoln Str., bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. McGraw, der leichte Verletzungen erlitt, wurde in einer Polizeiambulanz heimgeschafft.

Auf der Fährte!

Hofft Frl. Leegsons Mörder in Bälde zu verhaften.

Detektivehäuptling Halpin erklärte heute, jetzt endlich den kupferfarbigen Neger, auf den die von Frl. Ida Leegsons Mörder gelieferte Beschreibung ganz genau passe, ermittelt zu haben. Der Bursche hätte gleich nach dem Morde die Stadt verlassen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives seien ihm aber auf den Fersen. Entrinnen könne er den Häschern nicht. In spätestens 48 Stunden werde er hinter Schloß und Riegel sitzen. Der farbige Hausmeister Joseph Schie habe den Mord nicht verübt. Der Mann befinde sich zwar noch in Haft werde aber bald auf freien Fuß gesetzt werden.

Im fernen Osten.

Roman von O. Elster.

(15. Fortsetzung.)

Und Ruhe hatten die braven Verteidiger der Gesandtschaft wahrlich verdient! Wunder der Tapferkeit, des Todesmutes waren während dieser zweimonatigen Belagerungszeit vollbracht! Nicht nur das Gesandtschaftsgebäude mit seinem wertvollen Archiv und Papieren war gerettet worden, sondern auch das Leben aller jener, die sich in den Schutz der kleinen Truppe begeben hatte. Alle die stürmischen, mit so großer Ueberzahl unternommenen Angriffe waren abgeschlagen, trotz der mangelhaften Verteidigungsmittel und trotzdem die Chinesen mit ihren Infanterie-Stellungen bis auf 20 Meter, mit ihrer Artillerie bis auf 100 Meter vorgerückt waren. Die Ersatztruppen staunten über diese Leistung! Ja, hier standen eben Männer, die mit Verachtung jeglicher persönlichen Gefahr, Tag für Tag, Stunde für Stunde ihr Leben einsetzten in der Erfüllung ihrer soldatischen Pflicht; die oft, nur ein paar Mann stark, der feindlichen Uebermacht mit dem Bajonett zuleibe gingen, die kein Zagen, kein Zittern, keine Todesfurcht kannten. Den Ruhm alter deutscher Tapferkeit, deutscher Treue, deutschen Heldenmuts, deutscher Ausdauer haben die tapferen Chinakämpfer auch im fernen Osten aufrechterhalten. — — —

Die Nachricht von dem vollen Erfolge der verbündeten Waffen hatte auch die Krankheit von Ellens Mutter gehoben; sie war aufgestanden und saß mit Ellen zusammen im Wohnzimmer, während von den unteren Räumen des Hotels Gläserklingen und das Plaudern lauter lustiger Stimmen heraufschallte. Dort hatten sich die Offiziere und Beamten der verschiedenen Völker zusammengefunden, um den Sieg ihrer Waffen nud die Eroberung Pekings zu feiern.

Aber zwischendurch knatterten auch wieder Gewehrschüsse und rollten volle Salven. Die Straßen der Stadt wurden von dem räuberischen Gesindel gesäubert. und um den kaiserlichen Palast, aus dem der kaiserliche Hof bereits vor mehreren Tagen geflohen war, um sich in das Innere des Landes zu begeben, wurde noch hart gekämpft. Russen, Japaner und Engländer erstürmten die bis dahin unnahbare Kaiserstadt, wo ihnen reiche Schätze in die Hände fielen. Eine allgemeine Plünderung des kaiserlichen Palastes durch vom Kampf erregte Soldateska griff dann Platz. Man sah die bengalischen Reiter mit den kostbarsten Seidenstoffen phantastisch ausgeschmückt durch die Straßen sprengen, während die schlaueren Japaner sich mehr an die goldenen Kostbarkeiten, die edelsteingeschmückten Gegenstände hielten, die goldenen und silbernen Gefäße erbeuteten, um sie dann an indische und chinesische Händler zu verkaufen. Millionen gingen so verloren und wurden in alle Winde zerstreut.

Als das Getöse des Kampfes sich mehr gelegt hatte, auf den die Mutter Ellens angstvoll gelauscht hatte, kamen Fred und Herr von Wittkoven, um die tröstliche Versicherung zu bringen, daß jetzt jede Gefahr vorüber sei.

„Unseres Bleibens wird jetzt nicht lange mehr hier sein," sagte Fred. „Meine Geschäfte halten mich nicht mehr fest, es gibt überhaupt hier keine Geschäfte mehr zu machen, wie es später werden wird, das mögen die Götter wissen."

„Ich glaube, Sie beruhigen zu können, lieber Herr Diesterweg," entgegnete Wittkoven. „Jedenfalls muß die chinesische Regierung für allen Schaden aufkommen, den dieser Aufstand unseren Landsleuten gebracht hat. Und die Ermordung unseres armen Freiherrn von Kettler erfordert eine besondere Sühne. Ich bin beauftragt, unserer Regierung über Alles Bericht zu erstatten und soll mit der ersten Gelegenheit Peking verlassen, um mich nach Deutschland einzuschiffen. Vielleicht können wir dann die Heimreise gemeinsam machen."

„Das wäre mir sehr angenehm," sagte Frau Melanie lebhaft, indem sie einen lächelnden Blick auf Ellen warf, die, am Fenster stehend, sinnend in den Park hinausblickte. „Nicht wahr, Ellen, auch Du wünschest, sobald wie möglich nach Deutschland zurückzukehren?"

„Mir ist es recht, Mama," entgegnete Ellen, sich langsam umwendend. „Wenn Fred hier nichts mehr zu tun hat, so ist unser Aufenthalt hier ja überflüssig geworden."

Ihr Auge begegnete dem Blick Wittkovens, der mit warmem, innigem Ausdruck auf ihr ruhte, als wolle er in ihrer Seele lesen und Antwort auf eine stumme Frage heischen.

Sie wandte sich wieder ab. Sie wußte, was dieser Blick, diese stumme Frage bedeutete, auf die sie doch keine Antwort geben konnte.

„Wenn Sie gestatten," fuhr der Gesandtschaftssekretär fort, „werde ich mich erkundigen, wann der nächste Passagierdampfer von Tongku abfährt und dann Plätze für uns alle belegen."

„Ja, ja, tun Sie das, Herr von Wittkoven!" rief Frau Melanie erfreut. „Wir müssen Ihnen so dankbar für alle Sorge sein, mit der sie uns umgeben haben. Sie sind uns ein wahrer Freund geworden."

„Hoffentlich wird diese Freundschaft weiter bestehen, gnädige Frau. Ich wünsche es wenigstens von ganzem Herzen."

„Auch wir wünschen es, Herr von Wittkoven. Fred, Du warst ja bei dem Einzug der Truppen — erzähle mir doch Näheres."

Während Fred sich an die Seite seiner Mutter setzte und mit ihr plauderte, trat Wittkoven zu Ellen, die noch immer an dem Fenster stand.

Ein schwüler Sommerabend senkte sich auf die Stadt nieder. Goldig erstrahlte der Himmel bis zum Zenith in dem Abendrot der sinkenden Sonne; aber über dem Häusermeer lag eine graue Dampfwolke, aus der hier und da rote Flammenzungen aufzuckten und sich mit dem Abendrot des Himmels vermischten. Viele der leichtgebauten chinesischen Häuser gingen in Flammen auf, ans Löschen dachte niemand, die Chinesen flohen davon oder hielten sich versteckt, und die von Kampf und Sieg berauschten Soldaten fanden auch keine Zeit, die Flammen zu löschen, die sich mit gierigen Zungen in das Häusergewirr der Chinesenstadt hineinfraßen.

„Ist es auch Ihr Wunsch, Fräulein Ellen," sagte Wittkoven leise, „die Heimreise mit mir gemeinsam anzutreten?"

„Ihre Begleitung wird mir angenehm sein," entgegnete Ellen freundlich, aber doch mit einer gewissen Zurückhaltung.

„Und wenn wir in der Heimat sein werden," fuhr er fort, näher an sie herantretend, „darf ich dann meine Frage wiederholen, von der meines Lebens Glück abhängt?"

Ellen antwortete nicht sogleich. Sie lehnte die Stirn gegen das Fensterkreuz und blickte hinauf in die rotglühende Pracht des Sonnenuntergangs, die ihr nur der Widerschein des Brandes zu sein schien, der unter dieser dichten Rauchwolke in der Stadt wütete. Wie viele Menschenleben, wie viel Menschenglück wurde da vernichtet? Welche Not, welches Elend, welcher Jammer verbarg sich da unter dem Qualm und dem Dunst dieser schwarzen Wolke, aus der die Flammen emporzüngelten, wie verzweifelt emporgestreckte Hände der in Not und Tod versinkenden Menschheit.

Und doch wölbte sich über all dem Jammer und Elend in leuchtender, goldiger Klarheit der abendliche Himmel, als wollte er der armen, geplagten Menschheit Trost und Hoffnung spenden, als wollte er sie daran erinnern, daß über all der Not der Erde, über all dem Leid des irdischen Daseins der Ewigkeitswille herrsche, der seine unerforschlichen Wege wandelte, um die Menschheit zu sich emporzuhebn, um sie hinwegzutragen über all den Jammer, über all die Unrast dieses Lebens.

Frieden und Ruhe würden einziehen in die Welt, und die Menschen würden weiterleben, würden wieder lachen, würden wieder glücklich und froh werden und die Not dieser Tage vergessen, wie einen bösen Traum.

Und Frieden und Ruhe würde auch ihr schmerzdurchzucktes Herz wieder finden — aber vergessen würde sie nicht, was diese Tage ihr geraubt, wenn auch der Schmerz sich zu stiller Wehmut verklären würde.

„Ellen..." bat Wittkoven neben ihr leise und zart.

Da wandte sie sich ihm zu, und ein freundliches Lächeln erhellte ihr ernstes Gesicht, auf dem verklärend der goldene Schein des Abends leuchtete, daß sie wie umgeben von einem Glorienschein dastand.

„Lassen Sie mir Zeit, lieber Freund," sagte sie sanft, und reichte ihm die Hand, die er mit zärtlicher Ehrerbietung küßte.

Dann trat er zu ihrer Mutter, die ihm mit glücklichen, hoffnungsfrohen Augen entgegensah. Auch Fred lächelte verständnißvoll. Im leisen Gespräch hatte ihm seine Mutter von der Werbung Wittkovens Mitteilung gemacht, und er freute sich dieser Wendung in Ellens Schicksal, die auch für seine geschäftlichen Pläne nur von Vorteil sein konnte.

Ellen bemerkte von all dem nichts; sie hatte sich wieder dem Fenster zugewandt und hing ihren Gedanken nach. Schwer lag ihr die Frage auf der Seele, welche Antwort sie Wittkoven erteilen sollte. War es nicht das Beste, sich mit den Wirklichkeiten des Lebens abzufinden und Ruhe und Frieden an der Seite eines braven, ehrenwerten Mannes zu suchen? Schon einmal hatte sie ja versprochen, die Gattin eines Mannes zu werden. Aber damals war es aus jugendlichem Leichtsinn geschehen, in dem Glauben, daß das Glück des Lebens in glänzenden Aeußerlichkeiten bestände, in Reichtum und gesellschaftlicher Stellung. Und die Liebe und Treue, welche sie dem Jugendfreunde versprochen, hatte sie über dem Glanz der Welt, über dem Frohsinn des Lebens vergessen, bis das Schicksal mit harter Hand in ihr Leben eingriff und das leichte Gebäude ihres vermeintlichen Glückes hohnlachend zerstörte.

Seitdem war sie eine andere geworden. Des Lebens Ernst war ihr nahe getreten und hatte sie gelehrt, daß das sogenannte Glück dieser Welt ein eitler Traum war, eine schillernde Seifenblase, die ein Hauch vernichten konnte. Sie war zurückgekehrt zu ihrer einzigen und ersten Liebe; sie war sich klar darüber geworden, daß sie nur in dieser Liebe, in dieser Treue das Glück ihres Lebens finden konnte — und nun war ihr auch dieses Glück zerstört, nicht durch das Leben, sondern durch die kalte Hand des Todes.

Wie konnte sie da noch auf ein neues Glück hoffen?

Und doch empfand sie Freundschaft für den Mann, der jetzt mit so zarter Rücksicht um ihr Herz und ihre Hand warb! Glück konnte sie nicht mehr erlangen, aber ruhig und zufrieden würde sie an der Seite dieses Mannes leben, der sich als ihr treuer Freund erwiesen hatte.

Es war dunkel geworden. Der leuchtende Abendhimmel hatte sich verfinstert. Die schwarze Rauchwolke, die über der Stadt lagerte, schien sich über den ganzen Himmel ausgebreitet zu haben. Sie hatte den letzten rosigen Schimmer des Abends verschlungen, und wie ein schwarzer Mantel lagerte die Finsterniß der Nacht über Stadt und Land.

Plötzlich schraken sie empor. Ein donnerähnliches Krachen ließ die Fenster erklirren. Frau Melanie schrie laut auf. Ellen klammerte sich an das Fensterkreuz; Fred und Wittkoven eilten zu ihr, und alle drei starrten erschreckt hinaus in die Nacht, die jetzt durch eine blutrote Flamme grausig erhellt wurde, die hoch zum dunklen Himmel emporzüngelte.

„Das war eine Explosion in dem Kaiserpalast," sagte Wittkoven. „Man scheint dort ein Munitionsmagazin in die Luft gesprengt zu haben..."

Lautes Geschrei ertönte draußen. Wilde Rufe und klagender Jammer. Dunkle Gestalten eilten händeringend vorüber; Schüsse krachten — dann trat eine große Stille ein, und nur die Flamme lohte ruhig und gewaltig in blutigem Schein zum finsteren Nachthimmel empor.

Ellen war tief erschüttert. Die Anspannung ihrer Nerven war in den letzten Tagen zu stark gewesen, jetzt brach sie zusammen, und krampfhaft aufschluchzend, schlug sie die Hände vor das Gesicht.

„Fort — fort von hier!" stöhnte sie. „Es ist entsetzlich..."

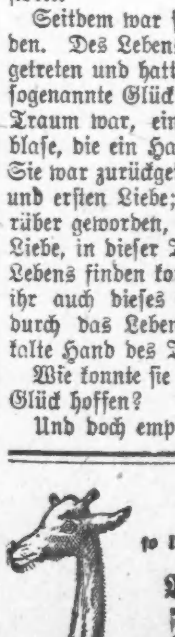
Da legte Wittkoven den Arm um sie nud zog sie sanft an sich.

„Ich schütze Sie, Ellen," sprach er liebevoll. „Haben Sie keine Furcht!"

Und sie lehnte das Haupt an seine Schulter und weinte leise vor sich hin.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00
Bei allen Apothekern.



Freie Behandlung
an Alle, welche vor dem 1. Novbr. vorsprechen.

Um Euch vollständig von der wunderbaren Wirkung dieser beachtenswerten Behandlung zu überzeugen, ganz gleich, was Eure Schwäche oder Krankheit ist, wird Euch Dr. Van Doren eine absolut freie Probebehandlung geben. Es kostet Euch absolut nichts, keinen Cent. Kommt und nehmt die Behandlung. Ihr werdet sagen, sie ist ein Wunder. Worte können es nicht ausdrücken.

Alle Krankheiten!

Dr. Van Doren behandelt alle Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Nieren, Blase und Urinorgane, Nerven-, Lungen-, Rückenmarks- und Hautleiden, Katarrh, Bronchitis, chronischen Husten, Asthma, Schwindsucht (Anfangsstadium), Rheumatismus, Hexenschuß, Hüftgicht, Nervenzusammenbruch, Trübsinn, Schlaflosigkeit, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, vergrößerte Drüsen, Blutvergiftung, Skrofeln, Neuralgie, schlechten Blutumlauf, spezielle Krankheiten der Männer, spezielle Krankheiten der Frauen und andere chronische Leiden.

Dr. W. H. Van Doren
6 W. Randolph Straße, Ecke State,
Stunden: 10 bis 5; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 2.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Die Tür ins Freie", morgen Hauptmanns „Elga".

Heute Abend wird der Schwank „Die Tür ins Freie" im Deutschen Theater gegeben. Das Stück ist vielleicht das spaßhafteste, welches bis jetzt seit der Eröffnung der Spielzeit über die Bretter gegangen ist, und wird sehr flott gespielt.

Wer feinere und höhere Kunstgenüsse zu würdigen weiß, sollte morgen das Theater besuchen, um sich „Elga", Drama von Gerhart Hauptmann, anzusehen. Die erste, vor zwei Wochen stattgehabte Aufführung machte den allerbesten Eindruck und war eine Leistung, deren keine der besten Bühnen in Deutschland sich hätte zu schämen brauchen. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Direktor Haupt, Frl. Duino, Frau Brückner, Herrn Kleemann, Frl. Breyer-Polzer, Herrn Sondern, Herrn Christmann und Herrn Dühring.

Für Donnerstag ist „Großstadtluft", für Freitag „Tante Regine" angesetzt, und am Samstag Abend wird die Operette ihren Einzug halten. „Polnische Wirtschaft" von Okonkowski, Musik von Jean Gilbert, wird gegeben, es ist eines der erfolgreichsten Werke seiner Art und wird den vielen Verehrern von Humor und leichter Musik großen Spaß machen. Das Stück wird auch am Sonntag Abend aufgeführt, am Sonntag Nachmittag wird „Die Tür ins Freie" gegeben.

Schwindler verurteilt.

John Henry Strosnider wurde gestern von Richter Windes im Kriminalgericht zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurteilt. Er ist an der Beschwindelung von Dr. William T. Kirby, dem Präsidenten der ehemaligen Kirbyschen Sparbank, um $20,000 durch „Drahtanzapfung" beteiligt gewesen.

— Rehabilitation. — Aber um Himmels willen, Herr Meier, Sie haben ja schon die zwölfte Maß vor sich! — Ja, der Lehmann hat gesagt, ich wär' Antialkoholiker geworden; da muß ich mich doch rehabilitiren!

C. C. Craig bleibt Sieger

Demokrat wird zum Oberrichter als Nachfolger J. P. Hands erwählt.

Erlangt ansehnliche Pluralität.

Republikaner wird Zweiter, Fortschrittler Dritter. — Ländliche Republikaner „buhmen" Lorimer. — Trockene Wühlhuber erleiden schmähliche Niederlage.

Der Demokrat Charles C. Craig von Galesburg wurde gestern im fünften Obergerichtsbezirk zum Mitglied des Staatsobergerichts erwählt. Er ist der Nachfolger Oberrichters John P. Hand von Cambridge, der seine Stelle aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat. Seine Amtszeit läuft im Juni des Jahres 1918 ab. Sein republikanischer Mitbewerber Leslie D. Puterbaugh von Peoria war Zweiter, der Fortschrittler Arthur H. Shay von Streator war Dritter. Craig erhielt 17,696 Stimmen, Puterbaugh 14,056 und Shay 9158. Die Beteiligung an der Wahl war außergewöhnlich, wenn man in Betracht zieht, daß es sich um eine Richterwahl handelte. Es wurden doppelt so viel Stimmen abgegeben als in der letzten Oberrichterwahl im Bezirk, aber noch nicht fünfzig Prozent der Stimmen, die im letzten November abgegeben worden sind. Das Ergebniß bildete für aufmerksame Beobachter keine besondere Ueberraschung. Die Republikaner machten heroische Anstrengungen, Puterbaugh durchzubringen, der über zwanzig Jahre lang Richter in Peoria County gewesen ist. Sie führten seit Wochen eine persönliche Kampagne von Haus zu Haus und hatten alle großen Zeitungen des Bezirks auf ihrer Seite. Die Fortschrittler brachten in der letzten Kampagnewoche Leben in den Kampf und griffen Puterbaugh wegen seiner angeblich den Korporationen freundlichen Haltung und Entscheidungen an. Raymond Robins, dem Vorsitzenden ihrer staatlichen Parteileitung, wird die Aeußerung zugeschrieben, daß es ihnen in erster Linie darauf ankomme, Puterbaugh zu schlagen. Immerhin war das Ergebniß eine Enttäuschung für die Fortschrittler, da Col. Roosevelt im November vorigen Jahres in dem Bezirk siegreich geblieben war.

Craig, der siegreiche Kandidat, erfreute sich der Unterstützung der demokratischen Staatsverwaltung und aller demokratischen Faktionen. In La Salle County z. Beisp. legte sich sowohl Lee O'Neil Browne als auch Generalanwalt P. J. Lucey für ihn ins Zeug. Sie vergaßen auf zwölf Stunden ihre bittere Feindschaft und zogen für Craig vom Leder. Während unparteiische Politiker nicht von dem Ergebniß überrascht waren, waren sie doch erstaunt über die große Pluralität Craigs über Puterbaugh, die wiederum darauf zurückzuführen war, daß der Fortschrittler Shay viel besser „lief," als sie erwartet hatten. Allerdings in Peoria County schnitt er sehr mäßig ab, und die Gegner führten dieses Ergebniß auf die Entrüstung der Einwohner der Stadt über die Angriffe auf Puterbaugh zurück, der in Peoria wohnt. Im republikanischen Lager tröstete man sich damit, daß der Kandidat der Partei als Zweiter durchs Ziel gegangen war. Man sieht das als einen Beweis dafür an, daß die Partei dem Verschwinden noch nicht nahe ist. Republikanische Parteiführer bezeichneten den Ausgang der Wahl außerdem als Niederlage für die Frauenrechtlerinnen.

Der siegreiche Kandidat ist ein Sohn des verstorbenen Oberrichters Alfred M. Craig. Er war früher Mitglied der Legislatur und hat sich bereits früher um das Oberrichteramt beworben. Er gehört dem Stab des Gouverneurs als Oberst an.

Hand in Hand mit der Wahl eines Oberrichters ging die Wahl eines Kreisrichters im 10. Gerichtskreis, der die Counties Peoria, Tazewell, Marshall, Stark und Putnam umfaßt, und die eines Nachlaßrichters in Peoria County. Zu ersterem Posten wurde der Demokrat John M. Niehaus von Peoria erwählt, während zum Nachlaßrichter der Republikaner Walter A. Clinch von Elmwood erwählt wurde.

„Buhmen" Lorimer für Senat.

Petitionen, in denen William Lorimer ersucht wird, in der nächsten Vorwahl gegen Bundessenator Lawrence Y. Sherman um die republikanische Nomination für den Bundessenat zu bewerben, sind Nachrichten aus Peoria zufolge von Republikanern in den Landbezirken in Umlauf gesetzt worden. Die ersten dieser Petitionen sind am 18. Oktober vom republikanischen Klub in Galesburg ausgesandt worden, dessen Präsident Oskar Thorelius ist. Ob die Anhänger des „blonden Bosses" ähnliche Petitionen auch in anderen Teilen des Staats herausgebracht haben, ist nicht bekannt. In der Petition wird erklärt, daß ein großer Teil der Bevölkerung des Staates glaube, Lorimer sei rechtmäßig zum Bundessenator erwählt worden, und der Senat habe ein Unrecht begangen, als er ihn seines Sitzes beraubt habe, nachdem er vorher nachdrücklich entschieden habe, daß seine Erwählung einwandsfrei gewesen sei. In einem Begleitschreiben, das der republikanische Klub von Galesburg zugleich mit den Petitionen aussendet, wird das Verfahren des Bundessenats gegen Lorimer als ein Hohn auf die Gerechtigkeit bezeichnet und erklärt, daß die Bevölkerung in einer direkten Wahl ihre Antwort auf das Urteil des Senats geben solle. Lorimer habe sich für alle Zeiten einen Namen als einer der zehn großen Staatsmänner des Staates gemacht.

Freunde Lorimers, die seine Kandidatur für den Bundessenat befürworten, behaupten, er werde sich bald nach dem 1. Januar erklären. Ein Teil seiner Freunde in Chicago aber wünscht, wie verlautet, daß er seine Kandidatur aufschiebe, damit die Aussichten William Hale Thompsons auf die Erwählung zum Mayor Chicagos im Jahre 1915 nicht getrübt werden.

Trockene Wühlhuber unterliegen.

Der Versuch einiger Wühlhuber im prohibitionistischen Lager, im nächsten Frühjahr eine Abstimmung darüber zu erzwingen, ob der Staat trocken gelegt werden soll, ist schmählich fehlgeschlagen. Ein Siebenerausschuß unter dem Vorsitz von W. W. Strong hatte vor acht Tagen die Kampagne mit dem üblichen Geprahle eröffnet und auf gestern eine Massenversammlung nach der Willardhalle im Frauentempel einberufen, in der ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden sollte. 1500 Einladungen waren ausgesandt worden, noch nicht 150 Personen hatten sich zu der Massenversammlung eingefunden. Strong befürwortete sofortige Eröffnung der Kampagne und Sammlung von genügend Unterschriften, um die Aufnahme der Frage auf den Stimmzettel zu erzwingen. Er stieß auf hartnäckige Opposition. Jeder Teilnehmer an der Versammlung sprach sich gegen den Plan aus. Die Eröffnung des Kampfes für Trockenlegung des Staats wurde als „zur Zeit noch nicht angebracht" bezeichnet.

„Angriff mit Dampf".

Lokomotivführer soll einen Knaben verbrüht haben.

Unter der Anklage des „Angriffs mit Dampf" wurde der bei der Grand Trunk Bahn angestellte Lokomotivführer William R. Newell, Nr. 5755 Bishop Str., Stadtrichter Wade vorgeführt. Die Anklage wird von Newell bestritten; sie lautet, daß er absichtlich einen Hahn seiner Lokomotive geöffnet habe, um heißen Dampf über den 14jährigen Cornelius Regan, 712 W. 48. Str., strömen zu lassen. Da Regan von den Brühwunden noch ans Haus gefesselt wird, wurde die Verhandlung bis zum 8. November vertagt.

Darf sich nicht einmischen.

Der Appellhof hat Staatsanwalt Hoyne die Erlaubniß versagt, in der vielbesprochenen und verwickelten Scheidungsangelegenheit von William Guggenheim und Grace Brown Guggenheim Wahl einzuschreiten. Die Sache hat die Gerichte seit dem Jahre 1901 beschäftigt.

Geschäfte der Santa Fe.

Im Rechnungsjahre 1912—13 hat der Gewinn der Atchison, Topeka & Santa Fe Bahn 8.61 Prozent auf das Aktienkapital von $190,836,500 betragen. In den drei vorhergegangenen Jahren betrug der Prozentsatz 8.20 in 1912, 9.30 in 1911 und 8.89 in 1910. Die Roheinnahmen aus dem Betrieb im letzten Jahre beliefen sich auf $116,896,251; es war die größte je verzeichnete Jahreseinnahme und überstieg die des Vorjahres um $9,143,892 oder $8\frac{1}{2}$ Prozent. Nach Abzug der Dividenden verblieben noch $6,046,264.

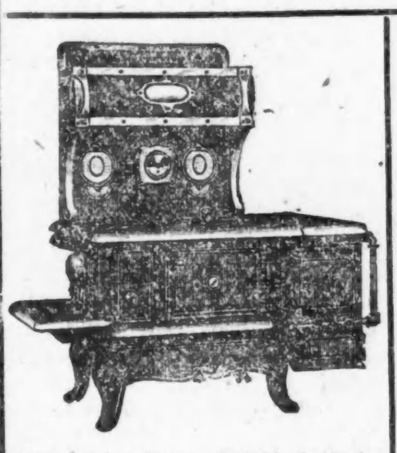
Gutes Allgemeinbefinden
verleiht gute Gesundheit, und zu der Kraft, dem Komfort und Behagen, die vom Gesundheitszustand abhängen, tragen bei die berühmten, erprobten, zuverlässigen und schnellwirkenden
BEECHAM'S PILLS
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

FREI! Ein 50 Stück enthaltendes, fein dekorirtes La Francaise Eß-Service FREI!
Giltig für jeden Kunden, der bei uns für $15.00 oder darüber Waaren einkauft. — Diese außerordentlich liberale Offerte gilt blos während unseres großen
Herbst-Eröffnungverkaufs
und hat den Zweck, unser Geschäft zu dem bestbekannten und populärsten Möbelgeschäft in Chicago zu machen.
Wegen Mangel an Raum können wir hier blos eine beschränkte Zahl von Hunderten von Bargains, die Sie bei uns vorfinden, zeigen, speziell aber machen wir Sie auf die enorm große Auswahl von Heiz- und Kochöfen der besten Fabrikate aufmerksam, die einem jedem Kunden Gelegenheit gibt, nach irgend einem Geschmack auszuwählen. Da wir beim Einkauf von Waaren kontraktlich blos für große Posten abschließen, ist es selbstverständlich, daß Sie bei uns viel billiger einkaufen können, als in anderen Geschäften.
Bargains in Heiz- und Koch-Oefen

Home Selbstfüller, wie Bild, sind solid und dauerhaft gebaut und haben eine Vorrichtung, um die kalte Luft unten aufzufangen, welches Ihnen ein Viertel an der Kohlenrechnung spart. Wert $36.50, geht aber jetzt für 27.50

Art Stewart Doppel-Heizfüllöfen — genau wie Abbildung — richtig in der feinsten, modernsten u. sparsamsten Heizöfen im Markt.; voll garantirt, wert $40.00, zum Preise von 32.50

Ringold Selbstfüllöfen, wie oben, haben starken doppelten Rost, und schweren Feuertopf, sind fein mit Nickel verziert und sparsame Heizer. Speziell für nur 16.50



Kombination Gas- und Kohlenkochherde wie Abbildung zeigt (2 Oefen die den Platz von einem brauchen), zu jeder Zeit fertig für Gas oder Kohlen, gehen jetzt zu dem enorm niedrigen Preis von 47.50

Stewart Kochöfen, die seit 70 Jahren bekannte und bewährte Sorte, die besten Backöfen in der Welt —
Empire Stewart Kochöfen, für 29.50
Colonial Stewart Kochöfen, für 36.50
Reliable Stewart Kochöfen für 39.50

Economy Kochöfen mit 6 Nr. 8 Deckeln, starken, doppelten Rost und Feuerplatz, garantirt gute Backöfen — wert 22.50 für nur 16.50

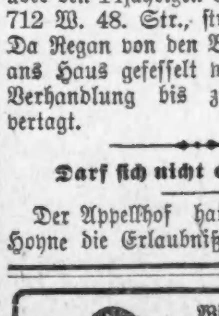
Polster-Möbel
Parlor-Garnituren sollten in keinem anständigen Haus fehlen — da ein schön eingerichteter Parlor erst ein Heim anziehend und gemütlich macht. Wenn die Polster-Garnitur bei Ihnen noch fehlt, oder daß, was Sie haben schon zu schäbig und abgeschabt ist, sollten Sie nicht versäumen, unserem Polster-Departement mit über 150 verschiedenen Mustern einen Besuch abzustatten. Sie können daselbst finden, was Sie brauchen. Die Preise rangiren für drei Stück Garnituren von 16.50 aufwärts bis zu $150.00.

45.00

Diese $65.00 Garnitur, mit echtem, braunem oder schwarzem Leder bezogen, hat vollständigen Sprungfeder-Sitz, 1. Klasse Arbeit und Politur; in Eichenholz oder Mahagoni; geht bei diesem Verkauf zu dem speziell niedrigen Preis von 45.00
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Freie Ablieferung per Automobil.
NORTH AVENUE FURNITURE CO.,
A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

"Ye Olde Mossroof"
Straight Whiskey

Das Entzücken der Kenner.
Roehling & Schutz, Inc.
Destillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.



Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.
KNEIPP KUR,
20 S. State Str.

Jener kleine Fleck auf Ihrer Haut; Vorsicht! Vorsicht!

Denn — der kleinste Fleck einer Vergiftung bedeutet Gefahr. Jene Pustel auf Ihrem Arm, jene juckende Stelle auf Ihrem Bein, hüten Sie sich, daß sie sich nicht bald verbreitet und Brust, Gesicht und den ganzen Körper bedeckt.

Denn der Fluch der Hautkrankheit ist ihre Verbreitung. Es wird angenommen, daß Millionen Leute mit derselben behaftet sind und sie nun auf andere übertragen.

Denn — ungleich zu den begründeten Zweifeln inbezug auf Dr. Friedmann's Experimente mit der „Großen weißen Plage" hat die Forschungsarbeit im D. D. D. Laboratorium, Chicago, durchaus ergeben, daß D. D. D. Prescription ein Spezialmittel ist, das Haut- und Kopfhautkrankheiten heilt.

Ihr eigener Drogist wird Ihnen diese lindernde, kühlende Flüssigkeit empfehlen.

Wenn Sie bei uns die berühmte Prescription und die wirksame D. D. D. Hautseife kaufen, so werden wir Ihnen den bezahlten Betrag für die erste Flasche voller Größe retournieren, wenn das Mittel in Ihrem Falle versagen sollte. Sie allein haben zu urteilen.

D. D. D. Prescription—15 Jahre lang—das Standard Hautmittel

Eine Abwaschung für Ausschlag und andere Hautkrankheiten.

Zum Verkauf in Chicago bei: The Public Drug Co., 26 S. State Str.; Buck & Rayner, 3 Läden; Consumers Drug Co., State und Randolph Str.

(Für die Abendpost.)

Argentiniens landwirtschaftliche Bedeutung auf dem Weltmarkt.

(Von F. F. Matenaers, Chicago, Ill.)

II.

Um allgemein einen Begriff von dem relativen Verhältniß der verschiedenen Hauptgetreidefrüchte in Argentinien zu geben, sei hier kurz die allerneueste Statistik, welche sich auf die Ernte und den Export für das Jahr 1913, soweit dasselbe bereits durch die Statistik gedeckt ist, bezieht, mitgeteilt; diese Angaben beruhen teilweise auf amtlichen Erhebungen der argentinischen Regierung, teilweise auf den Schätzungen anerkannt glaubwürdiger Sachverständiger, die fortlaufend mit den einschlägigen Verhältnissen in Argentinien sich aufs genaueste bekannt machen.

Argentiniens Produktion und Ausfuhr an den wichtigsten Getreidearten.

Getreideart	Produktion:	Ausfuhr:
	In Tonnen zu je 2500 Pfd.	
Weizen	6,572,000	3,900,000
Mais	7,660,000	4,000,000
Leinsamen (Flachssam.)	1,646,000	515,000
Hafer	2,086,000	1,150,000

In den beiden letzten Jahren kann man in jeder Richtung der landwirtschaftlichen Entwicklung ein ständiges In-die-Höhe-gehen beobachten; dabei haben sich in Argentinien, genau wie auch in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Produktionszentren nach wissenschaftlichen und kommerziellen Gesichtspunkten wesentlich verschoben; in jeder der beiden Republiken ist das Weizenzentrum mehr in das kühlere Klima, in die kältere Zone, und das Maiszentrum umgekehrt mehr in die wärmere Zone verlegt worden; dadurch hat man sowohl einen relativ größeren Nährstoffgehalt in beiden Getreidearten, wie auch eine größere Haltbarkeit bei beiden erzielt.

Inbezug auf die Weizenproduktion steht heute Argentinien an sechster Stelle unter den Kulturländern der Welt; an der Spitze der Weizenproduktionsländer stehen zuerst die Vereinigten Staaten, dann kommen der Reihe nach Rußland, Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Britisch-Indien. Im Jahre 1909 exportirte Argentinien die größte Weizenmenge von allen anderen exportirenden Kulturländern, und in diesem Jahre wird der Weizenexport Argentiniens nur noch durch denjenigen der Vereinigten Staaten übertroffen werden.

Wir beobachten also in Argentinien im Vergleich zu den Vereinigten Staaten einen bedeutenden relativen Unterschied in der Bedeutung des Landes als Weizenproduzent und Weizenausfuhrland. Dieser zu Tage tretende Unterschied ist in erster Linie mit der viel schwächeren Bevölkerung Argentiniens zu erklären; Argentinien hat im eigenen Lande nur 7 Millionen Seelen zu ernähren und kann daher 60 bis 70 Prozent seiner Weizenproduktion exportieren, was einem Export von 5 bis 6 Millionen Tonnen gleichkommt. Die Vereinigten Staaten dagegen haben eine Bevölkerung von 92 Millionen Köpfen zu ernähren und können deshalb als Ueberschuß von ihrer bedeutenden Weizenproduktion nicht mehr als 15 Prozent an das bedürftige Ausland abgeben. Das ändert andererseits aber nichts an der Tatsache, daß von dem gesammten Weltweizenbedarf in den Vereinigten Staaten 20 Prozent und in Argentinien nur 5 Prozent erzeugt werden; mit anderen Worten, die Weizenproduktion der Vereinigten Staaten übertrifft diejenige Argentiniens um das Drei- bis Vierfache. Diese Tatsache darf weiterhin aber doch nicht zu Trugschlüßen führen; denn die südliche Schwesternrepublik ist noch jung und landwirtschaftlich erst wenig erschlossen; sobald Argentinien aber auch einmal eine solche Periode landwirtschaftlicher Erschließung, wie heute die Vereinigten Staaten, wird durchgemacht haben, wird die Ausdehnung der landwirtschaftlichen Produktion in Argentinien aller Voraussichtlichkeit nach sich noch viel phenomenaler gestaltet haben, als wir es vorher in den Vereinigten Staaten je erlebt haben.

Dieser Schluß muß sich uns aufdrängen, wenn wir die bisherige landwirtschaftliche Entwicklung und Erschließung Argentiniens nur flüchtig an unserem geistigen Auge vorüberziehen lassen. Noch vor 25 Jahren wurde in Argentinien kaum genügend Brotgetreide erzeugt, um die eigene, überaus dünn gesäte Bevölkerung ernähren zu können. In den 5 Jahren von 1898 bis 1903 war dann die jährliche Weizenausfuhr Argentiniens bereits auf durchschnittlich 51 Millionen Bushels gestiegen, und diese Weizenausfuhr ist bis heute bereits um weitere 40 Prozent gewachsen. Die argentinischen Provinzen Buenos Aires, Santa Fe, Cordoba, Entre Rios und Teile des nationalen Territoriums von Pampa — also in der Hauptsache die östlichen Teile der argentinischen Republik — stellen das hauptsächlichste Weizenanbaugebiet des Landes dar.

Rosario, eine hübsche Stadt mit 200,000 Einwohnern, in fünfstündiger Eisenbahnfahrt von Buenos Aires zu erreichen, ist der große Sammelpunkt für den Weizenversandt im Innern des Landes. Die Stadt liegt an dem breiten und tiefen Parana-Fluß, hat einen vorzüglich ausgebauten Hafen, der von den tiefgehendsten Schiffen aufgesucht werden kann, und besitzt außerdem die modernsten Dock- und Elevatoranlagen, sodaß ohne Schwierigkeit alles Getreide, das aus dem Westen des Landes dorthin gelangt, gehandhabt werden kann. In den Zeiten der Hochsaison sieht man denn auch auf allen Eisenbahnlinien, die von hier aus in die Weizenbaugebiete des Landes führen, nur Eisenbahnwagen, die mit los eingeschüttetem Getreide oder mit Weizen in Säcken hoch beladen sind. An den Docks liegen dann Schiffe aller Größen und aller Nationen, bereit, die goldene Getreideernte Argentiniens aufzunehmen und weiterzubefördern. Flußabwärts bewegen sich dann die Fahrzeuge in langgestreckter Prozession, die größeren nach Europa, die kleineren nach Buenos Aires bestimmt.

Die Hauptstadt Buenos Aires erhält außerdem direkt auf dem Landwege noch eine starke Weizenzufuhr aus dem Innern des Landes. Die südliche Weizenregion Argentiniens hat ihren Sammelmarkt in Bahia Blanca. Diese Stadt ist durch ein ausgezeichnetes Eisenbahnnetz mit dem Weizenhinterlande nach allen Richtungen hin verbunden, und darauf ist es in erster Linie zurückzuführen, daß Bahia Blanca heute der bedeutendste Weizenausfuhrhafen Argentiniens, selbst die Landeshauptstadt Buenos Aires nicht ausgenommen, ist. Man hat in Bahia Blanca verzweifelte Anstrengungen gemacht, anstelle von La Plata zur Provinzialhauptstadt erhoben zu werden, bisher aber ohne Erfolg, und so muß sich denn die Stadt noch immer mit ihrem bedeutenden Handelsrufe allein begnügen. Dieser Ruf genügt aber, um ihr im weitgehendsten Sinne des Wortes eine Weltbedeutung zu verschaffen. Zur Zeit der Weizenernte gibt es keinen betriebsameren Platz auf der Erde, als Bahia Blanca, und das Land, welches sich 200 bis 300 Meilen westlich von der Stadt erstreckt. Tausende von Erntearbeitern werden dann in die Weizenfelder unter Benutzung aller nur erdenklichen Transportmittel geschickt, und meilenlange Züge, nur mit goldenem Getreidekorn beladen, dampfen und keuchen dann gen Ingeniero White, die wunderbar aus- und angelegte Hafenvorstadt von Bahia Blanca. Nicht selten sieht man dort an einem einzigen Tage dann mehr als 3000 Eisenbahnwagen Getreide, das in die Schiffe umgeladen werden muß. Ein großer Teil desselben geht in die großen Ozeandampfer, welche ungeheure Mengen verschlucken können; der Rest wird in riesigen Elevatoren aufgespeichert, um später zu gelegener Zeit weiter verfrachtet zu werden.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Sulzer als Assemblykandidat.

New York, 20. Okt. Der progressistische Führer im 6. New Yorker Legislaturdistrikt, Max Steindler, kündigte an, daß das Komite dieses Distrikts den vormaligen, von einem Sondergericht abgesetzten Gouverneur Wm. Sulzer für die Legislatur nominiren werde. Er fügte hinzu, die Wähler dieses Kreises seien „ganz wild für Sulzer".

(Später!) Hr. Sulzer wurde tatsächlich als progressistischer Kandidat aufgestellt und erklärte, daß er mit Freude annehme. Es gab noch viele Kundgebungen für ihn auf der New Yorker Ostseite.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— „Traders National Bank" in Lowell, Mass., auf Veranlassung des Nationalbankprüfers Bean geschlossen, als zahlungsunfähig.

— Wütender Wind- und Regensturm auch in Maryland. Großer Schaden für die Austern- und die Fischindustrie befürchtet.

— Präsident Wilson ist, dem Beispiel vieler Vorgänger folgend, regelrechtes Mitglied des Christlichen Jungmännerverbandes geworden.

— Der frühere Priester Hans Schmidt in New York, welcher die Ermordung der Anna Aumüller gestand, hat durch seinen Anwalt auf die Anklage des Totschlags „nichtschuldig" plädirt; er wurde dann nach den Tombs zurückgesandt.

— Die Leiche einer Frau, welche man in Milwaukee fand — mit ihrer eigenen Halsbinde erdrosselt und den Kopf von einer Gasröhre ganz zerschlagen — wurde als die verwittwete Frau Amelia Wille erkannt. Georg Schultz unter Mordklage in Haft.

— Dr. F. P. Gay von der Kalifornischen Staatsuniversität sagt, er habe eine neue Methode der Impfung gegen Typhusfieber erfunden, wobei das, bei den bisherigen Methoden stets eingetretene Fieber und der Brechreiz vermieden würden.

— Bei Duluth, Minn., entgleiste der Salonwaggon des Generalsuperintendenten Jenks von der Great Northern Bahn (Lake Superior Zweiglinie), geriet in Brand und wurde völlig zerstört. Hr. Jenks und der Koch des Waggons leicht verletzt.

— 2 Milwaukeer Jäger Namens Thomas Stols und George McEachron im Shewaneesee ertrunken, als der Sturm ihren Nachen zum Kentern brachte. — 3 Männer ertranken bei Ashland, Wis., in der Chequamegonbai, als ihre Naphthapinasse umschlug. — Infolge des Regen- und Windsturmes in Cleveland liefen 5 Personen direkt vor Automobile, und Frl. Mary Costelli wurde getötet. Gegen Mitternacht ging der Regen in Schnee und dann in Graupeln über.

Ausland.

— Die italienische Herzogin von Aosta trat von Kairo aus ihre vierte Reise über den mittelafrikanischen Kontinent an. Sie wird längere Zeit im Herzen des dunkelsten Afrika sein.

— Deutscher Washingtoner Botschafter v. Bernstorff wurde auf heute zum Kaiser beschieden, um die Beratung der Pläne für das Botschafteramt in Washington zu erledigen.

— Serbien setzte die Großmächte davon in Kenntniß, daß es die Räumung sämmtlicher besetzter albanischer Ortschaften verfügt habe. Dies bedeutet, daß es dem österreichischen Ultimatum nachgegeben hat.

— Die Wiener „Zeit" sagt, vier österreichische Regierungsbeamte — darunter zwei vom Handelsministerium — und außerdem viele Polizeibeamte in Galizien seien durch die Schriftstücke kompromittirt, welche von den Behörden in den Büros der Kanadischen Pazifikbahn in allen Teilen des Landes beschlagnahmt wurden!

— Kaiser Wilhelm hat das deutsche Auswärtige Amt angewiesen, durch die deutsche Botschaft in Washington sein Bedauern über den Tod des Brauherrn und Menschenfreundes Adolphus Busch auszusprechen. Auch wird er bei dem Leichenbegängniß vertreten sein.

— Die deutsche Regierung protestirte nachdrücklich bei der mexikanischen dagegen, daß der Rebellengeneral Villa 43 Deutsche in Torreon sozusagen als Geiseln gegen einen Angriff der Regierungstruppen festhält. Er hält auch Franzosen, Engländer und mehrere Spanier zurück, und nur die Amerikaner ließ er gehen.

— Auf einem Rückflug von Buc, Frankreich, nach Epinal fanden Leutnant Garnier und der Sappeur Jeurot den Tod, indem sie aus ihrem gekenterten Monoplan 800 Fuß herabstürzten. — Gleichzeitig ertrank Korporal Dautroche nahe dem Bahnhof von Epinal durch Sturz seines Doppeldeckers in die Mosel.

— Der 72jährige französische General Bosc forderte seinen 77jährigen Kollegen Florentin zum Duell, weil Letzterer die Mitglieder einer, von Ersterem gegründeten „Nationalen Verdienstgesellschaft" gerichtlich verhindern wollte, eine, der Ehrenlegion ähnliche Rosette im Knopfloch zu tragen. Die beiderseitigen Kartellträger beraten sich jetzt darüber, ob ein Duell „notwendig" sei.

Lokalbericht.

Mit Strafe bedroht.

Angeblich Irrsinniger der Gerichtsbarkeit des Countygerichts entzogen.

Der kürzlich vom Countygericht für geisteskrank erklärte Harvey A. Dwight ist inzwischen von seinen Verwandten nach Wiskonsin geschafft und von einem Gerichtshof in Milwaukee wieder für zurechnungsfähig erklärt worden. Countyrichter Owens drohte heute den Brüdern des Mannes: Walter E., Austin H., Oliver und Dr. C. E. Dwight, daß er sie wegen Mißachtung des Gerichts bestrafen würde, falls sie jenen nicht wieder hierher, unter seine, des Countyrichters, Gerichtsbarkeit zurückbringen. Anwalt Longworthy erklärte im Namen der Gebrüder Dwight, daß diese nur hätten verhindern wollen, daß ihr Bruder in einer Irrenanstalt untergebracht werde; es sei ihm zuträglicher, daß er sich viel im Freien bewege. Der Richter sagte, er werde Harvey Dwight der Obhut des Herrn Longworthy unterstellen, aber jedenfalls gehöre der Mann hierher und unter den Schutz des Gerichts.

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. **„Smith's Potassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.**

Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden.

Arnold ist nicht fertig.

Ausschuß geht an Lösung der Bahnhofsfrage, ohne auf ihn zu warten.

Fürchtet staatliche Kommission.

Aldermen erklären, sie würden überhaupt nichts zu sagen haben, wenn sie nicht schnell handelten. — Beköstigung der Gefangenen im Countygefängniß.

Der Stadtratsausschuß für Bahnhofsfragen wird auf den Bericht Bion J. Arnolds über den Gegenstand nicht länger warten, vielmehr sofort an die Besprechung des Berichts des Sachverständigen John F. Wallace und der von der Pennsylvaniabahn geforderten Ordinanzen für Anlage eines neuen Bahnhofs auf der Westseite gehen. Veranlassung zu dem Beschluß gab die Tatsache, daß Bion J. Arnold, der von einem Bürgerausschuß um seine Ansicht angegangen worden ist, seinen Bericht erst in vier Wochen fertig haben wird. Außerdem wurde der Ausschuß in seiner Haltung durch die Befürchtung beeinflußt, daß die staatliche Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ihm die Entscheidung über die Frage abnehmen wird, wenn sie nicht schnell gelöst wird.

Arnold ist nicht fertig.

Alfred L. Baker, Präsident des City Club und Vorsitzender eines Bürgerausschusses, der sich mit der Bahnhofsfrage beschäftigt und Bion J. Arnold um ein Gutachten ersucht hat, ließ dem Ausschuß ein Schreiben zugehen, in dem er um weiteren Aufschub der Verhandlungen über den Gegenstand ersuchte, bis Arnold seinen Bericht abstatten könne. Arnold selbst erklärte, er verbürge sich, daß sein Bericht in vier Wochen fertig sein würde. Er werde sich bemühen, ihn, wenn möglich, früher fertig zu stellen. Ald. Geiger, Vorsitzender des Ausschusses, machte den Ingenieur darauf aufmerksam, daß nach dem 1. Januar, an welchem Tage die neue staatliche Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen ins Leben treten würde, die ganze Frage verwickelter werden würde. Aus diesem Grunde sei es wünschenswert, schnell zu handeln. Arnold erwiderte, daß auch die Kommission sich in der Hauptsache nach den Wünschen des Stadtrats richten würde, was Ald. Utpatel zu der spöttischen Aeußerung veranlaßte, daß sanfte Ueberredungskünste jedenfalls auf die Kommission keinen Eindruck machen würden, und daß der Stadtrat dann jedenfalls überhaupt nichts mehr zu sagen haben würde. Ein Antrag Ald. Helwigs, daß der Ausschuß seine Entscheidung verschiebe, bis er Arnolds Bericht erhalten habe, stieß allgemein auf Widerspruch.

Ald. Fisher aber stimmte ihm zu und erklärte, Eile sei zwar geboten, aber es sei immer besser, auf den Arnoldschen Bericht zu warten und ein unparteiisches Urteil über die ganze Bahnhofsfrage zu hören, als sofort an die Beratung der Ordinanzen für die Pennsylvaniabahn heranzutreten. Der Ausschuß sei geschaffen worden, um einen allgemeinen Plan zu entwerfen, nach dem sich die Stadt in der Frage der Bahnhofsanlagen richten könne. Daher sollte man jetzt keinen Entschluß fassen, der die Durchführung eines derartigen allgemeinen Plans gefährden würde.

Auf den Antrag Donahoes wurde beschlossen, in der nächsten Sitzung mit der Beratung des Berichts des Sachverständigen Wallace zu beginnen.

Ingenieur Arnold machte keine Andeutungen darüber, wie sein Bericht ausfallen werde. Er erklärte, die Aufgabe des Sachverständigen Wallace sei leichter als seine eigene, da dieser nur über den Plan der Pennsylvaniabahn zu berichten habe.

Beköstigung der Gefängnißinsassen.

In einer Konferenz, an der Countyratspräsident A. A. McCormick, Frau Gertrud Howe Britton, Frau Joseph T. Bowen und Sheriff Michael Zimmer teilnahmen, wurde heute die Frage besprochen, ob es rätlich sei, die Methode der Beköstigung der Insassen des Countygefängnisses zu ändern. Frau Britton erklärte, die gegenwärtige Methode sei veraltet und unmenschlich. Sie würden in ihren Zellen gefüttert. Man schiebe ihnen das Essen durch die Eisengitter zu, wie man die Tiere im Zoologischen Garten im Lincoln Park füttere. Sie befürwortete, in den Zellen Tische aufzustellen, an denen die Gefangenen essen könnten.

Stadt bietet Kaufpreis an.

Der städtische Grundeigentumsagent J. F. Peacock begibt sich heute Abend nach Cincinnati, um im Namen der Stadt W. A. Julian, dem Präsidenten der „Chicago Reduction Co.", für die Müllverbrennungsanlage der Gesellschaft $133,000 anzubieten. Dieser Schritt ist nötig, ehe die Stadt ein Enteignungsverfahren behufs Erwerbs der Anlage einleiten kann. Man erwartet im Rathause nicht, daß die Gesellschaft ihre Anlage für diesen Preis losschlagen wird, da sie $375,000 dafür verlangt hat.

Das schlechte Wetter verhinderte die Fertigstellung der Lehmgrube an der Grace Straße und Western Avenue, in der Abfälle abgeladen werden sollen. Die Stadtverwaltung gibt sich alle Mühe, die Anlage bis Ende der Woche für den Betrieb fertig zu machen.

Vereinfachung der Besitztitel.

In einer Ansprache beim wöchentlichen Gabelfrühstück der Grundeigentumsbörse von Cook County im Hotel Sherman befürwortete Anwalt Simeon Straus heute die Vereinfachung der Grundeigentumstitel, aus denen er die langwierige Beschreibung der Besitzer vor dem Chicago Feuer ausgeschieden sehen will. Er kündigte an, er werde eine dahingehende Vorlage ausarbeiten, die er der Legislatur zur Annahme unterbreiten werde. Diese Vereinfachung werde die Kosten der Besitztitel bedeutend ermäßigen, die gegenwärtig zu hoch seien.

Heizung der Straßenbahnwagen.

Straßenbahngesellschaften stimmen den Forderungen des Gesundheitskommissärs zu

Mitglieder des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen erörterten gestern eine Anzahl Fragen, die sich auf die geplante Vereinheitlichung des Betriebes der Straßenbahnen beziehen. Gesundheitskommissär Dr. Young unterbreitete seine Ansichten über die Heizung der Straßenbahnwagen in kaltem Wetter, denen die Vertreter der Gesellschaften zustimmten. Der Gesundheitskommissär verlangt in Straßenbahnwagen eine Temperatur von 50 Grad, wenn die Lufttemperatur mehr als 10 Grad beträgt, von 45 Grad, wenn die Lufttemperatur zwischen fünf und zehn Grad schwankt, und von annähernd 45 Grad, wenn die Lufttemperatur weniger als fünf Grad beträgt. Eingehend besprochen wurde die Frage der Reinigung der zwischen den Geleisen liegenden Straßenteile. J. L. Jacobs von der Zivildienstkommission erklärte, die Kosten würden sich für die Stadt auf $64 die Meile stellen, während die Gesellschaften nur $50 die Meile bezahlen wollen. Die Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, legte einen Bericht über Elektrolyse vor, hinsichtlich dessen der Ausschuß aber keinen entscheidenden Beschluß faßte. In dem Bericht führt die Kommission aus, daß die strikte Durchführung der in Kraft befindlichen Elektrolyseordinanz eine Ausgabe von $5,907,113 verursachen würde, während eine laxe Durchführung der Ordinanz den Gesellschaften immer noch $4,841,739 kosten würde. Diese Ausgabe erscheine ihnen zu hoch. Sie behaupteten, dem Uebel mit geringeren Kosten steuern zu können. Die Behörde empfiehlt, die Stadt in drei Zonen einzuteilen, deren erste von der 12. Str., Halsted Str. und Chicago Ave., und deren zweite von der 79. Str., Western Ave., 31. Straße, 40. Ave., Belmont Ave., Kedzie Ave., Lawrence Ave. und Clark Str. bis zur Stadtgrenze begrenzt werden sollte. Die Grenzen der dritten Zone würde die Stadtgrenze bilden. Für jede der Zonen sollen bestimmte Vorschriften hinsichtlich der Stromstärke erlassen werden. Die Ingenieurskommission soll von Zeit zu Zeit Versuche anstellen, ob die Gesellschaften diese Bestimmungen beobachten, für welchen Zweck die letzteren die nötigen Apparate stellen sollen. Die Gesellschaften sollen gehalten sein, für die Durchführung der Ordinanz in den nächsten zwei Jahren eine Million auszugeben.

Hinsichtlich der Reinigung der Geleisestrecken gelang es schließlich, ein Abkommen zwischen dem Ausschuß und den Gesellschaften zu erzielen. Letztere verpflichten sich, der Stadt fünf Jahre lang $51.52 den Monat für jede Streckenmeile zu zahlen.

Nicht ihre Schuld.

Von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Alfred Böhm, Nr. 2846 N. Drake Ave., ein Wagenführer der Emmerich Company, Nr. 309 S. Wabash Ave., der am 15. Oktober den 62jährigen Henry Damman, Nr. 7274 Dixon Straße überfuhr und tötlich verletzte, wurde heute von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des am 11. Oktober an Washington Boulevard und N. Ashland Ave. von Anwalt Frederick Gerlack, Nr. 333 Nr. Wallace Ave., überfahrenen 72jährigen Ambrose Bardel, Nr. 1821 Carroll Ave., gelangte zu der Ueberzeugung, daß Gerlach den Unfall nicht verhüten konnte und sprach ihn daher von jeder Verantwortung frei.

Kurirt jetzt die Hämorrhoiden

Schnelle Linderung ist was Ihr wollt und Pyramid Pile Remedy ist, was Ihr brauchen solltet.

Wir ersuchen um Euern Namen, falls Ihr an irgend einer Art von Hämorrhoiden leidet. Ganz gleich, was Ihr versucht habt, Ihr seid Euch wenigstens etwas Linderung von Pein schuldig. Laßt uns Euch diese Linderung geben.

„Ihr werdet lächeln wie dies wenn Ihr Pyramid Pile Remedy gebraucht."

Worte sind nicht nötig. Wir brauchen keine Behauptungen aufzustellen. Schickt einfach nach der Pyramid Drug Co., 488 Pyramid Building, Marshall, Michigan, heute wegen eines freien Probepackets von Pyramid Pile Remedy, oder, wenn Ihr es vorzieht, geht nach Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel für 50c.

Verzaget nicht. Laßt keine Operation an Euch vornehmen. Seid vernünftig und schöpft Hoffnung. Tut, was tausende von anderen Leuten getan haben. Pyramid Pile Remedy beseitigt alle Entzündung, verhindert Jucken, Bluten, Wundsein, Geschwüre, Blutandrang und alle Hämorrhoiden-Leiden.

Zum Verkauf in jeder Apotheke, Preis 50c.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Donahoe-Stiefel Prozeß.

Vervollständigung der Jury steht nahe bevor.

Wahrscheinlich wird noch heute die Jury für den Prozeß gegen Daniel Donahoe und Isaak Stiefel vervollständigt werden, denn es fehlten am Vormittag nur noch drei Geschworene. Zwar überwies die Verteidigung der Staatsanwaltschaft drei Anwärter, aber Hilfsstaatsanwalt Bell wies einen von ihnen, Raymond McClave, 1307 W. Adams Str., nach wenigen Fragen zurück. Die beiden Anderen waren William R. Watson, 501 Grant Place, und Anthony A. Kunze, 2400 McLean Ave. Als neuntes Jurymitglied wurde David H. Ward, 6548 Dorchester Ave., angenommen.

Versuche seitens der Anwärter, dem Jurydienst aus dem Wege zu gehen, waren heute nicht zu bemerken. Richter Pam nahm gestern das Verhör selbst in die Hand, als er merkte, daß viele Prüflinge mit der Angabe, sie hätten eine vorgefaßte Meinung über die Schuld oder Schuldlosigkeit der Angeklagten, freikamen. Der Richter hielt den Anwärtern vor, daß es ihre Pflicht sei, als Geschworene zu dienen, falls es irgend möglich sei, und daß sie sich dieser Pflicht nicht durch Ausreden entziehen sollten.

Erwirkte Haftbefehle.

Sollen zur Verwahrlosung zweier Mädchen beigetragen haben.

Frl. Marie Ransom von der Juvenile Protective Association erwirkte heute vom Stadtrichter Uhlir Haftbefehle gegen den angeblichen Apotheker C. M. Griswold und dessen Gattin sowie gegen Stacey J. Barrows, Chick Keppler, einen gewissen Hill, Frau Louise Casselmann und die Schankwirte Wm. Howard, Wm. McCarthy, Henry Clifford und Emmet Justice. Die Angeklagten werden bezichtigt, zur moralischen Verwahrlosung der 15jährigen Hazel Casselmann und der gleichaltrigen Mabel Smith, die angeblich beide bei dem Ehepaar Griswold wohnten, beigetragen zu haben.

Unter $5000 Bürgschaft.

Michael Moore, John Burke und James McQuirk, die bezichtigt werden, Joseph Lehmann, den Schatzmeister des Haymarkettheaters, überfallen und beraubt zu haben, wurden heute dem Stadtrichter Nolan vorgeführt. Der hat sie je unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

* Auf Beyers Piknikplatz, der am Nordarm des Flusses und Waveland Ave. gelegen ist, sind heute früh zwei Schuppen und die kleine Tanzhalle in Flammen aufgegangen. Die Entstehungsursache des Brandes, der etwa $2000 Schaden anrichtete, hat bisher nicht ermittelt werden können.

* Wegen angeblicher ernster Verstöße gegen Anstand und gute Sitte sind heute auf Betreiben des Gesundheitsamtes Strafanträge gegen acht Personen gestellt worden, die mit sogenannten „anatomischen Museen" an der State Straße in Verbindung stehen. Diese will man fortan behördlicherseits nicht mehr dulden.

— Infolge eines Zusammenstoßes zwischen einem, auf Rädern fahrenden Löwenkäfig und einem Straßenbahnwagen in Leipzig, brachen 5 Löwen aus dem demolirten Käfig aus, was unter der, noch immer wegen des Völkerschlachtjubiläums sehr zahlreich anwesenden Besuchern vorübergehend eine große Panik verursachte. Einer der Löwen lief in das zweite Stockwerk eines Hotels hinauf. Er und seine vier Kameraden wurden jedoch endlich totgeschossen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Pachtkontrakt auf Uferliegenschaften nahe Pine Straße erneuert.

Die Western Transit Co. hat ihren Pachtkontrakt auf die von ihr benutzten McCormickschen Uferliegenschaften östlich von der Pine Straße, zwischen dem Fluß und der North Water Straße, auf die Dauer von zwanzig Jahren erneuert. Die Pachtrate ist auf $45,615 festgesetzt. Die Pächterin hat sich durch Hinterlegung von $147,000 das Recht gesichert, die Liegenschaften zum Preise von $1,036,710 käuflich zu erwerben, doch würde sie von diesem Kaufrecht vor dem 1. Juli 1916 Gebrauch machen müssen. Tut sie es, so wird der hinterlegte Betrag als Anzahlung auf den Kaufpreis verrechnet; läßt dagegen die Western Transit Co. ihr Kaufrecht verfallen, so verwirkt sie damit den hinterlegten Betrag, und dieser fällt den Besitzern des Landes, nämlich den Herren Cyrus H. und Harold F. McCormick, zu.

Zum Betrage von $40,000 hat Jennie Philippe an Ignatz Hirsch das Grundstück Nr. 534 S. Federal Str., 25 bei 160 Fuß, verkauft.

An Herrn O. E. Doering, Betriebsleiter der Firma Sears, Roebuck & Co., ist das Wohnhaus Nr. 425 N. Oak Park Avenue, zum Nachlaß des verstorbenen H. G. Burt gehörend, verkauft worden, und zwar zum Preise von $35,000. Das Grundstück nebst Wohnhaus Nr. 600 Linden Avenue, Oak Park, hat von Maurice v. Platen Herr Louis Hansen, von der Möbelfirma Louis Hansen & Co., zum Preise von $22,000 erworben.

$18,000, d. h. $360 für den Fuß der Frontlänge, beträgt der Kaufpreis, den Arthur Feilchenfeld an Samuel Lermon für eine Baustelle an West 12. Straße und Homan Ave. gezahlt hat. Für ein Grundstück nebst Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke von Homan Ave. und 16. Str. hat Louis Samuels an Max Cohen $21,000 gezahlt.

Mit $15,000 hat John S. Holmes eine Baustelle an Ashland und Wilson Avenue bezahlt, die er von George Lill übernommen hat, und auf der er ein 21 Wohnungen enthaltendes Zinshaus aufführen lassen will. Als Teilzahlung für das Land hat Lill Baustellen in der Gegend von Sacramento und Leland Avenue in Tausch genommen.

Einen Neubau im Werte von $35,000 will Samuel Midlinsky auf dem Grundstück an der Südostecke von West 12. Straße und Avers Avenue aufführen lassen, das er zum Preise von $15,000 von Sol Rubin erstanden hat.

Edward N. d'Ancona hat von Andrew J. Geiz ein an der Westseite von Desplaines Straße, 112 Fuß südlich von Madison Straße, gelegenes Grundstück gekauft. Der Kaufpreis beträgt $25,000. Zum gleichen Preise hat Albert H. Wenzel von Murray Wolbach das Grundstück nebst Zinshaus 929—31 Edgecomb Place übernommen.

Nicht angegeben worden ist der Preis, zu welchem Hermann Gudischen sein zum Betrage von $19,640 hypothekarisch belastetes Anwesen an 51. Court, nahe South Park Avenue, an Ruth M. Massey verkauft hat.

Teures Nachtlager.

Im Hinterzimmer einer an West Randolph, nahe N. Halsted Str., gelegenen Wirtschaft, in dem man ihm zu übernachten gestattet hatte, wurde der 52jährige Landwirt Oswald Kenert aus Ellingston, S. D., während er den Schlaf des Gerechten schlief, um $75 bestohlen. Die Polizei bemüht sich jetzt, die teure Herberge, deren genaue Lage der Bestohlene nicht angeben kann, zu ermitteln.

Nieren- und Blasen-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der zerhauene Knoten.

Da „Europa" sich noch immer nicht entschließen kann, die Balkanvölker zur Unterwerfung unter die Londoner Beschlüsse anzuhalten, so hat Oesterreich-Ungarn allein gehandelt. Es hat der serbischen Regierung ein „Ultimatum" gestellt, d. h. es hat ihr befohlen, ihre Truppen sofort aus Albanien zurückzuziehen, und Serbien hat sich auch ohne weiteres gefügt. Die Mächte sind bereits benachrichtigt worden, daß das serbische Heer sich unverzüglich hinter die albanische Grenze zurückziehen wird, die am Schlusse des ersten Balkankrieges von der Friedenskonferenz festgesetzt worden ist. Es erübrigt also „nur" noch, das Fürstentum Albanien wirklich ins Leben treten zu lassen und ihm ein sichtbares Oberhaupt zu geben.

Einen bestimmten Auftrag dürfte Oesterreich-Ungarn von den anderen Mächten nicht erhalten haben. Es ist ihm aber wahrscheinlich die Zusicherung gegeben worden, daß seinem Vorgehen gegen Serbien nichts in den Weg gelegt werden würde. Den Griechen gegenüber dürfte unter diesen Umständen eine Warnung nicht mehr notwendig sein, Bulgarien hat sich auf eigene Faust mit der Pforte verständigt, und Montenegro zählt nicht mit. Somit ist zu hoffen, daß der Friede auf dem Balkan endlich „dauernd" wiederhergestellt ist, denn seinen Rachezug gegen Griechenland wird das gänzlich erschöpfte Bulgarien wohl auf die lange Bank schieben müssen.

Die Balkanvölker haben durch die Greuel ihres Bruderkrieges die Achtung wieder verscherzt, die sie durch ihren Feldzug gegen die Türken errungen hatten, und „Europa" hat sich auch nicht mit Ruhm bedeckt. Erfreulich ist nur der klägliche Zusammenbruch des Panslawismus.

Abgewiesen.

Mit einer glänzenden Abfuhr der Suffragetten und Fortschrittler hat die Oberrichterwahl im fünften Bezirk geendet. Shay, der sich im voraus so gut wie verpflichtet hatte, das Frauenstimmrechtsgesetz für verfassungsmäßig zu erklären, erhielt nur etwas mehr als 9000 Stimmen, während auf den republikanischen Kandidaten Puterbaugh fast 15,000 und auf den demokratischen Kandidaten Craig rund 18,000 Stimmen entfielen. Das ist um so bemerkenswerter, weil dieselben zehn Counties, die den fünften Bezirk bilden, in der letzten Präsidentenwahl eine Pluralität für Roosevelt ergeben haben. Allerdings hat auch anderswo die Rooseveltpartei große Einbuße erlitten, aber so stark wie in diesem Teile des Staates Illinois ist sie nirgends zurückgegangen.

Das deutet doch wohl darauf hin, daß die Wähler sich noch nicht mit dem Vorschlage befreunden können, die Kandidaten für die höchsten Richterämter auf bestimmte Entscheidungen festzulegen. Raymond Robins, der den Kampf für die Fortschrittspartei leitete, hatte geradezu gesagt, daß diese mit der Ueberlieferung gebrochen hätte, derzufolge die Gerichtshöfe im allgemeinen und die Obergerichte im besonderen mit der „Politik" nichts zu schaffen haben sollen. Fortan, sagte er, würden auch die Richterkandidaten ihre „Gesinnung" offenbaren müssen. Wenn diese schon vor der Wahl bekannt wäre, so würden die Wähler sich hinterher die Rückberufung der Richter oder ihrer Entscheidungen ersparen können. Die „träge Masse" scheint aber doch noch an einer parteilosen Rechtsprechung festhalten zu wollen und sich nicht für den Gedanken zu erwärmen, daß ein zukünftiger Richter sich eine feste Meinung soll bilden müssen, ehe er die Tatsachen ermittelt, die Zeugen angehört und die von beiden Parteien vorgebrachten Gründe gegen einander abgewogen hat.

Ob das Wahlergebniß auch oder vorwiegend als ein „Referendum" gegen das bedingte Frauenstimmrecht aufzufassen ist, läßt sich selbstverständlich nicht feststellen. Da jedoch der Fortschrittskandidat Shay von den Frauenrechtlerinnen mit besonderem Eifer unterstützt wurde, weil er nach ihrer Versicherung im Falle seiner Erwählung die entscheidende Stimme zugunsten des Frauenstimmrechtes abgegeben haben würde, so kann seine furchtbare Niederlage sicherlich nicht als ein Sieg dieser Neuerung gedeutet werden. Nahezu drei Viertel der an der Wahl teilnehmenden Stimmberechtigten haben den Liebling der „herumreisenden Millionärinnen" abgelehnt. Wohl haben die Frauen selbst nicht mitgestimmt, weil es sich um ein Amt handelte, das in der Staatsverfassung erwähnt ist, aber die meisten Männer werden sich wohl nach den Wünschen ihrer weiblichen Angehörigen gerichtet haben.

Daß zwei Mitglieder des Staatsobergerichtes das Frauenstimmrechtgesetz für verfassungsmäßig, und die beiden anderen es für verfassungswidrig halten, ist eine aus der Luft gegriffene Behauptung. Es läßt sich deshalb auch nicht sagen, wie der Gerichtshof entscheiden wird, nachdem er wieder vollzählig geworden ist. Der neugewählte Oberrichter hat sich zwar öffentlich als Gegner des Frauenstimmrechtes bekannt, aber auch hinzugefügt, daß seine persönliche Meinung sein Urteil nicht beeinflussen wird. Sollte jedoch der Gerichtshof entscheiden, daß das Frauenstimmrecht in Illinois ohne vorangegangene Verfassungsänderung nicht eingeführt werden kann, so wird es auf lange Zeit abgetan sein. Die überwiegende Mehrheit der Frauen wünscht nicht die politische Gleichberechtigung, und die Männer werden sie ihnen nicht aufzwingen.

Eine gute Lösung in Aussicht.

Herr John F. Wallace hat durch seinen Bericht über die Chicagoer Bahnhoffrage, der gestern dem Bahnhofausschusse des Stadtrates zuging, gezeigt, oder auf's Neue gezeigt, daß er ein großer Ingenieur und kluger weitsichtiger Mann ist. Mehr noch: er hat sich beinahe als ein Hexenmeister erwiesen. Denn er hat es fertiggebracht, in einer heftig umstrittenen Frage ein Gutachten abzugeben, das Allen ziemlich wohlgefällig ist, indem es Jedem e t w a s gibt und keinem zu viel von seinen Hoffnungen nimmt.

Die Pennsylvania-Bahn kriegt ihr Stück Kuchen, indem ihr Passagierbahnhofplan als so gut wie tadellos hingestellt und die Annahme der diesbezüglichen Ordinanz anempfohlen wird. Die Westseite kriegt zwei Stücke, sozusagen. Ein Stück für diejenigen, denen es nach dem Prachtbau der geplanten neuen „Union-Station" verlangte, und ein zweites, noch viel größeres Stück, wird ihnen und andern zugleich durch Herrn Wallaces Stellungnahme gegen die Frachthochbahn, die nach den Plänen der Penna.-Bahn vom Fluß in der Gegend der 20. Straße aus nach dem geplanten Frachtbahnhof führen und damit das zwischen ihr und dem Fluß liegende Gelände nur mehr für Eisenbahnzwecke wertvoll belassen, der Ausdehnung des Geschäftsteils der Stadt nach Westen südlich von der Van Buren Straße ein unübersteigliches Hinderniß in den Weg stellen und den Durchgang zur Westseite vom Geschäftsviertel aus auf einen ganz schmalen Streifen und nur vier durchgehende Straßen beschränkt haben würde. — Die Chicago Plan Kommission mag sich freuen, denn eben gegen jene Frachthochbahn richtete sich in erster Reihe ihr und Herrn Wackers Kampf, und außerdem kommt Herr Wallace ganz unzweideutig heraus für ihren Plan, die Congreß Straße nach Westen durchzuführen und zu einer Hauptverkehrsader von Ost nach West zu machen, zu welchem Zwecke er anempfiehlt, den neuen Frachtbahnhof einen „Block" weiter südlich zu verlegen, so daß er seine Nordfront an Harrison Straße haben würde, statt an Van Buren Straße, wie der Plan der Pennsylvania-Bahn vorsieht. — Auch die Südseite kommt gut weg, indem Herr Wallace sich gegen den Plan, einen großen Union-Bahnhof an der 12. Straße, mit der Mitte an Clark Straße, zu errichten, ausspricht, weil er befürchtet, daß die Durchführung desselben für die Südseite eine solche Abschließung von dem Geschäftsviertel, eine solche Erschwerung der Ausdehnung des Geschäfts nach ihrer Richtung, bringen würde, wie man von der Durchführung der ursprünglichen Pläne der Penna-Gruppe für die Westseite befürchtete. — Die Stadt als Ganzes, aber, mag sich besonders gratuliren zu dem Bericht. Denn Herr John F. Wallace, den man, — ob mit Recht oder Unrecht, gleichviel — in erster Reihe als den Mann der Penna-Bahn, oder der Eisenbahnen überhaupt, einschätzte, und dem man als Fremden kein besonderes Verständniß für die Bedürfnisse der Stadt, bezw. nicht viel Neigung, diesen gerecht zu werden, zutraute, sagt gleich eingangs u. a.: „Das maßgebende Bedürfniß der Stadt fordert zur Zeit, daß in der Behandlung der Verkehrsfrage eine weitausschauende Politik verfolgt werde, die allen Interessen die Gelegenheit zu gesunder, kräftiger Entwickelung sichert". Im Allgemeinen fördert er die besten Interessen der Stadt in dankenswerter Weise dadurch, daß sein Bericht vermittelnd und ausgleichend wirken m u ß in dem Interessenstreit, der in der Bahnhofsfrage entbrannt ist.

Durch den Bericht des Herrn Wallace wird die Bahnhoffrage natürlich keineswegs gelöst, aber sie wird einer guten Lösung näher gebracht. Die Gefahr, daß der ursprüngliche Frachtbahnhofsplan der Penna-Bahn, der eine so ungeheure Schädigung der Westseite und damit der ganzen Stadt in Aussicht stellte, durchgeführt werden könnte, ist damit endgiltig abgetan. Die Zweckmäßigkeit des Planes der Chicago Plan-Kommission, die Kongreß Straße durchzuführen und zu einer Hauptverkehrsader zu machen, und des weiteren Planes der Kommission, der Canal Straße zwei Stockwerke zu geben, ist damit von einer Seite anerkannt worden, der man gewiß nicht Voreingenommenheit dafür wird zum Vorwurf machen können, und damit sollte diesen Plänen die Durchführung in absehbarer Zeit gesichert sein. So viel ist jetzt schon gewonnen. Darüber kann kaum noch ein Zweifel bestehen.

Denn Ald. Geiger, der Vorsitzende des Bahnhofsausschusses, erklärt sich für befriedigt von dem Bericht, und unser hochgeschätzter Bürgermeister Harrison, der erst so Feuer und Flamme war für den g a n z e n Pennsylvania-Plan und von der Durchführung der Kongreß Straße gar nichts wissen wollte, erklärte, auf die Verlegung des Frachtbahnhofs nach dem „Block" südlich von Harrison Straße habe man sich doch wohl schon vor einiger Zeit geeinigt. Er sagte dazu, er möge innere Geheimnisse verraten, indem er das sage. Möglicherweise war es dann auch schon längst ein inneres Geheimniß, daß die Zufuhrbahn zu dem Frachtbahnhof nicht eine Hochbahn, sondern eine Tiefbahn werden sollte oder würde. Dann hätte er dieses Geheimniß, zusammen mit dem andern, schon längst ausplaudern müssen, denn dadurch wäre sehr viel heftiger Streit vermieden worden, und er hätte in wesentlich besserem Lichte vor dem Publikum gestanden, als so.

Doch das nur nebenbei. Wenn der Mayor Freude hat an dem Bericht des Herrn Wallace, so ist die ihm zu gönnen, denn er kann in der letzten Zeit wenig amtliche Freude gehabt haben, und die ganze Stadt hat ja, wie gesagt, Ursache, damit zufrieden zu sein. Wenn nun noch Herrn Bion J. Arnolds Bericht, der in etwa vierzehn Tagen fertig sein soll, vorliegen wird, dann sollte der Bahnhofausschuß, bezw. der Stadtrat, in der Lage sein, ein richtiges Bild von der Sache zu gewinnen und einen intelligenten Beschluß zu fassen. Die Gefahr, daß die Interessen der Stadt den Sonderinteressen geopfert werden könnten, scheint jetzt beseitigt, oder doch nur mehr gering. So ganz schlimm kann's jetzt nicht mehr werden. — —

Stehaufchen.

Der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für ehrenrührige Handlungen braucht in unserer alten Heimat nicht erst vom Gericht ausgesprochen zu werden, um den Täter außer Stand zu setzen, im öffentlichen Leben seiner Mitbürger eine Rolle zu spielen. Er muß schon ein ganz geriebener Bursche sein oder mit großer Gewandheit verstehen, seine Vergangenheit zu verschleiern, wenn es ihm gelingen soll, in neuer Umgebung, unter neuen Bekannten wieder aufzusteigen und als gleichgestellt angesehen zu werden. Und trotzdem hat er immer und in jeder Stunde zu befürchten und zu erwarten, daß durch irgend einen Zufall der gewisse dunkle Punkt seiner Vergangenheit enthüllt und damit auch seiner neuen Laufbahn, wenn nicht das Ende, so doch Schwierigkeiten bereitet werden. Das mag in manchen Fällen bedauerlich sein, wo es sich um eine ehrliche Besserungsabsicht handelt, aber diese Fälle werden sich immer rein und klar von denen scheiden lassen, wo von einer Aenderung der Gesinnung des betreffenden keine Rede sein kann. Der Flecken am Schild ist wohl abwaschbar, jedoch nie gänzlich, und jeder neue wird den alten wieder hervortreten lassen, schärfer als je. —

Man ist hierzulande nicht so feinfühlig. Der Geschäftsmann wird nach seinen Erfolgen fast ausschließlich beurteilt, und man kümmert sich wenig darum, ob die Mittel, die er benutzt, einwandfrei sind und reinlich, wenn er nur Glück und Freunde und Ansehen hat. Der „smarte" Geschäftsmann ist ein nachahmungswerter Typ, doch nur soweit, als er sich rechtlicher Mittel bedient. Hierzulande rechnet man zur Smartneß auch noch Methoden und Tricke, die schon vor einem weniger strengen Richter nicht bestehen würden, und man anerkennt sie sogar, wenn sie mit Schlauheit und Gerissenheit in Szene gesetzt werden. Um so gnädiger beurteilt man nach dieser landesüblichen Anschauung Vergehen, die ans Licht kommen und ihre Ahndung finden. Der Täter wird darum, und habe er schließlich gar unschöne Mittelchen in Anwendung gebracht, nichts von seinen öffentlichen Ehrenrechten verlieren. Und auch wenn er es ganz schlimm getrieben haben sollte, man wird sich bemühen, alle seine Schandtaten mit größtmöglicher Schnelligkeit zu vergessen, und in kurzer Frist mag sich der Betreffende wieder ganz in derselben Rolle und unangefochten wie vorher vorfinden. Als ob überhaupt nichts passiert wäre. Freilich können trotzdem Fälle vorkommen, die selbst für hiesige Anschauungen zu starker Tabak sind und es dem Schuldigen unmöglich machen, sich in derselben Umgebung wieder zu altem Ansehen aufzuschwingen. Dann ist es ihm immer noch freigestellt, dank der wundervollen unkontrollierten Freizügigkeit, sich auf einige hundert Meilen dünne zu machen und in neuen Kreisen unter neuem Namen ein neues Leben zu beginnen, sei es mit der ernsten Absicht der Besserung oder — neue Opfer zu suchen. —

Es ist danach klar, daß solche Ansichten auch in unserem vornehmsten und schließlich lohnendsten Geschäft geltend sind, in der Politik. Ja, es muß sogar den Anschein haben, als ob man hier noch weniger feinfühlig, noch skrupelloser sei und handeln dürfe als im reinen kaufmännischen Geschäft. Denn ob Herr Sulzer tausendmal beteuert, daß er ein Opfer Murphischer Rache sei, ob er tausendmal erklärt, daß man ihm nie zu nahe getreten wäre, wenn er nicht den Tiger gereizt hätte, ob er tausendmal versichert, daß er unentwegt ein Freund des gemeinen Mannes sei, und ob es ihm alle glauben, — die Vergehen, wegen der er schuldig gefunden wurde, sind doch ganz „bürgerliche" Vergehen. Wenn einer das Geld, das für Parteizwecke gezahlt wurde, für sich verwendet, so nennt man das gewöhnlich Unterschlagung. Wenn einer die Berichte über seine Wahlausgaben wissentlich falsch beschwört, so nennt man das gewöhnlich Meineid, und wenn jemand andere zum Meineid verleiten will, so bleibt das für den gesunden Menschenverstand, auch wenn es ein Politiker ist, doch weiter nichts als Verleitung zum Meineid. Derartige Vergehen sind genügend, den gemeinen Bürger nach überseeischen Anschauungen unmöglich zu machen, nach hiesigen, ihn wenigstens für eine gewisse Zeit kalt zu stellen. Und nach den Ansichten unserer Politiker bedeuten sie gar nichts, ja, der Verdacht liegt nahe, daß sie dem Betreffenden, hier Herrn Sulzer, so gar als Verdienst angerechnet werden. Seine Freunde ziehen mit klingendem Spiel vor seine Behausung, halten die begeistertndsten Reden, lassen Raketen zum Himmel steigen, kurz, bereiten ihm eine Ovation wie einem echten und aufrechten Helden. Und als der Tage zwei vergangen, da hebt ihn eine große Partei auf den Schild und bemüht sich, ihn in eine der höchsten Stellungen und Aemter zu bringen, die der Staat vergibt. Und der Gefeierte nimmt mit bescheidenem Dank an und überzeugt seine gläubigen Hörer, daß er „wie bisher" für Recht und Tugend streiten will. Ist das nicht Hohn und Verspottung aller ehrlicher Gewissen? Und Herr Sulzer wird wieder eine Rolle spielen, wenn nicht die, so eine andere. Aber der Umstand, daß man Vergehen, für die selbst eine laxe Geschäftsmoral schwer nur Entschuldigung und Vergessen findet, in dem politischen Geschäft gänzlich ignoriert und gar als Verdienst aufzufassen fähig ist, zeigt erschreckend deutlich, wie im wahrsten Sinne korrupt doch noch die Anschauungen großer Teile der Allgemeinheit sind. — — —

Beseitigt Erkältung Oeffnet die Nase

„Papes Cold Compound" endet eine starke Erkältung oder Grippe in ein paar Stunden.

Eure Erkältung beseitigt und nimmt alles Grippe-Elend weg, nachdem Ihr dreimal alle zwei Stunden eine Dosis von „Pape's Cold Compound" genommen habt.

Es öffnet schnell die verstopften Nasenlöcher und Luftpassagen in dem Kopf, verhindert übelen Auswurf oder Nasenlaufen, Kopfschmerz, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schneuzen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und würgen! Erleichtert Euren hämmernden Schädel — nichts in der Welt gibt so schnelle Linderung als „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut und verursacht kein Unbehagen. Nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Auf dem Friedhofe Graceland wurde Helene Bierbrauer von ihrer Wohnung aus, 3735 Marshfield Ave., unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet. Pastor John G. Kircher, ein langjähriger Freund der Familie, hielt die Leichenrede im Hause und segnete die Ueberreste der Entschlafenen am Grabe ein. Die Victoria Loge Nr. 3, I. O. M. A., deren erstes Mitglied die Verstorbene war, hatte sich vollzählig eingefunden, um ihrem langjährigen tätigen Mitgliede und der treuen Beamtin die letzte Ehre zu erweisen. Es war der Entschlafenen noch vergönnt, mit den Logenschwestern bei dem 25jährigen Stiftungsfest anwesend zu sein und eine Festrede zu halten. Sie war 59 Jahre alt und nahezu 40 Jahre hier ansäßig. Eine gebildete Frau, blieb sie bis zum Ende echt deutsch. Sie hinterläßt ihren Gatten Konrad und den Sohn Robert, welcher von Texas mit seiner jungen Gattin hierher eilte, um die Mutter noch lebend anzutreffen.

— In der St. Paulskirche, wurden Herr Frederick Charles Hinkens und Fräulein Lauenza Furst, Tochter von Herrn und Frau Eduard Arnold Furst, 1346 Astor Str., getraut. Bei der Feier amtirten die Mutter der Braut als Ehrendame, Fräulein Laura E. Jones als Ehrenbrautjungfer, als „Best Man" Herr Kenneth McLellan, als Brautjungfern die Fräulein Florence und Marie Furst, Florence Fanning und Persis Rollins, als Brautführer die Herren John Hamilton von New York, Ralph Graßler von Milwaukee, Robert E. Fischer von Oak Park und Maurice Smith von Chicago. Die Bände entfaltete Fräulein Dorothea Furst, und Blumen streuten die Fräulein Ronayne und Elisabeth Warren von Detroit. Nach der Rückkehr von der Hochzeitsreise Anfang Dezember wird das junge Paar in seinem Hause, 462 Deming Place, wohnen.

— Richard Lotholz, 2419 N. Clark Str., ein früherer Großschlächter, den der Tod von mehrjährigem Leiden erlöst hat, ist auf dem Friedhofe Graceland zur ewigen Ruhe bestattet worden. Herr Lotholz wurde am 3. September 1838 in Buttstaedt, Sachsen-Weimar, als Sohn eines Arztes geboren, kam als 18jähriger Jüngling nach Chicago und eröffnete nicht lange darauf mit John Ruprecht ein Fleischergeschäft. Im Jahre 1865 gründete Herr Lotholz die Fleischfirma Woelffer & Lotholz, welche sich zur größten ihrer Art in Chicago entwickelte, bei dem großen Brande aber Alles verlor. Später entstand das Haus R. Lotholz & Co., welches 40 Jahre bestanden hat. Die Hinterlassenen des Verstorbenen sind die Wittwe Luise, geborene Müller, und die Kinder Oskar, Harry und Frau Klara L. Roß.

Des Guten zuviel.

Abwasserbehörde will ihren Angestellten den Brotkorb höher hängen.

Leckere Mahlzeiten ihrer Angestellten auf Kosten der Abwasserbehörde werden zu den gewesenen Dingen gehören, wenn die Behörde in ihrer nächsten Sitzung einen Beschlußantrag annimmt, der in der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses gutgeheißen wurde. Mit großer Regelmäßigkeit fanden sich in den Zahlungsanweisungen der Behörde Posten für Mahlzeiten. Es scheint, als ob jeder Angestellte, der in einer Vorstadt im Bezirk zu tun hatte, es für seine heilige Pflicht gehalten hat, ein Mittagsmahl auf Kosten der Behörde einzunehmen. Die Preise schwankten zwischen 25 Cents und einem Dollar. Man schätzt diese Ausgabe auf nahezu $400 den Monat. Der Finanzausschuß beschloß daher heute, dem Unfug ein Ende zu machen.

— Unnatürlich. — Aus einem Roman: Diese R o s e blieb noch lange Zeit der Z a n k a p f e l zwischen den Liebenden.

Zur Jahrhundertfeier der Deutschen Befreiungskriege

ist soeben in Deutschland das

Originalprachtwerk

Geschichte der deutschen Freiheitskriege

erschienen, von dem die „Abendpost" eine größere Anzahl von Exemplaren für ihre Leser erworben hat.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

Preis 75 Cents

In äußerst feinem Kunstdruck und in Prachtband gebunden.

Nur in der Expedition zu diesem Preise zu haben. Bestellungen von auswärts sind 30 Cents für Porto beizufügen.

In edler, aber volkstümlicher Sprache schildert Dr. Erwin Heinrich Reimer die Leidensgeschichte und die Erhebung des deutschen Volkes gegen den französischen Bedränger, den unersättlichen, grausamen und blutdürstigen Napoleon Bonaparte. Bilder nach den Urwerken der besten zeitgenössischen Künstler veranschaulichen den Text und führen den Beschauer in die große Zeit zurück. Das Buch ist in der Tat ein Prachtwerk, dessen überaus wohlfeiler Preis nur durch Herstellung von Massenauflagen ermöglicht wird. Da die „Abendpost" keinen Bücherhandel betreibt, gibt sie das Werk zum Selbstkostenpreise an eine beschränkte Anzahl ihrer Leser ab.

Auf dringenden Wunsch Vieler, die sich seinerzeit zu spät gemeldet hatten, hat die „Abendpost" noch eine Anzahl Exemplare des Prachtwerkes

Kaiser Wilhelm II. und seine Zeit

nachbestellt. Auch dieses beliebte Buch ist zum Preise von **75 Cents** in der Expedition zu beziehen, solange der Vorrat reicht.

Beide Prachtwerke liegen in den Geschäftsräumen der „Abendpost", 101 S. Fifth Ave., zur Ansicht auf. Bestellungen bitten wir an dieselbe Adresse zu richten.

Deutsches Theater

BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6318.
Direktion ... Haupt-Danner.
Heute! — Heute —
„Die Tür ins Freie"

Mittwoch, 22. Oktober: „Elga". Donnerstag, 23. Oktober: „Großstadtluft". Freitag, den 24. Oktober: „Tante Regine". Samstag, den 25. Oktober: Erstaufführung von „Polnische Wirtschaft", Operette, Text von Okowski, Musik von John Gilbert. Sonntag, den 26. Oktober, Abends: „Polnische Wirtschaft", Matinee: „Die Tür ins Freie".

Preise: Loge A: $2.00; Loge B: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

1914 Kneipp-Kalender 1914
Originalausgabe, begründet von Seb. Kneipp. Reich illustrirt ... 20c
Alle Kalender am billigsten Retail und Wholesale bei
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Augusta Berg

im Alter von 81 Jahren und 17 Tagen am Montag, den 20. Oktober 1913, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, vom Trauerhause (Sohnes Wohnung), 1629 N. Halsted Str., um 1 Uhr Nachm., per Automobil nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

John Berg, Sohn.
Frau Minnie Williams, Frau Mary Großmann, Töchter.
Frau Emma Berg, Schwiegertochter.
Frank William, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Schwiegervater

Emil Hahn

am 19. Oktober 1913 im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Oktober, vom Trauerhause, 230 W. Erie Str., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Hundrieser, Arthur, Anton und **Lena Hahn**, Kinder.
Frank J. Hundrieser, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Hermann Hückstädt

am 18. Oktober 1913 im Alter von 29 Jahren schnell und unerwartet in Los Angeles, Cal., gestorben ist. Beerdigung findet daselbst statt. Die tieftrauernden Eltern:

Karl und Maria Hückstädt.
Elsie Wilcox geb. **Hückstädt**, Schwester.
Sidney Wilcox, Schwager.
Paul, Walter und Charlie Hückstädt, Brüder.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Maria Miller gebor. Brinkmann

(Gattin des verstorbenen Johann Miller) am Sonntag, den 19. Oktober, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, Nachmittags um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2110 W. 20. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Janke, Minnie Banzer, Johann Miller und Bertha Schulz, Kinder.
Fred Schulz, Schwiegersohn.
Anna Miller, Schwiegertochter.

Leset die „Sonntagpost"

Automobil

Bau, Führung und Behandlung genau beschrieben, an der Hand von über 500 Illustrationen im „Automobiltechn. Handbuch" von Dr. Ernst Valentin. Siebente Auflage soeben erschienen. 950 Seiten stark, in Leinwand gebunden. Preis ... $1.35

Großes Lager von Büchern über alle Gebiete der Technik.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Heinrich Bechter

im Alter von 66 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1939 N. Hoyne Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestina Bechter gebor. **Kley**, Gattin
Henry, Bertha, William, Fred und **Walter Bechter, Louis Weißgerber, Frau Mollie Beyer, Frau Lena Usack**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Biemick

(Vater der verstorbenen Frances und Edward Biemick) gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Oktober, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4413 W. Harrison Str., nach der Heilig Geist Kirche, an 43. und Adams Str., wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Mitglied der Holy Trinity Court Nr. 98, C. O. F. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Biemick gebor. **Schulte**, Gattin
Matthew, Joseph, John, Katherine, Frau W. Bezani, Frau W. Murray, Kinder

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

John H. Kasbohm

(Vater der verstorbenen Minnie Kasbohm und Bruder der verstorb. Frau Dreffein) am 18. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Oktober, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1142 Milwaukee Ave. mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Kasbohm, geb. Nueting, Gattin.
Ida, Edward und **William**, Kinder.
Fred, Henry und **Frank Kasbohm**, Brüder. mod.

Todesanzeige.

Feuerbestattungs-Verein von Chicago und Umgegend.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Emil Hahn

verstorben ist. Die Leiche wird morgen, Mittwoch, Nachmittag 1½ Uhr, vom Trauerhause, 230 W. Erie Str., nahe Wells Str., nach dem Montrose Krematorium überführt und dort eingeäschert.

Fritz Kalbitz, Präsident.
Rudolph Lutz, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Lady Washington Loge Nr. 769, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Busch

gestorben ist und am Mittwoch, den 22. Oktober, nach dem Mount Greenwood Friedhof beerdigt wird. Abfahrt vom Trauerhause, 1022 W. 63. Str., um 2 Uhr Nachm. In O. M. A.:

Eugenie Graf, Prot.
Fritz Scholz, Sekretär.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die rege Beteiligung und die Teilnahme sowie die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester

Irma Höllendonner

Insbesondere Herrn Pastor Nützel für die trostreichen Worte am Sarge.

Joseph und Maria Höllendonner, Eltern.
Maria Höllendonner, Schwester.

Mutter, wenn der Vater fragt:
Wo ist unsere Irma hin,
Wenn ihr um mich weint und klagt,
So sag' daß ich im Himmel bin.
Vater, wenn die Mutter weint,
Trockne ihr die Tränen ab,
Pflanzet, wenn die Sonne scheint,
Eine Blume mir auf's Grab.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und die vielen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Valentin Issel

Ebenso dem Herrn Pastor Alfred E. Meyer für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen.

Peter und Elisabeth Issel, Eltern.
August, Michael, Johann, Franz, Josef, Emilie und Karolina Issel, Geschwister.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten u. Vaters

August Folz

welcher heute vor zwei Jahren, am 21. Oktober 1911, uns durch den Tod so schnell entrissen wurde.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den, im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd hienieden,
Du treues, liebes Gattenherz.
Gleich wie ein Blitz aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod gar tief ins Herz.
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor lauter Schmerz.
Noch umringen wir dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von seiner Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte und unvergeßliche Gattin und Mutter

Lina Rosa Langhauser

gestorben vor zwei Jahren, am 21. Oktober 1911, im Alter von 56 Jahren.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unsere liebe Gattin und Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh',
Nach langem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:
Nikolaus Langhauser, Gatte, und Kinder.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Helen Krämer

die am 21. Oktober 1912 gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen Eltern und Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Jakob Meisenhelter

in seiner Wohnung, 1520 W. 72. Str., gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Okt., um 11 Uhr Vorm., von der Leichenkapelle der Western Casket Co., 6359 S. Halsted Str., mit Autos nach Mount Hope. Die trauernde Gattin: **Flora.**

Mitglied der Carpenter Union Local 62.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Klaas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herolds Orchester.
bidosa*

COLUMBIA

Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
HONEYMOON GIRLS
Preise—Mats. 15 b. 75c. Abds. 25c b. $1.
13okt1w

Erste Hypothek zu verkaufen

Betrag der Hypothek	$2,500
Zinsfuß	5½ Prozent
Lage	Edgewood Ave. nahe Kedzie Blvd.
Sicherheit	Neues 2stöck. u. Bas. Brickgebäude
Miete	$88.00 per Monat
Wert des Gebäudes und Grundes	$6000

Home Bank & Trust Co.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abend.
Bestände ... $1,500,000

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

UMI

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Kaltwetter „Snaps“

Alle Sorten von warmem, gestricktem Unterzeug für die ganze Familie — sämmtlich zu Preisen bedeutend unter ihrem wirklichen Wert!

Reinwoll. Männer-Unterzeug, aus feiner australischer und inländ. Wolle der besten Qualität gemacht — verursacht keinen Hautreiz — in Camelshair u. naturfarbig zu haben — Größen 34 bis 50, wert 1.50, zu $1.25

Wollenes Männer-Unterzeug, aus der allerfeinsten australischen Wolle, mit einem kleinen Prozentsatz Baumwolle gemischt, weich und rein, schön gemacht, Camels Hair und Natural, — Größen 34 bis 50, $1.50

Flaches woll. Unterzeug für Männer — aus der allerfeinsten Wolle u. etwas Baumwolle gemacht, 34 bis 50 — ein Bargain zu uns. Preis, $1.00

Naturwollene Hemden und Hosen für Männer, inländ. Wolle, — verursacht kein. Hautreiz — überall für $1.00 verkauft, hier nur 79c

Baumwoll. gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, 50c Werte, speziell...... 39c

Flache fließgefütterte Hemden und Hosen f. Männer, alle Größen, speziell für diesen Verkauf zu........... 32c

Wollene gerippte Union Suits f. Männer, aus der feinsten Wolle u. Baumwolle gestrickt, geschlossene Crotch, form-anschließend, wert $3.00 — speziell zu........... $2.00

Elastische gerippte combed egyptische Union Suits für Männer, extra feine Qual., Gr. 34 bis 46, zu........ $1

Gerippte fließgefütt. Leibchen u. Hosen für Kinder, Größen bis 34, wt. bis 34c, zu....... 15c

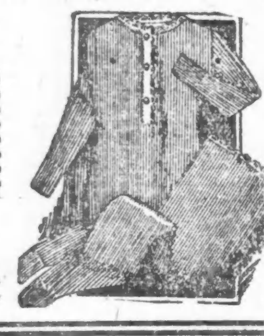
Flache gefließte Unionsuits für Kinder, f. 2 bis 16 J., zu 50c

Feine wollene gerippte gestrickte Union Suits für Kinder, alle Gr. v. 2—16, zu.... $1.00

Gerippte fließgefütterte Leibchen u. Hosen f. Kinder, 20 bis 34, speziell zu..................... 25c

Babyleibchen aus austral. Wolle, leicht fehlerhaft, Größen 1 bis 6, ein Bargain zu....... 29c

Gerippte, fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen, alle Größen, speziell, 21c



Weiße fließgefütterte Leibchen und Hosen f. Damen, mittlere und extra Größen, 50c u. 59c Werte, zu.................. 39c

Union Suits für Damen, in jeder beliebten Facon, niedriger oder hoher Hals, es sind $1.00 Werte— die Auswahl zu................ 75c

Ungefähr 100 Dtz. austral. wollene fein gerippte Vests und Pants für Damen, auch Tights, weiß und Silber, nicht ganz perfekt, — Werte bis zu $2, für................ 75c

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. G., Fremont Str. — Der Betreffende (H. O. Lange) wohnt Nr. 931 Buena Park Terr.

Anton. — Melden Sie sich in der Englewood Hochschule an, an Stewart Ave. und 62. Straße. — Ihre zweite Anfrage ist uns unverständlich.

A. L — Wenden Sie sich an Fred R. Jenkins, den Sekretär des „Central Station Institute“, im Merchants Loan & Trust Bldg., Adams und Clark Str. — Ein „Dime“ aus dem Jahre 1893 hat keinen besonderen Wert.

Abonnentin. — Sie müssen auf alle Fälle eine Scheidungsklage anstrengen. Daß Sie nicht wissen, wo Ihr Mann sich zur Zeit aufhält, ist kein Hinderniß.

Paul M. — Von München, via Bremen, nach Chicago beträgt die Entfernung nach der kürzesten Postroute 5722 Meilen; genauer können wir Ihnen die Entfernung von Bamberg hierher nicht angeben.

Frank B. — Wenden Sie sich an die „Public Land Office“ in Broken Bow, Nebraska, worauf man Ihnen die Bestimmungen ausführlich angeben wird.

H. L. — Die Hauptstadt von Dalmatien ist Zara.

Karl Sch. — Jener Neubau dürfte kaum vor dem nächsten Sommer bezugsbereit sein. — Wo jener preußische Minister früher wohnte, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Junger Leser. — Kaufen Sie eine Geldanweisung (postal order) und schicken Sie sie nach St. Louis, dann haben Sie gleich eine Quittung.

Emma C. — Der Regenbogen ist auf der äußeren Seite rot, auf der inneren violett gefärbt, bei den sog. Nebenregenbogen schließen sich an den violetten Streifen noch mehrere meist abwechselnde grüne und rote Bogen an.

B. H. — Der unberücksichtigt gebliebene Teil Ihres „Eingesandt“ behandelt eine innere Angelegenheit jenes Vereins, der ja vollständig das Recht hatte, sie so oder so nach seinem Gutdünken zu regeln. Die Sache nun auch noch in der Presse breitzutreten, hätte keinen Zweck, denn die Entscheidung ist ja unwiderruflich gefallen.

E. M. — Wenn der Mann noch nicht 2 Jahre in den Ver. Staaten lebt, könnte er abgeschoben werden. Wenden Sie sich an den Einwanderungsinspektor, Nr. 72 W. Adams Str.

H. C. W. — Mulatte nennt man den Sprößling eines Weißen und einer Negerin, oder umgekehrt. Selbstverständlich sind die Siamesen keine Mulatten.

Mond. — Das ist vollständig Geschmacksache — „was dem einen seine Nachtigall, ist dem andern seine Eule“, wie der Plattdeutsche sagt.

B. H. — Zoll ist darauf nicht zu entrichten, wie hoch sich die Fracht stellen würde, können wir Ihnen nicht sagen.

G. G. — Jener Clerk ist nicht befugt, eine Eheschließung vorzunehmen, er stellt nur Heiratslizensen aus. Sobald Sie eine solche erwirkt haben, können Sie sich von einem Geistlichen, einem Staats- oder Stadtrichter trauen lassen. Ohne im Besitz einer solchen Lizens zu sein, können Sie sich nicht trauen lassen. Nur wenn die Braut minderjährig ist, muß sie bei der Erwirkung der Lizens anwesend sein, sonst nicht.

Peter L. — Jene Dame war nie verheiratet.

John M. — Die Gebühr richtet sich nach der Dauer des Gesprächs, sie beträgt durchschnittlich 50 Cents.

Täglicher Abonnent. — Derartige Pensionate sind sehr teuer. Legen Sie dem Jugendrichter die Verhältnisse dar, vielleicht kann er Ihnen helfen.

G. W. — Ritual stammt aus dem Lateinischen und bedeutet die vorgeschriebene Regel, wie es mit gewissen Zeremonien gehalten werden soll, namentlich mit Bezug auf kirchliche Gebräuche. — Man unterscheidet im Großen und Ganzen drei Rassen, nämlich die äthiopische oder negroide, die mongolische oder gelbe, und die kaukasische oder mittelländische Rasse.

Düsseldorf. — Ohne daß Sie Ihre Einwilligung zum Verkauf der Farm geben, bezw. die Verkaufsurkunde unterschreiben, kann Ihr Mann sie überhaupt nicht verkaufen. Sie werden am Besten tun, sich an den Richter Uhlir im Gerichtshof für häusliche Wirren (Court of Domestic Relations) in der Stadthalle zu wenden, der Ihnen schon helfen wird.

Leser auf dem Lande. — Um bei einem Kalbe das Wachstum der Hörner zu zerstören, nimmt man das Kalb, wenn es erst einige wenige Tage alt geworden ist, schert an den Stellen, wo man die Hornknöpfe fühlen kann, die Haare fort und bestreicht die unter der Haut liegenden Hornknöpfe mit einem „Caustic“-Stift solange, bis die Stellen blutig zu werden beginnen. Die Hörner werden im weiteren Wachstum dadurch vollständig vernichtet. Sie müssen aufpassen, daß Sie sich mit der stark ätzenden Chemikalie nicht selbst verletzen.

Leserin La Grange. — Säubern und schneiden Sie die Weinstöcke gründlich und bespritzen Sie dieselben dann mit Bordeauxbrühe, der etwas Pariser Grün zugesetzt ist.

F. S. — Sie können die Bäume jetzt und auch zeitig im Frühjahr auspflanzen. Bei sorgfältigem Pflanzen ist das Aussetzen im Herbst vorzuziehen.

L. A. H. — Solche Zeitungen in deutscher Sprache sind „Der Geflügelzüchter“ in Hamburg, Wisconsin (monatlich) und „Der deutsche Farmer“ in Saint Paul, Minnesota (halbmonatlich).

Deerfield. — Die Geschäftsstelle jener Gesellschaft befindet sich Nr. 1 South LaSalle Str. Wenn es sich um ein Geschäft handelt, wird sie einen deutschen Brief schon übersetzen lassen.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. 1800. — 1. Mieter, welche Räumlichkeiten benutzen, ohne einen schriftlichen Mietskontrakt abgeschlossen zu haben, müssen die Miete von Monat zu Monat zahlen. Sie sind für den vollen Monat haftbar, auch wenn sie vor Ende des Monats ausziehen. 2. Der Hauseigentümer ist verpflichtet, sich nach neuen Mietern für die aufgegebenen Räumlichkeiten umzutun und diese zu vermieten, sofern er Gelegenheit dazu hat. Was er an Mietszins von der neuen Mietspartei erhält, muß er abrechnen von der Forderung, die er für den gleichen Zeitraum noch gegen den früheren Mieter geltend machen kann.

„Wilhelm, 55“. — 1. Die Verjährungsfrist für Verleumdungen beträgt zwei Jahre, d. h. es kann auf solche hin nach Ablauf von zwei Jahren kein Klageverfahren mehr angestrengt werden. 2. Hypotheken sind vom Tage ihrer Ausstellung an zu verzinsen.

M. W. — Gegen eine Frau, welche einer anderen den Gatten entfremdet, kann die verlassene Frau auf Schadenersatz klagen.

„Leser“. — Es ist allerdings die Pflicht eines Bauherrn, sich zu vergewissern, daß der Bauunternehmer alles für den Bau gelieferte Material bezahlt hat. Unter der „Mechanics' Lien“ Akte können Materiallieferanten sich mit ihren Forderungen für nicht bezahltes Material an den Bauherrn, bezw. an den Bau halten. Sie müssen indessen von solcher Absicht den Bauherrn schon bei der Lieferung verständigen. Da in Ihrem Falle die betreffende Firma die Benachrichtigung unterlassen zu haben scheint, so sollten Sie die Forderung nicht anerkennen.

A. F. — Es kommt darauf an, ob der Unternehmer sich in der vorgeschriebenen Form verpflichtet hat, den Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes nachzukommen. Ist das der Fall, so hat er — ob ihn eine Schuld für den Unfall trifft, oder nicht — für Doktorkosten bis zum Betrage von $200 aufzukommen und dem zu Schaden Gekommenen für die Dauer von dessen Arbeitsunfähigkeit, falls diese länger als sechs Tage währt, den halben Lohn, aber nicht weniger als $5 und nicht mehr als $12 die Woche zu zahlen. Im Falle Sie einen dauernden Schaden erlitten haben, können Sie auf schiedsgerichtlichem Wege eine runde Summe als Entschädigung erlangen. — Hat der Unternehmer die vorstehend angedeutete Erklärung nicht abgegeben, so hängt Ihr Recht auf Entschädigung davon ab, ob den Unternehmer eine Schuld für den Unfall trifft. Ist das der Fall, so können Sie ihn auf angemessenen Schadenersatz verklagen.

B. C. — Sofern ein Grundbesitzer sich beim Legen des Bürgersteiges nach den behördlichen Vorschriften richtet, braucht er sich um die Höhenlage der Bürgersteige vor den Nachbargrundstücken nicht zu kümmern. 2. Gegen einen Mieter, der seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, kann der Hausbesitzer nach einer fünftägigen Kündigungsfrist auf Ausweisung klagen. Es dauert in der Regel zehn Tage, bis eine solche Klage zu Ende geführt ist.

„N. Clark Straße“. — Mißhandelt ein Gatte seine Ehefrau, so kann diese gegen ihn auf Trennung oder Scheidung klagen, und während dieser Prozeß schwebt, hat sie Anspruch auf Nährgeld, auch wenn die Ehe kinderlos geblieben ist oder die daraus hervorgegangenen Kinder gestorben sind. Die Höhe des Nährgeldes zu bestimmen und zu entscheiden, wem nach Trennung oder Auflösung der Ehe der Hausrat zufallen soll, ist Sache des Gerichtshofes.

„Klein“. — Ist ein Mann wegen schlechter Behandlung oder Vernachlässigung der Frau zu einer Arbeitshausstrafe verurteilt worden, so ist, nachdem die Strafe verbüßt ist, diese Seite des Falles erledigt; ein zweites Mal kann der Mann der nämlichen Missetat wegen vom Gericht nicht bestraft werden. Der Frau steht indessen das Recht zu, der Mißhandlungen wegen auf Scheidung zu klagen und zugleich auf die Zuerkennung von Nährgeld.

„Abendpostleserin“. — Eine verheiratete Frau kann unter solchen Umständen keinerlei gerichtliche Schritte tun.

F. A. P. — Sie können sich nicht als geschieden betrachten, ohne wirklich geschieden worden zu sein. Sollte inzwischen Ihre Frau nicht die Scheidung von Ihnen erlangt haben, so müßten Sie versuchen, die Scheidung hier zu erlangen. Ob Ihre Frau sich von Ihnen hat scheiden lassen, können Sie durch Anfragen bei den New Yorker Gerichtshöfen ermitteln.

Beamtenwahl.

Der Unterstützungsverein Saxonia erwählte in seiner letzten Generalversammlung am Freitag, dem 17. Oktober, folgende Beamte für das Jahr 1914: Präsident, H. R. Geutsch; Vizepräsident, Emil Berthold; prot. Sekretär, Otto Kuehne; Fin. Sekretär, William Fischer; Schatzmeister, Emil Unger; korr. Sekretär, K. Bergt; Verwaltungsrat: A. Krause, A. Kerst, Ed. Strohbach. Wilh. Fischer, Delegat für den Deutsch-Amerik. National-Bund und Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung; Fahnenträger, Al. Schramm und E. Morgmeier; Fuchs-Major, A. Kerst, A. Krause und H. Ludwig.

— Unter Künstlern. — „Der lustige John hat gestern geheiratet! Was ist denn seine Frau?“ — „.... Bauchrednerin!“ — „Um Gottes Willen! Den Mann beneide ich jetzt nicht!“

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise duplizirt.

Dr. Bergson & Co.

Spezialisten in allen Augenkrankheiten

602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

Sol.dido

Preis festgesetzt.

Für ein von der Stadt anzukaufendes Gelände neben dem Arbeitshaus.

Personal des Countyhospitals.

Wird um 21 Köpfe verstärkt. — Die Staatsverwaltung an ihre Rechte auf Neuland erinnert. — Der Calumetsee als Binnenhafen. — Lehrvorträge.

Im Countygericht gelangte gestern das Enteignungsverfahren zum Abschluß, welches die Stadtverwaltung gegen die Besitzer eines 34 Acres umfassenden Geländes unmittelbar südlich vom Arbeitshause hat einleiten lassen. Die Geschworenen haben den Preis des Landes auf $195,000 festgesetzt. Verlangt hatten die Eigentümer $200,000, und falls man ernstlich mit ihnen unterhandelt haben würde, hätten sie es wohl für $175,000 hergegeben. Vor Gericht beanspruchten die Eigentümer $270,000 für die Liegenschaften, die Rechtsvertreter der Stadt vertraten den Standpunkt, daß schon die Hälfte dieses Betrages ein hinreichender Preis sein würde. Hilfskorporationsanwalt McKenna hat denn auch vorerst das Urteil noch nicht angenommen, indessen wird die Stadtverwaltung sich schließlich wohl damit abfinden.

Benutzt werden soll das fragliche Land in erster Linie für den Bau eines großen städtischen Hospitals für ansteckende Krankheiten, außerdem aber auch für den Bau einer Pumpenstation, sowie für Werkstätten und Lagerhäuser für die Abteilung der öffentlichen Arbeiten. Gekauft werden wird der Platz auf Rechnung des Wasseramtes.

Gesundheitskommissär Dr. Young hält die Lage des Platzes für eine ungemein günstige. Das Hospital könnte alle zu seinem Betriebe erforderliche Dampfkraft aus der Pumpenstation beziehen; das Material für den Bau der Anstalt könnte großenteils aus der benachbarten Strafanstalt geliefert werden, und Insassen dieser könnten abkommandirt werden, um das Gelände instand zu setzen und in guter Ordnung zu halten. Da das Gelände mit einer Seite an den Marshall Boulevard stößt, ist es bequem erreichbar für automobile Ambulanzen.

Personal wird vermehrt.

Herr Wm. O. Chapman, der neu ernannte Vorsteher des Countyhospitals, hat seine Stellung nunmehr angetreten. Der Countyrat hat gestern seinen Präsidenten ermächtigt, das Angestelltenpersonal des Countyhospitals um 21 Köpfe zu vermehren. Es handelt sich vornehmlich um Aufwärterinnen, die an Stelle der Rekonvaleszenten treten sollen, welche bisher in dem Speisesaal der Anstalt bei Tisch aufzuwarten pflegten.

Eine neue Verzögerung erfuhr gestern die Vergebung des Kontrakts für Beseitigung der Abfälle aus der Armenanstalt. Die J. J. Croake Company, welche den Kontrakt zu dem niedrigsten Preis übernehmen will, ist der Mehrheit der Countykommissäre nicht bekannt und flößt ihr kein Zutrauen ein. Kommissär Gard teilte seinen Kollegen in der Sitzung mit, daß die Bauern in der Nachbarschaft der Anstalt sich die Verpestung der Gegend durch die Kloakenausflüsse nicht länger gefallen lassen wollen und schon gedroht hätten, daß sie die Kloakenöffnungen vernageln würden.

Die Uferländereien.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken hat beschlossen, sich an den Generalstaatsanwalt zu wenden mit dem Ersuchen, er möge Schritte tun, um von Uferländereien, welche in der Nähe des geplanten Außenhafens dem See widerrechtlich durch Auffüllung abgewonnen worden sind, im Namen des Staates Besitz zu ergreifen. Ein Unterausschuß wurde beauftragt, gemeinschaftlich mit einem Unterausschuß des Ausschusses für Straßen und Gassen und mit der Kommission für Spielplätze und kleine Parks in Verbindung zu treten betreffs der geplanten Umwandlung des Calumetsees in einen Binnenhafen.

Zur Belehrung von Müttern.

Als Einleitung gewissermaßen für den Unterricht, der nunmehr in den Hochschulen in der Sexualhygiene erteilt werden soll, läßt die Schulsuperintendentin in verschiedenen Schullokalen bezüglich des gleichen Gegenstandes belehrende Vorträge für Mütter halten. Der erste dieser Vorträge hat gestern Abend, vor einer zahlreichen Zuhörerschaft, in der Coonley Schule, Ecke Leavitt Straße und Belle Plaine Avenue, stattgefunden. Gehalten hat ihn Dr. Caroline Hedges, und zwar sprach diese vornehmlich über die nachteiligen Folgen, welche für den weiblichen Organismus sich vielfach aus den Anstrengungen ergeben, die mit dem Erlangen einer höheren Schulbildung und mit der Erwerbstätigkeit in zahlreichen Berufen verbunden sind, die jetzt großenteils von Mädchen ausgefüllt werden.

Läßt die Zuschrift unbeachtet.

Vorsitzer Clifford W. Barnes von dem „Fünfzehnerausschuß zur Unterdrückung des Lasters“ hat wieder einmal einen offenen Brief an Mayor Harrison gerichtet. Er behauptet darin, daß jede Bekämpfung des Lasters in Chicago unwirksam gemacht werde durch eine „unsichtbare Macht in der Stadtverwaltung“, und will wissen, ob der Mayor diese Macht zu dulden gedenke, oder wohl gar im Bunde mit ihr stehe. Der Mayor erklärt, er gedenke den Erguß des Herrn Barnes nicht zu beachten, da es dieser für gut befinde, seine Zuschriften der Presse zur Veröffentlichung zuzustellen, noch ehe sie ihn, den Mayor, erreichen.

Kein Tanzmeister.

Ald. Bradshaw, dem neulich vom Mayor die Aufgabe zuerteilt worden ist, festzustellen, ob der „Tango“ und andere von verschiedenen Seiten beanstandete Tänze gegen Sitte und Anstand verstoßen, hat den Auftrag dankend abgelehnt. Er sei kein Tanzmeister, erklärt der Stadtvater.

Niemand liebt einen dünnen Mann

Und weshalb dünn sein, wenn Protone, der berühmte Fleischerzeuger, Euch helfen wird, 30 Pfund in 30 Tagen zuzunehmen?

50 Cent Packet frei gesandt.

Männer wie Frauen bemerken den mitleidigen Blick, die Erniedrigung der Vernachlässigung, welche eine dünne Gestalt, magerer Hals und Kleider, die wie Säcke an Pfeilern hängen, mit sich bringen.

Sie — „Harry, du siehst aber wirklich fein aus.“

Er — Ja, ich habe nämlich deinen Rat wegen Protone befolgt.“

Protone ist eine wirkliche Hilfe gegen Magerkeit. Eine wirkliche Hilfe für den Körper, dem es zum Fleischansetzen verhilft. Die beste Empfehlung ist, daß es ein großer Erfolg ist. Jede Stadt kennt Protone. Alle Apotheker verkaufen es zu $1.00 die Schachtel, und wir schicken Euch eine freie 50c Schachtel, um Euch zu beweisen, daß Protone's Lobpreisung wahr ist.

Es bereichert das Blut, macht aus der Nahrung Fleisch und feste Gewebe.

Dreißig Pfund in dreißig Tagen ist keine ungewöhnliche Zunahme für die magern Leute.

Die reguläre $1.00 Größe von Protone ist zum Verkauf bei allen Apothekern, oder wird direkt versandt nach Empfang des Preises.

Eine Garantie mit jedem Packet. Euer Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend. Das neue Protone berechtigt uns, von jetzt an diese Garantie zu geben.

Die Protone Company, 5309 Protone Bldg., Detroit, Michigan, sendet an Jedermann ein freies 50c Packet von Protone, wenn man 10c in Briefmarken oder Silber beilegt zur Deckung der Versandtgebühr. Sie schickt damit zugleich volle Instruktionen und ihr Buch: „Warum Ihr dünn seid.“

Die reguläre $1.00 Größe von Protone ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner's Läden, Public Drug Co., Independent Drug Co., Hillmans Drug Dept., Boston Store Drug Dept., Consumers Drug Co., The Fair Drug Dept., Siegel Cooper & Co.'s Drug Dept., Rothschild Drug Dept., Economical Drug Co.

Keine freien Packete von Apothekern.

Rachsüchtiger Bursche.

Schoß glücklicherweise nur Löcher in die Luft.

Als gestern der 38jährige Mire Stefoff, Nr. 780 West Adams Straße, ein Streckenarbeiter der Chicago & Northwesternbahn, in River Forest von seinem Rottenführer Tony Granco wegen Unbrauchbarkeit entlassen wurde, zog er einen Revolver, gab zwei Schüsse auf Granco ab, verknallte dann, blindlings drauflosschießend und das Leben seiner bisherigen Kameraden gefährdend, seine Munition und stürmte davon. Verwundet hatte er Niemand. Der Ausreißer wurde natürlich verfolgt und nach toller Hatz an Central Ave. und Bonnie Brae Straße eingefangen. Er wird sich wegen angeblichen Mordangriffs zu verantworten haben.

Buße für Unterschlagung.

John S. Fielding, früher Kassirer der Northwestern Gas Light & Coke Company, wurde gestern schuldig befunden, $5000 von den Geldern der Gesellschaft vor drei Jahren unterschlagen zu haben, und von Richter Tuthill zu Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren verurteilt. Fielding verschwand am 10. August 1910 aus Evanston, wo er mit Frau und Kindern wohnte, und am Weihnachtstage 1911 stellte er sich der Polizei in New York. Er gab an, daß er seither in Kanada und Europa umhergereist sei und das unterschlagene Geld bis auf den letzten Heller ausgegeben habe. Gewissensbisse hätten ihn nach Amerika zurückgetrieben.

Hat noch 46 Cents.

Der Anzeigenverfasser Willis D. Shafer, 1334 Madison Park, hat seinen Bankerott angemeldet. Er hat nach seiner Angabe $92,888.48 Schulden und ein Baarvermögen von ganzen 46 Cents. Selbst dies aufzubringen, ist ihm schwer gefallen, wie sein Anwalt R. F. Kolb sagt. Shafer besitzt allerdings Grundeigentum in St. Louisi im Werte von $15,775.46.

Wieder an der Arbeit.

Die 1200 Maler und Glaser, welche mehrere Wochen gestreikt haben, sind gestern zur Arbeit zurückgekehrt. Damit ist der letzte Schritt getan worden zur Anerkennung des Rechtes des Baugewerkschaftsrates, sich mit dem Verbande der Arbeitgeber im Baugewerbe dauernd in friedliches Einvernehmen zu setzen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Großer Verkauf!
Bargains für Mittwoch!

Fabrikreste in baumwoll. Stoffen — Zu wunderbar niedrigen Preisen.

950 Yds. 4-4 Kleider-Percales, heller und dunkler Untergrund, 10c Qual.; vom Stück, Yard........ 4¾c

980 Yards 27zöllige Messalettes und Foulard Charmeuse, alles beliebte Muster, wert 25c, für diesen Verkauf, Yard, 15c

6 große Kisten von „Everett Classic“-Kleider-Ginghams, in Nurse-Streifen u. mit schlichtem Untergrund, 10c wert, Yard.. 5½c

Eine großartige Partie von Poplins und Crepes, seidegestreifte u. Brocad., alle neuest. Schat., 29c wt., jetzt, Yd....... 19c

1200 Yards 32zöll. Full Yarn mercerized Soisette Pongee, waschecht, vom Stück, wert 25c, Yard.......... 15c

1500 Yds. „Red Seal“ Kleider-Ginghams, in den neuen Herbst-Plaids, gekauft, um für 12½c verkauft zu werden, Verkauf, Yard..... 8½c

1000 Yards 27zöll. Mercerized gestreiftes baumwoll. Whip Cord, in großer Auswahl von Farben und 29c wert, um damit zu räumen, die Yard...... 12½c

Flanelle und Flannelettes.

1400 Yards wollenes Flanell-Skirting, in Grau, Blau und Rot, 40 Zoll breit, für Unterröcke passend, 75c Qual., 59c

900 Yards Royal Flanell, gute, schwere Sorte, vorzüglich geeignet für Baderoben und Kimonos; eine Mannigfaltigkeit von wünschenswerten Farben, Yard...... 25c

1300 Yards 28zöll. Flannelettes, in hellem und dunklem Untergrund, gute schwere Sorte, die regulär für 12½c verkauft wird, Verkaufspreis, die Yard........... 8½c

2000 Yards 30zöll. gebleichter Shaker-Flanell, gute schwere 12½c Sorte, Verkaufspreis, die Yard......... 8¾c

Hunderte von Yards von deutschem Mottled Flanell; Mischungen von grau, blau, rosa und braun; extra schwere 18c Qualität; Verkaufspreis, die Yard, 12½c

Heute: Verkauf von Bettzeug.

10-4 doppelte Blankets, in grau und lohfarb., mit blauem und rosa Border, wert 79c, Verkaufspreis, das Paar.............. 59c

2.00 Comforters für 1.39

Große Ersparnisse an Wool Nap-Blankets; 11-4 deutsche Wool Nap-Blankets; grau und lohfarbig; schwere Sorte; $2 Werte, Paar........... 1.49

Schwere, volle Größe Winter - Comforters, überzogen mit echtfarbigem Challie, die reg. $2 Sorte, Verkauf, Paar, 1.39

2.25 gehäkelte Bettdecken, für 1.75

Wool Nap Plaid-Blankets, 72x80zöll.; anziehende Border-Effekte; $3 Werte; Paar zu........ 2.39

Extra große gehäkelte Bettdecken, mit bestickter Scalloped Kante; eine vorzügl. Muster-Auswahl, reg. 2.25, Stück.... 1.75

Unterzeug
niedrig markirt für Mittwoch-Verkauf.

Feine gerippte fließgefütterte Union Suits für Damen, mit hohem Hals und langen Aermeln; Größen 4, 5 und 6, reguläre 89c Werte, zu............. 59c

Gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, in Cream oder Weiß; 25c Werte, Verkaufspreis........ 15c

Schwere gefließte gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer; reguläre 50c Werte; das Kleidungsstück.......... 29c

Gerippte Union Suits für Männer, Herbst-Waare, vorzügliche 1.00 Werte, Verkaufspreis, Suit.... 69c

Gerippte Unterleibchen für Kinder, „Tape“-Knöpfe, Größen 2 bis 12 Jahre, reguläre 15c Kleidungsstücke, zu.... 7½c

Aus Vereinskreisen.

Der Orden der Vereinigten Arbeiter, A. O. U. W., hat seine Sturm- und Drangperiode siegreich überstanden, und mit Selbstvertrauen können die Mitglieder in die Zukunft schauen und neue Kandidaten werben. Deshalb veranstaltet die Nord-Chicago Loge Nr. 157 dieses Ordens einen großen Ball, und zwar am Samstag, dem 1. November, in Fritz Fleiner's Halle, 1638 North Halsted Str., zwischen North und Willow Str. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, und ein erfahrenes Komite hat alle Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem glänzenden zu gestalten. Unter Anderem erhält jeder Besucher, der die Halle vor 9 Uhr betritt, eine Nummer, die ihn zur Teilnahme an der Verlosung eines $5-Goldstücks berechtigt.

Die Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Damenverein der Ersten Ungarischen Gemeinde Agudath Achim gibt am kommenden Sonntag Abend einen Ball in der „Drill Hall“ des Freimaurertempels. Die Beteiligung kostet 50 Cents für die Person.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Arbeiter, für Arbeiten in Minen; gute, kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. 20okt1wX

Verlangt: Jungen, um feines Geschäft zu erlernen. Helle, sanitäre Fabrik in der „Loop“. Müssen 15 Jahre alt und strebsam sein. — Superintendent, 2. Floor, Lake Michigan Bldg., Nordost-Ecke Michigan Ave. und Lake Str. modison

Verlangt: Stock Mann für Grocery Departement. Muß Erfahrung haben, stark und willens sein zu arbeiten. modi
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Sofort drei junge Butcher zum Fleischschneiden, zwei erfahrene Boners. The Home Meat Preparing Co., 3355 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Laufbursche für Schneidergeschäft, muß englisch sprechen und schreiben, gute Zukunft. 442 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Buchbinder. Johnson & Quin, 725 S. La Salle Str. modimi

Verlangt: Zwei Kegelaufsetzer, müssen 16 Jahre oder älter sein, guter Lohn, Arbeit für den ganzen Winter. 1930 West Taylor Str. modimi

Verlangt: 16 Jahre alte kräftige Jungen in Holzbearbeitungsfabrik. Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Erster Klasse Coatmaker; stetige Arbeit. R. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Damenschneider, der selbständig einen Damen-Coat fertig machen kann. 2610 Calumet Ave. modimi

Verlangt: Porter, der Bartenden und englisch sprechen kann. 3906 N. Clark Str. modi

Verlangt: Knaben für Porterarbeit in Candy Shop; englisch sprechende deutsche vorgezogen; Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen. 803 East 51 modi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office - Jungen.

Intelligente, saubere Jungens für Officearbeit — gute Zukunft für Solche, die genügend Energie besitzen, um sich emporzuarbeiten Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und hier geboren sein. Bringt Schul-Zertifikate. Nachzufragen bei der
Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße.
19okt1wX

Verlangt: Verkäufer, um die deutschen Retail-Bäckereien zu besuchen; professioneller Bäcker bevorzugt. Adr.: F. 193, Abendpost dimido

Verlangt: Ofenaufsetzer, ebenfalls Ofenwichser; müssen stetig sein und gute Empfehlungen bringen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Knaben zum Wurstabbinden im Wurstraum. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Porter im Restaurant; keine Sonntagarbeit. 176 W. Adams Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. — 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Granit-Letterer, guter Mann. 4806 N. Clark Straße. Gast.

Verlangt: Sofort, guter deutscher Wurstmacher. 1450 Cleveland Avenue.

Verlangt: Verkäufer auf Retail Kaffeewagen; guter Lohn und Kommission; polnisch sprechender bevorzugt; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen: 1649 Chicago Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, einer der gut an Cakes und Biscuits arbeiten kann. 4467 Princeton Ave.

Verlangt: Erfahrener Schneider für alte und neue Arbeit; stetiger Platz, guter Lohn. 1764 W. Madison Str. dimi

Verlangt: Guter Bartender. Näheres bei G. A. Clasen, 1548 Larrabee Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Nachtarbeit. $10 die Woche. 3058 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Männer für Housemoving u. Raising. Chas. Wendt & Son, 2552 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes. 2155 W. 22. Str. modi

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 3549 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Butcher, Fleisch auszuschneiden und an Schweinen zu arbeiten. 648 Wells Str.

Verlangt: Heizer an Low Pressure Boiler und Laborers in Lumber Yard. Western Ave. und Ohio Str.

Verlangt: Maurer (kein Unionmann), der auch Schornstein machen kann. Adr.: Frank Ulreich, Matteson, Cook Co., Ill.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 2932 Grand Ave.

Verlangt: Label Boy, muß 16 Jahre alt sein. Schulze Baking Co., 1435 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Avenue.

Verlangt: Ein stetiger, guter, zuverlässiger Sommerwurststopfer, an Luftstopfer zu arbeiten; nur ein guter Mann braucht vorzusprechen, 953 West 37. Straße.

Verlangt: Damenschneider für neue Arbeit und feine Umänderungen. 1131 N. State Str. dmi

Verlangt: Schneider oder Bushelman. Vorzusprechen 2857 Southport Ave., Ecke George.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Apotheke zu arbeiten. 2600 W. Division Str.

Verlangt: Alter Mann für Haus- und Hofarbeit; kein Trinker. 2440 Lincoln Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 2546 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Mann, um im Saloon zu arbeiten; muß auch Bartenden können. 1036 North Ave.

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Illinois.

Verlangt: Ein Blacksmith. 4609 West 12. Str. dimi

Verlangt: Ein junger Deutscher, um Saloon reinzumachen; ein noch nicht lange im Lande anwesender vorgezogen. 2578 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung, in Bäckerei, an Brot und Cakes; $14 die Woche. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Fünfzig Männer, zur Unterbringung unserer Ernten in Scheunen; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen um 6:30 Uhr Morgens. L. A. Budlong, Lincoln und Foster Ave. dimido

Verlangt: Junge, um das Verkaufen von Eisenwaaren zu erlernen; muß über 16 Jahre alt sein und deutsch und englisch sprechen können.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Saloon-Porter; Deutsch-Böhme vorgezogen. 222 Lomax Place. dimi

Verlangt: Gehilfe, an Coats. 436 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Verlangt: Zwei geweckte junge Männer, um das Polishing- und Buffing-Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei der A. B. C. Plaiting Co., 106 South Clinton Str. dimi

Verlangt: Polisher und Buffer, mit etwas Erfahrung. A. B. C. Plaiting Co., 106 South Clinton Str. dimi

Verlangt: Guter Schneider, muß gewandt sein im Repariren und Bügeln. Nachzufragen 3253 Broadway. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman. 2042 West 21. Str.

Verlangt: Bushelman. 3658 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 3853 Southport Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes, einer der an Brot und Biscuits arbeiten kann. 5809 W. 12. Str.

Verlangt: Koch für Saloon, verheirateter Mann vorgezogen. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei junge deutsche Schlosser. 615 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: Gute Weidenkorbmacher. 1463 W. Ohio Str. Phone: Monroe 520. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ol*X

Verlangt: Ein Ehepaar mittleren Alters, womöglich ohne Kinder, um aufs Land zu gehen, Mann muß gut mit Pferden umgehen können und etwas Gartenarbeit verstehen, Frau muß Haushaltung allein gut vorstehen und kochen können; guter Lohn und sehr gute Heimat für die richtigen Leute. Adr.: H 222 Abendpost. dmdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiger junger Mann, hier geboren, hat als Packer im Shippingroom gearbeitet, wünscht Beschäftigung, wo er sich emporarbeiten kann. Hustedt, 158 W. Superior Str.

Gesucht: Ein nüchterner, fleißiger und lediger junger Mann sucht Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen und ist stadtkundig. Adr.: H 224 Abendpost.

Gesucht: Ein anständiger, junger, fleißiger und nüchterner Mann, ledig, sucht stetige Beschäftigung; kann Hausarbeit und Porterarbeit verrichten und gut mit Pferden umgehen, um zu fahren, sehr stadtkundig. Adr.: F 130 Abdpost.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Bau- und Kunstschlosser sucht stetige Arbeit. Gust. Jakob, 4400 La Salle Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht Arbeit. Kibes, 470 W. 25. Pl. dimi

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Scheut keine Arbeit. 2312 W. 51. Pl.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Kann gut mit Pferden umgehen. 2312 W. 51. Place.

Gesucht: 2 junge Barbers suchen Stelle, einer spricht deutsch und englisch. M. F., 1648 Belmont Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor in einem Geschäft oder in Bierbrauerei, oder ähnliche Stelle. R., 1909 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein Mann wünscht Stellung als Janitorhelfer. 3543 S. Winchester Ave.

Gesucht: Ein Carpenter sucht Arbeit in einer Fabrik, Reparaturarbeit. 3543 Süd Winchester Avenue

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden und kochen, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 129 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden, Lunch besorgen, sucht stetigen Platz. Engel, 1708 Vine Str., 1. Floor.

Gesucht: Mann mit 18jähriger Erfahrung an Dampfheizung sucht Stelle; hat gute Zeugnisse. Robert Tomanek, 1016 N. Wood Str. dimi

Gesucht: Junger Mann mit Pferd und Wagen sucht stetige Arbeit. 2838 Southport Avenue, hinten.

Gesucht: Ausgedienter Kavallerist, junger deutscher Mann, wünscht Stelle in Privathaus; kann gut reiten und kutschiren; hat 5jähriges Zeugniß, ist nüchtern und getreu, scheut keine Arbeit. 1413 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Deutscher sucht als Korrespondent in einer Office Stellung. In allen Office-Arbeiten bewandert, Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung. Erstklassige Referenzen, bescheidene Ansprüche. Adr.: H. 236 Abendpost. dimidosa

Gesucht: Blacksmith oder Gehilfe, 35 Jahre alt, an Werkzeug- und Eisenarbeiten erfahren, sucht stetige Arbeit. A. Wolf, 2206 Clybourn Ave.

Gesucht: Arbeitsamer, 24jähriger Oesterreicher, technisch gebildet, Spezialität Steam Fitters' Supplies, korrespondent in englisch, französisch und italienisch, ist Stenograph und Maschinenschreiber, sucht Beschäftigung oder Nebenbeschäftigung. Adr.: F. 151, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, mit besten Empfehlungen, sechs Jahre in letzter Stellung, sucht Stelle. J. Frisl, 732 Wells Str., 1. Flat. dimido

Gesucht: Guter zweite Hand Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung; Stadt oder Land. Saegesser, Bäcker, c. o. Schneller's Saloon, 615 Wells Str.

Gesucht: Erstklassiger Bäcker an Cakes, Brot und Pastry sucht stetige Stellung; Tagarbeit. Adolph Roß, 2010 North California Ave.

Gesucht: Lehrer von Beruf, 24 Jahre alt, fünf Monate hier, sucht irgend eine passende Stelle. Adr.: H. 231, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, in dieser Woche hier eingewandert, sucht stetige Stellung, bei bescheidenen Ansprüchen. Adr.: H. 221 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes, sucht stetige Arbeit. Tel.: Diversey 1635.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchman. 411 Wisconsin Str., J. Wilhelm.

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher sucht Stelle als Maschinist oder Maschinenwärter. Emerich Chlapaty, 5828 Eddy Str.

Gesucht: Junger Schweizer, Maschinentechniker und Benchmaschinist, Hochschulbildung, versteht Dampfkessel, war als Nachtfeuermann tätig, sucht irgendwelche Arbeit. Meili, 248 W. 26. Straße. dimi

Gesucht: Barber, frisch eingewandert, sucht Arbeit, Mathias Kray, 1217 West 13. Straße. modi

Gesucht: Guter, älterer Carpenter sucht Arbeit, 35 Cents die Stunde. Adr. F. 131 Abendpost. modi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, geht auch aufs Land oder Milchgeschäft. 214 Beethoven Place, Basement, Chicago. modi

Gesucht: Bartender, gute Referenzen, tut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Geo. Dubal, care of Dave Kennedy, 1033 Washington Blvd. modi

Gesucht: Deutscher Mann, 43 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon als Hausmann oder Porter, kann Lunch kochen und am Tisch mithelfen; kann Morgens Saloon aufmachen. Bitte deutsch zu schreiben: G. Becker, 3801 S. Winchester Ave. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Brotbäcker sucht Arbeit. 2110 Lewis Str. modi

Gesucht: Junger, guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle. Pleiner, 1836 Maud Ave., nahe Sheffield Ave. modi

Gesucht: Bartender, spricht englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, rumänisch, serbisch und sämmtliche slawische Sprachen, sucht Stellung.— Kalman. 1219 N. Campbell Ave. modi

Gesucht: Verheirateter Mann, guter Pferdereiter und Reitlehrer sucht eine passende Stellung. Kalman, 1219 North Campbell Ave. mdi

Gesucht: Bäckerhelfer, Deutscher, mit guter Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: B. 57. Abendpost. somodi

Gesucht: Porter, junger Deutscher, tüchtig und verläßlich, sucht Stelle. Adr.: F. 111, Abendpost. somodi

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Möbelschreiner sucht Arbeit. 9138 Superior Ave.

Gesucht: Guter, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetigen Platz. Adr.: 3154 Calumet Ave. safonmodi

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit; perfekt an Brot und Rolls. Tel.: Stewart 4287. 15okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Kleidermacherin sucht ein junges Mädchen, das deutsch und englisch sprechen kann zur Aushilfe. Vorzusprechen: 2142 N. 40. Court. dido

Verlangt: Erfahrenes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3560 Grand Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 436 Ost 45. Str., 1. Flat. 21okt1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Kleine Familie. Keine Wäsche. Klein, 940 Lakeside Place. Tel.: Edgewater 2329.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1137 S. Ashland Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4516 Calumet Ave., 3. Apartment,

Verlangt: Gutes, kräftiges Mädchen für Zimmerarbeit in Klubhaus. Kein Kochen, Waschen oder Küchenarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 5930 South Park Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. $2 die Woche. 3034 Racine Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. 3 Erwachsene. 3020 Pine Grove Ave., nahe Barry

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5222 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. Drei erwachsene Personen.— 4942 Champlain Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. Gutes Heim. Guter Lohn. 4857 Michigan Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4553 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen; muß kochen und waschen können; bei kleiner guter Familie; gutes Heim, guter Lohn. Fragt Morgens 9 im Zigarrenladen, 1572 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen und Frauen für Arbeit zu Hause, stetig, guter Lohn Sanitary Brush Co., 2333 S. Wabash Ave. dofr,20okt1wX

Verlangt: Mädchen an Papierblumen, Erfahrung nicht notwendig. Zu erfragen 2823 Lincoln Avenue. modi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Helfen in der Buchbinderei, stetige Arbeit. 3115 Osgood Straße. 20okt1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, kann frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. ol201wX

Verlangt: 50 junge Mädchen, um Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Mädchen unter 16 Jahren müssen Alters-Zertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. somodi

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort. 357 West Chicago Ave. 18okt,1wX

Verlangt: Frauen für Handstickereien, Monogramme und Initialen. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Wir bezahlen höhere Löhne als irgend ein Department Store. 1241 S. 41. Court. Phone Lawndale 1662 19okt1wX

Verlangt: Tüchtige, selbständige Kleidermacherin an feiner Arbeit. Sofort vorzusprechen. — Room 204 — 177 N. State Str. frsasomodi

Verlangt: Erstklassige Skirtmakers und Finishers. 177 N. State Str., Zimmer 207. 16okt,1wX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Tür ins Freie."
Columbia. — „The Honeymoon Girls."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria — „The Warning."
Imperial. — „One Woman's Life."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „Glorianna."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Mowschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 436 East 45. Str., Flat 1. 21okt,1wX

Verlangt: Verkäuferin: muß deutsch sprechen können und in der Nachbarschaft wohnen. 700 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 8 bis 6 Uhr Abends. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtiges Nähmädchen mit Erfahrung bei Kleidermacherin. 3112 Armitage Ave., oben.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7419 Adams Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3815 Grace Str., Ecke Barry Ave. 'Phone: Lake View 880.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. muß englisch sprechen und Empfehlungen haben; guter Lohn. 2748 Pine Grove Ave., 2. Apt. 'Phone: Lincoln 3341.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine alte Frau, um einem 15 Monate altem Baby aufzuwarten, wo die Eltern den ganzen Tag im Geschäft sind. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 5258 Loomis Str., Candystore. dimido

Verlangt: Mädchen, etwa 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zur Pflege der Kinder. Guter Lohn. 1233 Hood Ave. Telephon: Edgewater 1326.

Verlangt: Mädchen zum Waschen und Reinmachen. Tel.: Irving 7206.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 2 in Familie. Keine Wäsche. 3312 Lincoln Ave. Bäckerei.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen und Kochen. Lohn $5. Saloon, 3300 Sheffield Ave., Eingang School Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Kein Waschen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Stetiges Mädchen für Saloonküche. 750 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ehrliche, zuverlässige Person als Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. 948 Oakdale Ave., 3. Fl. Phone: Wellington 1787.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei einem alleinstehenden Arzt; gutes Heim, leichte Stellung; muß englisch sprechen. 1838 Grand Ave.

Verlangt: Haushälterin, ältere Frau, die Kinder gern hat. 4422 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $6 bis $7. 5418 Prairie Ave., 1. Flat. 'Phone: Drexel 5323.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3443 S. Halsted Str. didosa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit: 3 in Familie. Gutes Heim, guter Lohn. Joseph, 5706 Michigan Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters zur Pflege von 2 Kindern. Kann Abends nach Hause gehen, wenn gewünscht. — Nachzufragen Abends nach 7 Uhr, 1243 Oakdale Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Short Order Köchin für Nachtarbeit. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Allen, 1746 W. Division Str. dimi

Verlangt: Starkes gutes deutsches Mädchen für Geschirrwaschen im Saloon und beim Kochen zu helfen. 2643 Clybourn Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1542 Clybourn Ave.

Verlangt: Alleinstehender älterer Mann mit eigenem Geschäft wünscht eine gute Frau als Haushälterin bei guter Behandlung. Näheres unter Adr.: H. 235 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3531 West 12. Place.

Verlangt: Englisch sprechende Frau, für allgemeine Hausarbeit, sowie waschen und bügeln; muß eigenes Heim haben: Nordwestseite. 4734 Eberly Ave. Tel.: Irving 637.

Verlangt: Frau, um einen Tag in jeder Woche zu waschen und zu bügeln; muß englisch sprechen können. 4734 Eberly Ave. Tel.: Irving 637.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen können. 4319 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Reinmachen; englisch sprechende deutsche vorgezogen; gute Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen. 303 East 51. Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. Nachzufragen im 1. Floor, 5542 Kenmore Ave. 20okt1w

Verlangt: Gute Köchin in Familie von drei Erwachsenen; Lohn $8; muß englisch sprechen. 4147 Drexel Blvd., 1. Apt. Tel. Oakland 2495. modi

Verlangt: Junge Frau als tätige Haushälterin; muß englisch sprechen und einfach kochen können; reinlich sein und Referenzen haben. Lohn $6. Ogden Ave. Car bis 1616 Clifton Park Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. Mrs. Robert Starrs, 4626 North Hermitage Ave. fr—mi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. A. A. McKinley, 1104 Dempster Str., Evanston. Tel.: Evanston 1256. 18okt,1wX

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, um Busineßlunch zu kochen. 5124 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3122 Wallace Str., Flat 2. modi

Verlangt: Junges Mädchen in 4 Zimmer Flat zu helfen; kann hier schlafen. 5116 Southport Avenue. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave., Tel. Edgewater 8372. modimi

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2958 W. North Ave. modi

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 1239 Cleveland Ave. modi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 4930 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Ein gutes, ehrliches Mädchen, den Haushalt zu führen für Mann und Tochter. Tel. Drover 297, nach 5 Uhr. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfache Küche. $7. Klein, 452 Oakdale Ave. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Keine Laundry, guter Lohn. Mrs. Goldstine, 53 West 18. Straße. modimi

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Koenig, 1340 Thorndale Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gebildete, ältere Dame von 45 bis 50 Jahren, um die Leitung des Haushalts bei einem Wittwer zu übernehmen; drei Kinder, 4, 5 und 11 Jahre alt; gutes Heim für die rechte Frau. Man adressire, mit Angabe der Empfehlungen, unter: W. 976, Abendpost. dimido

Verlangt: Aeltere Frau, für Hausarbeit, in kleinem Flat; muß ein 1½jähriges Kind besorgen; gutes Heim; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. C. Porm, 5300 Princeton Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen; leichte Arbeit; eine Dame. 913 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für gewöhnliche Arbeit in einem Roominghaus. 2478 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; keine Wäsche; muß etwas englisch sprechen können. 1841 Kenilworth Ave. Tel.: Rogers Park 2688.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, in kleiner Familie; Zimmer, Kost und Lohn. 5939 South Robey Str. Tel.: Normal 9296. L. T. Addison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1213 Winnemac Ave.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. Nachzufragen: 1251 N. Rockwell Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Eine ältere Dame, die ein gutes und beständiges Heim wünscht, findet dasselbe bei zwei erwachsenen Mädchen. Gute Behandlung. Warmes Haus. 2947 N. Richmond Str. Tel.: Belmont 6520.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder waschen noch bügeln. 719 South Claremont Ave. 21okt,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1505 N. Rockwell Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünscht Ihr Arbeit? Stellen jeder Art offen. —Sofort plazirt.— Wir sprechen Deutsch. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Ehepaare, Monitor, Lathe Werkzeug- und Die Maker, Screw, Drill, Punch Preß Arbeiter, Carpenter, Fuhrleute, Janitors, Porters, Stalleute, Lunchmann, Elektriker, Köche. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Deutsch-Ungar. Vermittelungsbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels. Frischeingewanderte. 1624 S. Halsted Straße. 20ok, modimi1m

Verlangt: Mehrere Mädchen für Hausarbeit, in besten Häusern. Neiburger's Employment Bureau, 2049 Division Str. 21okt,1wX

500 gute, stetige Stellungen offen für Carpenters, in Fabriken, für Maschinisten, Drehbankarbeiter, Köche, Porters, Lunchman, Engineers, Heizer, Finishers. American Employment Association, 68 West Washington Str., 3. Floor.

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 26sp1mo

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Waschfrau wünscht mehr stetige Plätze (Nordseite). 'Phone: Lincoln 6807.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht stetigen Platz für Hausarbeit.— Kramer, 2939 Parnell Ave.

Gesucht: Perfekte Wiener Köchin sucht Stelle als solche oder als Haushälterin. 4415 Shields Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. 4217 Fifth Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, das kochen kann, sucht Hausarbeit.— 1757 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht gute Stickarbeit ins Haus zu nehmen. 1648 Cleveland Avenue, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. — 544 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Victoria Lasso, 1808 Cleveland Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4952 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3621 Wilton Ave., Basement.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, arbeitswillig, 2 Monate im Lande. 357 W. Division Str.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Plätze zur Hilfe der Hausfrau. Sieht nicht auf hohen Lohn. Geht auch nach auswärts. 2953 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant, neben Frau oder Köchin. Bitte persönlich vorzusprechen. 752 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 725 Rees Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant oder Saloon. 1236 Penn Str., nahe Division. Persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches anständiges Mädchen, kurze Zeit im Lande, sucht Stelle in besserem Hause für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1214 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Miller, 1514 Orchard Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Kein Kochen. 844 Willow Str. Weisenberger.

Gesucht: Frisch eingewandertes ungarisches Mädchen, spricht etwas deutsch, sucht Hausarbeit. Mary Beranto, 456 N. Lincoln Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. Israeliten bevorzugt. 1850 West 23. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Wäsche. 3251 S. Fifth Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. G. Schall, 1735 Nord Monticello Avenue.

Gesucht: Zwei deutsch-amerikanische Mädchen suchen Hausarbeit, lieben Kinder. 3124 Broadway. dimido

Gesucht: Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 2702 Ward Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in besserer Familie; kann gut kochen. Lohn $7. — Selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Gute deutsche Frau mittleren Alters wünscht Arbeit ins Haus zu nehmen. Bitte vorzusprechen. Leontine Papp, 2202 Fullerton Avenue.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Boluk, 1454 Orleans Str. dimi

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle für Hausarbeit. Keller, 1554 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1838 Mohawk Straße, 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1612 Cleveland Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit ins Haus. Gute Empfehlungen. 2725 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung als Businesslunch-Köchin. 1382 Carroll Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau, bewandert im Nähen, wünscht Beschäftigung für halbe Tage; privat. M. B., 1817 North Park Ave. dimi

Gesucht: Erstklassige Wasch- und Putzfrau wünscht noch einige Tage zu besetzen: gute Empfehlungen. Frau Bauer, 846 Newport Ave., Basement. dimi

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle als Businesslunch-Köchin. 1437 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Sieht mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn. Zimmer 5, 913 Wells Str.

Gesucht: Deutsche, in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahrene gute Köchin, kann selbständig wirtschaften, sucht Stelle; deutsch amerikanische Familie und Nordseite bevorzugt. Adr.: A. M. 146. Abendpost. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiges Ehepaar, kinderlos, sucht Arbeit; Hausreinigen, Waschen usw.; spricht deutsch und englisch. Emerich Lisy, 1931 Canalport Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar, Mann Carpenter, sucht Janitor-Stelle. 1667 Bissell Str., 1 Fl.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig. Wahl, 738 Blackhawk Str., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Mittelgroßer Heizofen. 5223 S. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Tapestry Parlor Set, billig. 2060 Polk Str., 3. Fl.

Zu verkaufen: Schöner, billiger Ofen, Selbstfüller und Kochofen. 357 W. Division Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, billig. 4823 North Irving Ave.

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 3837 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, spottbillig. — 1625 Larrabee Straße. 21okt1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmerhaushalt, einzeln oder im Ganzen. 5024 S. Paulina Str., oben vorne. modi

Muß verkaufen, gebe Haushalt auf, prachtvolle Möbel, $150 Parlor Set $32; $45 Rug $19; $70 Messingbett, Springmatratze, $27; Leder Schaukelstuhl $9; neues hochfeines Piano billig. 1834 Kimball Ave., nahe Armitage. modimi

Zu verkaufen: Sehr billig, gebrauchte Oefen in bestem Zustande. 2824 Wellington Straße, nahe California Ave. 20okt1wX

Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Messingbett, Bilder. Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle, sofort verschleudert, Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. modi

Zu verkaufen: 2 „Oak" Heizöfen, 3 eiserne Bettstellen mit Sprungfedern und ein moderner Kinderwagen („English Go-Cart"), billig. — 2953 N. Robey Str., nahe Wellington.

Zu verkaufen: Muß meine Haushalt-Möbel und Oefen zu Bargain-Preisen verkaufen. Jul. Moll, 1325 Milwaukee Ave., 3. Flat. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Kochofen, mit Wasserfront und Gaseinrichtung. 2328 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. 15okt,1wX

Zu verkaufen: Billig, 5 schöne und große Gas Fixtures. 632 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 17okt1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45. Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13. Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain, seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. modi

Hochfeines Upright Piano, so gut wie neu, muß billig verkauft werden. 1710 N. La Salle Ave., Flat 1. 18okt,1wX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 30sp1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place. ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Schoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Plymouth Rocks, 24 Silver Whandottes, Rhode Island Reds, White Whandottes und andere Sorten. Pullets und Hennen. 2345 Hamilton Court. 'Phone: Lincoln 6986. 14ok,didosafo1m

10 gute starke Pferde, $15 bis $30. Roofing Office, 1638 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $75 kaufen starke, 1200 Pfund schwere Stute. 2255 W. Chicago Ave., 2. Flat. 21ok1w

Zu verkaufen: Arbeitspferd, 3 leichte Pferde, 2 Wagen und Surrey. 712 N. Lincoln Avenue. modi

$35 für 1300 Pfund schwere Stute. $35 für Harneß und Expreßwagen. 2247 Grand Ave. modi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,dibosa*

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Bäckerladen-Einrichtung ist billig zu verkaufen; Shelves, Ladentische, Schaukästen, Cash Register; einzeln oder zusammen. 921 North Western Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$3500 zu verleihen, zu 5½ Proz. Zinsen, auf bebautes Grundeigentum. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodi

Zu verleihen: $500 bis $5000; ohne Kommission; geringe Unkosten. 1165 Sedgwick Str. Tel.: North 3977. Samstags: Nr. 4017 Lincoln Ave. Tel.: Graceland 4320. Gilhorn. 18okt,,1wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plottke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Zu leihen gesucht: $3700 von Privatleuten, erste Mortgage auf hochfeines neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Bezahle 6 Proz. Zinsen, aber keine Kommission. Adr.: F. 100, Abendpost. sodidosa

Zu leihen gesucht: $1000 als 1. Hypothek auf Hausgrundstück, wert $4500. Adresse: F. 148 Abendpost.

Wünsche $3000 von Privatmann zu leihen; gebe erste Hypothek auf mein Brick-Store- und Flatgebäude, an Southport Ave., nahe Grace Str.; zahle 6 Prozent Zinsen. Adr.: F. 132, Abendpost. dimido

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 3341 Milwaukee Ave., nahe Pulaski Straße. 16ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Olsung, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mai*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayers & Stone Masons —Spezial-Notiz— Ihr seid hiermit ersucht bei der am Sonntag, den 26. Oktober 1913, in der Bricklayers Hall, zwischen 9 Uhr Vorm. und 6 Uhr Abends, stattfindenden Abstimmung über die Annahme des Pensions-Fonds für alte Mitglieder anwesend zu sein und entweder dafür oder dagegen zu stimmen. Im Namen der Union, Peter S. Shaughnessy, Präs. 20okt1wX

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen, Kinder. 1627 Larrabee Str. 2okt,do,son,di,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Emils Barbiergeschäft neu eröffnet. 1810 Sedgwick Str. mo—do

Zementarbeiten, größere oder kleinere Kontrakte übernehme billigst. Krimmel, Kontraktor, 1425 N. Talman Ave. modi

Painting und Paperhanging billig besorgt.— 1444 Mohawk Straße. Tel.: North 706. mdi

Den Kranken zum Heile dient, wie es Euch Tausende bestätigen, die an Bronchitis, Asthma oder irgend welchen Luftröhrenerkrankungen litten, Reimer's Bronchial Elixir, Fl. 50c und $1.00. Bestellt es per Telephon, Post oder holt es. Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. Tel. Lincoln 5274. —31ok,modimi

Ich reparire alle Oefen, Schwärzen, Reinigen usw., billig. Schreibt Postkarte. Huber, 1433 Clybourn Ave., hinten. modi

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 18okt1wX

Aufruf! Ich ersuche meine Frau, bis Sonntag, dem 26., bei mir vorzusprechen, widrigenfalls ich die Kinder verschenke. Frank Wailand. somodi

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Frauenleiden werden jetzt ohne Operation geheilt: gründliche Untersuchung durch Spezialisten kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 18okt,1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Purdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Dr. Schukat, Office 1000 Wells Str. Tel.: North 853. Sprechstunden 2—4 und 7—9 Abds. Residenz: 2126 Clifton Ave. Phone: Lincoln 5747. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 5—6:30 Nachmittags. 16okt1wX

Erstklassiges Graining und Varnishing (event. in Parquettform) von Fußböden oder Türen etc., billig. Krause, 2021 N. Halsted Straße. 16okt1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4okt1m

Reparirt Eure alten Oefen mit —Plastolining— —oder Plastic Stove Lining— Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frei! Frei!
Wir lehren das Maschinenschreiben frei, An ein paar Applikanten Und bringen sie augenblicklich in guten Stellungen unter.
The Oliver Typewriter Company, 167 N. Dearborn Straße. bmdo

—Die englische Sprache— schneller, besser, billiger wie jemals angeboten in Chicagos Erster, Aeltester u. Feinster Schule nur privat, deshalb Erfolg garantirt!—Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Preis $1.00 monatlich, Aufnahmen täglich und Abends. Stellungen: Die Besten sofort u. kostenfrei. Illinois Gebäude: 715 North Av., nahe Halsted. dido

Illinois Hebammen-Schule Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 4ok,fasodido1mo

—Bissing Master Violin School.— Schüler in allen Graden angenommen. — Prospekte auf Verlangen per Post zugesandt. 500 Kimball Hall. 304 S. Wabash Ave. 16okdosondi,1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Einzelunterricht 50c d. Stunde. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Av. 18okt1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 21sep,1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Fräulein, 28 Jahre alt, ist sparsam und ohne Anhang, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren und gutmütigen Herrn, Oesterreicher, Wiener, oder Deutschamerikaner, der ihr ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat zu machen; Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Ausführliche Antworten erbeten bis nächsten Montag unter: H. 216, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Wittwer mit gutem Einkommen und schönem Heim wünscht die Bekanntschaft einer deutschen katholischen Dame oder Wittwe von 45 bis 52 Jahren zu machen, zwecks Heirat. Adr.: F. 146 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer mittleren Alters, mit einer schönen Farm bei La Porte, Indiana, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von ungefähr 30 bis 35 Jahren, zwecks Heirat. Muß gebildet, nett und häuslich sein. — Näheres brieflich. Adressirt: H. 225 Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen— —$20.00 bis $500.00— auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen. Wir bezahlen Eure Schulden. Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1f5*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind. Guarantee Company, Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9il*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes Holz, wie neu, Balken und Bretter, für schwere Konstruktion. Telephonirt Abends. Graceland 5252. modimi

Zu verkaufen: Sechzehn Fuß Art Glaß Partition. 3156 West Lake Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Bäckerei-Käufer, Achtung!— Muß sofort verkaufen: Eine der besten und lange etablirten Bäckereien auf der Südseite; feine Fixtures, Middleby Backofen, gutes Waarenlager; hatte stets eine Tageseinnahme von $25; muß jedoch verkaufen wegen Krankheit der Mutter. Nehme $75 Anzahlung und Rest von $200 auf leichte monatliche Abzahlungen, oder beste Baarofferte; billige Miete mit Wohnzimmern. Wenn Ihr einen Bargain haben wollt, kommt am Mittwoch von 2 bis 5 Uhr Nachmittag, mit Anzahlung in der Tasche, fertig zum Geschäftabschluß. nach 232 Root Str., oder sprecht vor bei der Fred Bender Store Fixture Co., 1243—1245—1247 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Home Bäckerei, billig, gut für Brot- und Kuchenbäcker. 1733 Dayton Str.

—Käufer! Achtung!— $165 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gut gelegenen Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Notion-, Zeitungs-Store, mit feinstem Set Fixtures, Wall Cases, Floor Cases etc. Dieser Platz ist billig zu $400, muß aber verkauft werden zu diesem sehr niedrigen Preise, wegen anderer Geschäfte. — Sprecht sofort vor und sichert Euch diesen Store. Verkaufe auch auf Teilzahlung, wenn gewünscht. 1649 W. 18. Str., nahe Ashland Ave.

—Delikatessen- und Grocerystore-Käufer!— —Außerordentliche Gelegenheit!— $450 oder beste sofortige Offerte kaufen, wenn sogleich genommen, einen der bestbekannten, gut etablirten und stets gut gehenden Stores in bester und belebtester Lage, Nordseite; Fixtures in allerneuesten Styles, Computing Waagen etc, großes frisches Lager von importirten und hiesigen Waaren, Invoice über $700; verschleudere jedoch, an sofortigen Käufer, wegen anderer wichtiger Geschäfte sehr billig. Billige Miete. — Dies ist wirklich ein guter Store, und wenn Ihr ihn sofort kaufen wollt, sprecht vor und überzeugt Euch selbst Mittwoch den ganzen Tag, im Store, 434 Center Str., 1 Block westlich von Lincoln Avenue.

Muß diese Woche verkaufen: Alt etablirten Candy-, Zigarren-, Kurzwaaren-Laden, Transfer-Ecke, nahe Fabrik, 5 Zimmer und Bad. Der Eigentümer ist gestorben. 4314 North Ave.

Verkaufe mein 13 Zimmer immer besetztes Roominghaus. mit Piano, billig; Miete $45. — 158 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Grocery Store, Pferd und Wagen. 1805 — 43. Court.

Verlangt: Grocery Store für Baar oder habe auch eine gute Cottage (schuldenfrei). Fragt nach oder schreibt wegen Einzelheiten. Otto C. Peters, 3134 N. Western Ave. modimi

Zu verkaufen: Etablirtes Grundeigentumsgeschäft, in guter Lage auf der Nordseite, für deutsch oder polnisch sprechende Leute. Muß sofort verkaufen. Adr.: H. 226 Abendpost.

Zu verkaufen: $425, wert $1000 kaufen Eck-Grocery, gegenüber deutscher Schule; hat seit 38 Jahren gute Geschäfte gemacht; muß wegen Tod des Eigentümers verkauft werden. $100 Cash Register, großer Vorrat, 6-Zimmer Wohnung. Ein Bargain. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Nachzufragen von 9 bis 4. 300 W. 25. Place, Ecke Princeton.

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und Schulladen nahe drei Schulen. 205 Ost 61. Str. —son

Zu verkaufen: Meinen Anteil $2000 (20 Aktien) für $100 per Stück, in Chicago Fabrik-Unternehmen; gute Geldanlage, Fabrik und Maschinen wert $125,000; verkaufe einen Teil oder alles. Untersucht. Adr.: F. 101 Abendpost.

Grocery und Delikatessen Store in Milwaukee. Gute Lage in Wohndistrikt, $1000 Lager, $600 Fixtures Pferd, 2 Wagen; 2 Stores mit 5-Zimmerwohnung, elektrisches Licht, Stall; Miete $55, lange Lease; für $1500, wenn sofort genommen, wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt in Chicago in Zimmer 954, Insurance Exchange Gebäude, Jackson Blvd. und Fifth Ave., von 8:30 bis 9:30 Morgens und 5 bis 6 Abends. dimido

Verkaufe meine eigene Saloon-Lizens für Baar. Adr.: F. 145, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Rooming- oder Boardinghaus; großes Eßzimmer im Basement; möblirt; Badezimmer; alles helle Zimmer; gute Lage; Preis $250. Nachzufragen: Nr. 513 South Robey Str. dimido

Verkaufe Schuhreparaturwerkstätte; $25 Miete; billig. 2622 Diversey Boul. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit leichten Groceries, Candy, Zigarren; mit schöner Wohnung, $20 Miete; $600; $350 Baar, Rest auf Zeit. 3012 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Südseite, nur Ladengeschäft. Adr.: F. 150 Abendpost.

Zu verkaufen: 5c Theater, 600 Sitze, in Stadt von 22,000 Einwohnern. Tel.: Lincoln 1156. dimidofrsafo

Wegen Krankheit verkaufe Hotel mit Saloon, bei großer Eisenbahnstation, 7 Acker Land, Kühe, 100 Hühner, Pferd, Wagen, Wocheneinnahme im Winter $500. Goldgrube für gute Leute. Ueberzeugt Euch. Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Roominghaus, 10 Zimmer, stets besetzt, feine Nachbarschaft; nahe Lincoln Park; bringt $102 Einkommen, Miete $40, großartig eingerichtet. Seht's an. 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen, 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcherstores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Trade Bäckerei. 3555 N. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit der Frau, sehr billig, Bargain. Nachzufragen 1457 Clybourn Ave., Saloon. modimi

$550 kaufen einen Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Schul-Store, gegenüber Schule; feine Einrichtung und Waagen; Wohnzimmer; billige Miete. 1421 Hudson Ave. modimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Nordseite billig, wegen Familien-Verhältnissen. Zu erfragen 2562 S. Halsted Str., 2. Floor. 20okt1wX

Gutgehende Ladengeschäft-Bäckerei ist zu verkaufen; gute Nachbarschaft; keine Konkurrenz. Nachzufragen bei Chas. Neumann, 1915 Fairfield Ave. frmodi

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, guter Platz, billig, verlasse die Stadt. 309 N. Ashland Ave. modi

Zu kaufen gesucht: Saloonlizens-Ueberschreibung, für Baar; Preisangabe erbeten. Adr.: B. 54, Abendpost. 18okt,,1wX

Zu verkaufen: Altetablirtes, auf der Nordseite gelegenes Expreß- und Kohlengeschäft. 1487 Clybourn Ave., Robert Rahn, Eigentümer. fr—mi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Retail und Wholesale; habe eine Farm gekauft. Näheres: 4147 Armitage Ave. 15okt,1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Teilhaber mit $3000—$5000 baar oder schuldenfreiem Grundeigentum, fabrizire patentirten Artikel, der an jedem Gebäude gebraucht wird. Beste Geldanlage, gute Sicherheit. Einlage wird binnen einem Jahre das Doppelte wert sein. Adr.: F. 117 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Mann findet dauernde Arbeit in gutem Geschäft. Muß sich mit wenig Geld beteiligen. Adr.: H. 207 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X Zimmer 608. 36 W. Randolph Str. 28sp*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Gultan. 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Neue 5- und 6-Zimmer Wohnungen. Individual Zwei-Flats Gebäude; große Yards und Veranda; alle modernen Verbesserungen; $23 und aufwärts. 18—24ok Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Zu vermieten: Ein schönes 4-Zimmer Flat, an ruhige Leute, für $8 monatlich. 3853 Scott Str., nahe Dunning Str.

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Toilet und Attic. 944 Concord Place.

Zu vermieten: 4 Zimmer und 7 Flat, $11 und $16. Schlüssel 3192 Milwaukee Ave., im Drugstore. dido

Zu vermieten: Nordseite Läden: Erster Klasse Grocery neben Butcher; alt etablirt, in deutscher Nachbarschaft; einer passend für Candy. Pool, Barbier. Wellington 4108. sami

Zu vermieten: 7 Zimmer Cottage. $17. 3034 Racine Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Haus 222 Wisconsin Str., Lincoln Park gegenüber (20 Zimmer) gemietet, neu möblirt, renovirt; vermiete helle erstklassige Zimmer billig. Schönste Gegend Chicagos. Reisende willkommen. Dampfheizung, heißes Wasser, Bad. Wegh. 27sp,sadido1m

Zu vermieten: Sauberer, gut geheizter Front-Parlor, heißes Wasser, für zwei oder mehr Herren; ruhiges Heim; gute Fahrgelegenheit; separate Betten; sehr billig. Referenzen gegeben.— 2133 Lincoln Place, nahe Garfield Ave., ½ Block östlich von Lincoln Ave.

Oesterreichischer Roomer verlangt. 1423 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, passend für einen oder zwei Herren. 703 S. Sacramento Boulevard.

Zu vermieten: Zwei Doppelzimmer für zwei Ehepaare, sowie drei einzelne Zimmer mit Bad, gut möblirt, in nächster Nähe von North Ave. und Burling Str. Offerten mit Preisangabe. Wurz'n Sepps Restaurant, 715 North Avenue. dimi

Zu vermieten: Privatfamilie wünscht Boarders oder Roomers. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Ave.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer für Dame mit Kind. 1938 Howe Str. didosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 6124 Justine Str. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.25, $1.50; große Zimmer für $2.00, $2.50. 604 N. Clark Str. dimi

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Kost, bei deutscher Frau. 1738 Hammond Str., 2. Flat, nahe dem Lincoln Park.

Zu vermieten: Ein größeres Zimmer, passend für zwei, ein Block von Lincoln Park, 1761 Nord Park Ave. modi

Zu vermieten: Luftige, bequeme, neu möblirte Zimmer; mäßige Preise; schönste Lage. 639 York Place, bei N. Clark Str. Tel.: Wellington 3854. 19okt,1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes Front-Bettzimmer; Privatfamilie; beste Fahrgelegenheit. 2214 Fremont Str., 2. Flat. 15okt,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht kleines, einfaches möblirtes Zimmer; Preisangabe. Adr.: H. 217, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher, in dieser Woche hier angekommen, sucht möblirtes Zimmer bei deutscher Familie; nahe North Ave. Adr.: H. 220, Abendpost.

Mann mittleren Alters wünscht Zimmer und Kost in deutscher Privatfamilie. Robt. Dreher, 1331 W. Hastings Str., c. o. Barbershop.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei Wittwe oder alleinstehender Frau, als alleiniger Roomer; Südseite vorgezogen. Adr.: B. 59, Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Brickhaus, für Klubzwecke: zwischen Halsted Str., North Ave., Clybourn Ave. und Sedgwick Str.; 80x23 groß. A. Loewy, 111 North Market Str. 15okt,1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. av2.didosafon*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 6 Zimmer Cottage — Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert, ein Block von Lincoln und Southport Ave. Transfer Ecke. $2600, $700 Baar, $15 den Monat —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: „Snap"; $5000, wert $6500, Steinfront Zwei-Flatgebäude, fünf und sechs Zimmer, Birke-Mahagonifinish, moderne Plumbing; Lot 37×125; gepflasterte Straße, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Bequem zur Irving Park Ravenswood Hochbahnstation. $1000 Baar. $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Spezieller Bargain: Zwei Flat Frame, fast neu, hohes Basement und Attic, Hartholz Trim und Floors, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; N. Oakley Ave., nahe Belmont Ave. Preis $3300, $500 Baar, $25 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Frame Gebäude, Lot 30 bei 125, Miete $63. Preis $6000.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sep*

Zu verkaufen: Basement, 3stöck. Brick, Bad. $2000 erforderlich. Preis $7600, Lot 30 bei 125.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 16okt1wX

Vertausche: Gutes Farmland für Cottage. — Zahle Balance Baar. 16okt1wX
Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen oder tauschen: 3stöck. Brick für Cottage, Nordseite vorgezogen. 16okt1wX
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Verschleudere moderne Cottage an Irving Pl. Blvd., sechs Zimmer auf einem Floor, hoher Attic und Basement, Hartholz Trim und Floors; elektrische Fixtures; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 50 bei 125 Corner Lot, $3450; $450 Baar, $15 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 3801 North Western Ave.

Zu verkaufen: Basement 3stöck. Brick, mit 2stöck. Brick hinten. Miete $62. Preis $5700.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

Zu verkaufen: Nr. 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Brick- und Framehaus; zwei Flats; Miete $336 jährlich; man mache Offerte.
A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein feines zwei-Flats Brickgebäude, 6 Zimmer jedes; gutes, helles, feines Basement; Fremont Str., nahe Garfield; Preis nur $5500. Meyer Bros., 154 Randolph Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, versäumt dieses nicht, feines zwei-Flats Gebäude, auf der Nordseite; 30 Fuß Front bei 125 Fuß tief; guter Finish; alles in gutem Zustande; kleine Anzahlung, Rest in leichten Abzahlungen. Nachzufragen: 1144 Marianna Str., 1. Flat, Osborn. 21okt,1wX

Brickhaus, 3-6 Zimmer, Bad, 30 Fuß Lot; nur $6000. Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Haus, 5- und 6-Zimmer, Bad; nur $3000; bar nötig, $1200. Oscar!—Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Bargain: Haus, 5 u. 6 Zimmer, Bad; 3 Attic Zimmer; Miete $47; nahe Lincoln Park; nur $4000; baar $1500 nötig. Oscar!—Josetti; nur eine Office: 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. dimifr

Vertausche Ravenswood zweistöck. 6- und 7-Zimmer Stein-Flatsgebäude gegen ein $5000 Wohnhaus. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. sadido

Zu verkaufen: $200 Baar, Rest wie Miete, kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Konkret-Basement; elektrisches Licht; breite Lot; an Oakley Ave. gelegen; fertig zum Einzug am 1. November.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadifr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Basement zweistöck. Brick, mit Brick Cottage hinten, Miete $69. Preis $6800.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 18okt1wX

$1000 Baar kaufen 2—6 Zimmer Brickgebäude, Bad, $4000, Rest auf Zeit. 18okt1wX
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
—Bargains in 2 Flats Häusern.—
An Humboldt Str., nahe Logan Boul.; spezieller Preis........$5625
An Kedzie Ave., 30 Fuß Lo.; Steinfront; Furnaceheizung........$6000
An Francisco Ave., breite Lot; spezieller Preis........$6250
An Kimbell Ave., 30 Fuß Lot........$5200
An Evergreen Ave., modern; 30 Fuß Lot..$5200
An Ridgeway Ave., 5- und 6-Zimmer Wohnung; Gas und elektrisches Licht........$5300
Regelin, Jenson & Co., alleinige Agenten, 2569 Milwaukee Ave., Südostecke Logan Square. samodifr

Zu verkaufen: An Fullerton Ave., Store, Flat und Barn; gute Lage; Miete über $700 jährlich; Eigentümer hat uns ermächtigt, das Eigentum zwecks schnellen Verkaufs zum Schleuderpreis loszuschlagen; nur $1500 Baar erforderlich.
Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave., alleinige Agenten. sadido

Zu vertauschen: Anteil an modernem 2-Flat Brickhaus für unbebautes Grundeigentum oder Cottage. Schaefers, 3531 West North Avenue. dimisa

$500 baar, Rest wie Rente, kaufen ein neues modernes 2-Flat Brickhaus, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 3531 W. North Ave. Tel.: Belmont 5822. di—son

Zu kaufen gesucht: Zwei 6-Zimmer Brick-Flats, Nordwestseite. Nachzufragen 3531 North Avenue. dimi

Zu vertauschen: Zwei 4-Zimmer Brick-Flats für größeres Gebäude. Schaefers, 3531 North Avenue. dimi

Bargains in 2 und 3 Flat Gebäuden, alles neu und modern. Nachzufragen: 649 N. St. Louis Ave. 18okt1wX

Zu verkaufen: $200 bis $300 Anzahlung, $25 bis $30 monatlich kaufen eines der schönsten und am besten konstruirten 5- oder 6-Zimmer Häuser; 30 Fuß Lotten, Furnace Heizung. Seht Mr. Hyde, 3434 N. 42. Court, ½ Block südlich vom Milwaukee Ave. 19okt1wX

Zu verkaufen: Neue moderne Brick-Cottage, Lot 100 bei 125, mit kleiner Hühnerfarm, $4500, Abzahlung nach Uebereinkunft. 5630 Wilson Ave. Tel. Irving 13,787.

Zu verkaufen: Nr. 3754 Humboldt Ave., nahe Hamlin Ave., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats, vier Zimmer jedes; Ofenheizung; $480 Miete jährlich; macht Offerte. A. Holinger & Co., 179 West Washington Str. 18okt,1wX

Zu verkaufen: Verschleudere 7 Zimmer Brick Cottage, 2 Lotten, feine Gegend. Alle Verbesserungen in Straße bezahlt. Estate muß verkauft werden. John S. Clark, 4259 North Ave. 17okt1wX

— — — — $200 Anzahlung — — — —
— — — — $14 monatlich — — — —
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot.
— — — — $300 Anzahlung — — — —
— — — — $20 monatlich — — — —
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Zu verkaufen: Bargain. 925 Humboldt Str., einen Block vom Humboldt Park, 1½stöckiges Brickgebäude, auf Steinfundament; Trockenboden und Basement; Eigentümer reist ab; muß innerhalb zehn Tage verkauft werden; nur $500 Baar erforderlich; Preis $2300. Nachzufragen beim Eigentümer, Frank S. Kroll, 1050 N. Wood Str. Tel.: Haymarket 2625. 18okt,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Nr. 3558 Wentworth Ave., zweistöckiges Framegebäude, auf Felsen-Fundament; Store ist an Saloon vermietet, im zweiten Stock sind sechs Zimmer mit Badezimmer; für $50 monatlich vermietet; Preis $4200; man untersuche und mache Offerte.
Geißler, 3520 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Nr. 2433—2435 West 39. Str., acht-Flats Framegebäude; man besichtige es und mache Offerte. Geißler, 3520 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein 6 Zimmerflat zu Eurem eigenen Preise. Nachzufragen von 2 bis 4 oder nach 6 Uhr Abends, Fowlen, 5948 Green Str. modimi

Vorstädte.

Zu verkaufen: 10 Acker, N.-O.-Ecke von California Ave. und Devon Ave.; einschl. 14-Zimmerhaus mit Gas, Wasser und Bad; auch eine 5 Zimmer Cottage; Bargain; wegen Krankheit. Nachzufragen: O. Inniten, 2750 Devon Ave. 15okt1wX

Zu verkaufen: Auswärts, ein großes Brickgebäude, mit Laden, Wohnung und Stallung, am besten geeignet für einen guten Bäcker. Stadt hat 2500 Einwohner. Adr.: H. 233 Abendpost.

Farmländereien.

Wegen Familien-Trubel bin ich gezwungen, meine 40 Acker Farm zu verkaufen, bester, dunkler Boden, 30 Acker Heu und Getreide, keine Stumpen, Hartholz-Land, Schule auf Farm, ½ Meile von Stein-Road. 20 Rods nach Interurban, nahe Stadt, Preis $1800. $800 Anzahlung, leichte Zahlungen. Handelt schnell. Dies ist erster Klasse Boden. Adr.: H. 223 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 10 Acres Land in Nye County, Nevada, für $10 per Acre. Vormittags von 9—12 Uhr. John Nentwich, 611 Dearborn Ave. dimi

Zu verkaufen: 53 Acker, neue Gebäude; gutes Land; Baß Lake, Ind. Aug. Cremer, 1636 N. 41. Court, Telephon: Belmont 2789. dosodi

Wegen Erbschaftsverteilung muß 280 Acker Farm schnell verkauft werden, am Kankakee River, in Demotte, Ind., gelegen. ⅓ Anzahlung, das übrige auf leichte Abzahlung. 6 Zimmer Haus und Stall auf dem Lande. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. 15okt1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acker geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: J. P. Foltz. 1943 Grace Str. 27sep,X,*

Verschiedenes.

Wünsche gleichwertigen Anteil in Cottage oder Flatsgebäude, nehme auch Baustelle; besitze zehn Acker geklärtes, verbessertes Land und Baargeld. Adr.: H. 214, Abendpost. dimi

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27au*X

Our Basement
BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Flanell
Schwere Outing-Flanelle, in einer großen Auswahl von schönen Karrirungen u. Streifen, alle die beliebten Farben, die Qualität, zu, Yard ... 4½c

Cloaking
52-zölliges Boucle-Cloth, große „Curl", in schwarz und weiß, ebenfalls braun und schwarz, gut $1.25 wert, zu, die Yard ... 79c

Seide
26-zöll. Fancy gestreifte Seide, gemischter Messaline-Effekt, für Taillen und Straßenkleidung, ... die Yard ... 29c

Handtuchzeug
1300 Yards ungebleichtes Homespun Crash Handtuchzeug, in Stücken zum Gebrauch, spezial (nur 10 Yards auf einen Kunden), die Yard ... 4¾c

Putzwaaren
Handgemachte Samt-Hüte für Damen und Misses, alle die neuen Fassons und Farben; gewöhnlich $1.25 ... Auswahl am Mittwoch ... 47c

Waists
75c gestickte Damen-Waists, gemacht von einer Qualität feinen Lawns, Satteens, etc.; ... Shepherd Checks, zu ... 37c

Strümpfe
10c und 15c feine nahtlose schlicht schwarze und gefärbte Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, sehr elastische Oberteile. Auswahl am Mittwoch ... 5c

Hemden
50c und 75c gebügelte Stallhemden mit festen Manschetten, ... angebrochene Partien, $1.00 Stück ... 35c

Handschuhe
Fleecegefüt. Cape Handschuhe f. Männer, gute Sorte — warm u. dauerhaft, ... gewöhnl. 75c, zu ... 48c

Sweaters
Feine und schwere gestrickte Sweater für Männer, hohe Halsfacon, in Maroon u. Oxford, $3 Werth ... 1.97

Unterwaists
Canton Flanell Unterleibchen für Kinder, ... für kühle Tage, Größen 2, 4, 6, 8, 10, 12, spezial zu ... 9c

Unterzeug
Schwere graue und ... Hemden und Hosen für Knaben, ... $1.25 ... 69c

Unterzeug
Gerippte wollene ... Hemden und Hosen für Kinder, ... 43c

Kleider-Stoffe
Fabrikreste von Cashmeres und Poplins, ... Serges, ... per Yard, ... Mittwoch, die Yard zu ... 15c

Besatz
Schwarze, weiße u. farb. bestickte Bänder, ... 7½c

Blankets
560 Musterstücke von Blankets ... 29c

Garn
Das wohlbekannte ... Garn, in schwarz, ... per Strang ... 5½c

Band
6-zölliges Atlasband, ... 19c

Spitzengardinen
Nottingham Spitzengardinen, ... Gardinen ... $1.00 ... 67c

Madras
36 Zoll breit, ... 5c

Schürzen
Haus-Schürzen für Damen, ... Gingham ... 35c, ... Auswahl für Mittwoch ... 23c

Hosen
59c Knickerbockerhosen für Knaben, ... Corduroys, ... Cassimeres, ... 34c

Waists
200 Dutzend 39c Knaben-Waists, ... Madras, ... 17c

Slippers
60c Boudoir-Slippers für Damen, ... Pompons ... 37c

Schuhe
... Schuhe ... 97c

Toques
Ein wenig beschmutzte Toques für Damen und Kinder, ... 10c

Liköre
Bass Ale, in England abgezogen, ... California Sherry oder ... 22c

Bevorstehende Vergnügungen.

Das 22. Stiftungsfest des Lake View Damenverein wird am kommenden Samstag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., gefeiert, zu welchem das aus den Damen Amalie Krauspe, Präs.; Emilie Schellenberg, Vizepräs.; Charlotte Kremser, Pauline Musching, Auguste Madye, Minna v. Massow, Josephine Ambos, Elise Hoyer, Marie Wetterling und A. Schart bestehende Komite Alles aufbieten wird, um den Abend unterhaltend und amüsant für ihre Gäste zu machen. Die Damen haben dem Verein eine prachtvolle Fahnen gestiftet, und findet an dem Abend die Fahnenweihe statt, bei welcher Ansprachen von verschiedenen Damen gehalten werden. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c; Anfang 8 Uhr Abendss.

Am kommenden Samstag, Anfang 8 Uhr Abends, wird der ungarische Frauenverein Dr. Herzl im Douglas Park Auditorium, 3202 Ogden Ave., Ecke Kedzie, seinen vierten jährlichen Ball abhalten. Der genannte Verein tritt nicht häufig mit seinen Festlichkeiten an die Oeffentlichkeit, tut er es aber, so wissen die erwarten haben, und wie die Damen vom Kenner, daß sie etwas recht Schönes zu Ausschuß versichern, soll es auch dieses Mal recht schön werden.

Am kommenden Samstag feiert der deutsche Verein Vereinigte Damen einen großen Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe der North Avenue. Anfang Abends um 8 Uhr. Eintritt 25 Cents, Garderobe frei. Das Komite, an der Spitze die tüchtige Präsidentin Elisabeth Ehemann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Ganz besonders steht den Damen, welche das Fest besuchen, einen großartige Ueberraschung bevor. Darum sollte Keiner versäumen, diesem Ball beizuwohnen. Für hausbackenen Kuchen und guten Kaffee wird gesorgt werden.

Der Original Schiller Club veranstaltet am kommenden Samstag sein 34. Stiftungsfest in der Lawndale Halle, Ogden und Trumbull Ave. Das Komite hat keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu verschaffen. Für gute Musik und Getränke wird auf's Beste gesorgt. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents die Person zu haben. An der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag wird der Unterstützungsverein Vorwärts in F. Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Herbstfest abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, den zu erwartenden Gästen eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 50 Jahren unentgeltlich bei freier ärztlicher Untersuchung auf.

Eine große Hessenkirmeß veranstaltet am kommenden Samstag Abend der Südseite Hessen-Darmstädter Damenunterstützungsverein im kleinen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 S. State Str., bei 25 Cents Eintritt. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen, und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so so kann für diese Kirmeß ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt.

Einen großen Herbstball veranstaltet die Deutsche Gilde Hoffnung Nr. 7., D. G. G. von A., am kommenden Samstag Abend in M. Meldazis Halle, 2244 W. 23. Place. Die Vorkehrungen werden von einem eifrigen Festausschuß mit Sorgfalt betrieben, und die Erwartung, daß die Beteiligung eine zahlreiche sein wird, dürfte nicht getäuscht werden, da die Gilde einen ansehnlichen Mitglieder- und Freundeskreis besitzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington wird in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., am kommenden Sonntag, Anfang drei Uhr Nachmittags, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und eine Verloosung schöner Sachen werden das Programm bilden. Der Festausschuß, mit der Präsidentin Frau Lina Burmeister an der Spitze, ist mit den Vorkehrungen bereits eifrig beschäftigt.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Badische Sängerrunde, beginnend um 3 Uhr Nachm., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., ihr Herbstkonzert. Das reichhaltige Programm, bestehend aus Chorliedern, Soli und musikalischen und humoristischen Vorträgen, wird gewiß nicht verfehlen, allen Freunden und Gästen der Sängerrunde einige genußreiche Stunden zu bereiten und das Konzert selbst allen vergangenen Festlichkeiten als einen neuen Erfolg anzugliedern. Wie üblich, folgt auf das Konzert ein gemütlicher und flotter Ball.

Eine seiner gemütlichen Festlichkeiten kündigt der Thüringer Damenverein für kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., an. Er nennt sie diesmal Kirmeß, weil die Erntezeit gekommen ist, und bereitet ein großartiges Vergnügen für alle Besucher vor. Das Fest, welches um 3 Uhr Nachmittags beginnt, ist mit einer großen Verloosung verbunden, auch für gute Musik haben die Thüringerinnen gesorgt, und daß es bei ihnen stets etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, ist allgemein bekannt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Der Verein nimmt bis zum Jahresschluß neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich auf.

Am kommenden Sonntag hält der Schleswig-Holsteiner Sängerbund in der Sozialen Turnhalle sein Herbstkonzert, verbunden mit Aufführungen und nachfolgendem Tanz ab. Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorgehoben zu werden verdienen die gesanglichen Vorträge unter Leitung des Herrn O. Gerasch, bewährten Dirigenten des Vereins. Es werden gesungen: „Zieh' mit" von Angerer, „Waldlied" von Leu, „Des Liedes Krystall" v. Schmitt und „Verlassen" v. Koschat. Das humoristische Singspiel „Des alten Sängers Ehrentag" von Junghähnel kommt zur Aufführung unter Leitung des Herrn R. Zschoch, weit bekannt in Vereinskreisen durch seine Bühnentalente. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Schwäbische Frauenverein wird am kommenden Sonntag in der Nordseite Turnhalle sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball abhalten. Dieser blühende Frauenverein, in welchem immer schwäbische Gemütlichkeit herrscht, ladet alle seine Freunde freundlichst zu diesem Feste ein, um einige vergnügte Stunden mit ihm zu verbringen. Das reichhaltige Programm wird nichts zu wünschen übrig lassen. Auch ist die Gesangssektion des Vereins wieder fleißig mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt. Verschiedene befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Fleck wird sich die größte Mühe geben, um dieses Fest vollkommen zu machen. Für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr Nachm., Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. Kinder bis zu 14 Jahren bezahlen 10c, ältere den vollen Preis.

Eintracht Loge Nr. 7, United League of America, veranstaltet am kommenden Sonntag, beginnend um 5 Uhr Nachm., ein Herbstfest, verbunden mit Kappenball, in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave. Das Komite wird keine Mühe scheuen, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für Getränke und einen guten Imbiß ist bestens gesorgt. Tickets 35 Cts. die Person; Garderobe und Kappe eingeschlossen.

Sein 7. Stiftungsfest begeht der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein am kommenden Sonntag in Folz' Halle, North Ave. und Larrabee Str. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, welches von den bewährten Sängern und ihrem Festausschuß auf das Beste und Sorgfältigste vorbereitet worden ist. Musik, Gesang, Tanz, Reden und Vorträge werden den Besuchern die Stunden in der angenehmsten Weise verstreichen lassen. Eintrittskarten zu 25c gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden.

Ein Schauturnen mit interessantem und umfangreichem Programm wird der Zentral-Turnverein am kommenden Sonntag veranstalten. Gleichzeitig wird das 25jährige Jubiläum des Vereins und seines sehr tüchtigen und allgemein beliebten Turnlehrers Otto G. Schmidt festlich begangen werden. Herr Schmidt hat dem Verein 25 Jahre lang seine Kräfte gewidmet. Das Fest wird Nachmittags und Abends in der Wicker Park Halle gefeiert. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein großes Herbstfest, verbunden mit komischen Vorträgen und Ball. Das Komite hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Tickets im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Jeder Besucher erhält ein hübsches Souvenir. Tickets sind u. a. zu haben bei Max Lunkenbein, 1438 Wells Str.

Der Deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält am kommenden Sonntag wieder eine Agitationsversammlung ab in Otto Schneiders Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Dies ist die letzte Gelegenheit zum unentgeltlichen Eintritt in den Verein in diesem Jahre. Deutsche und Amerikaner im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Herr A. Hoenig bereitet die Gründung von zwölf neuen Zahlstellen in Chicago und Umgegend vor. Vorzüge des Vereins sind Referendum und Initiative gleiches Recht für Alle und eine zentralisirte Kranken- und Sterbekasse, deren Leistungen an jedem 1. Januar erhöht werden.

Die Lessingloge Nr. 15, Orden der Herrmannsschwestern, veranstaltet am kommenden Sonntag in der Nordwesthalle, North und Western Ave., einen großen Herbstball, welcher um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Eintrittskarten kosten 25c. Das Komite hat sich die möglichste Mühe gegeben, um auch dieses Fest, wie alle bisherigen des Vereins, recht erfolgreich zu machen und den Gästen gemütliche Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung wird ebenfalls gesorgt sein.

Der Frauenverein Lessing Nr. 1 wird an Halloween, Freitag, 31. Oktober, im Riverview Park Ballsaal, Eingang an der Belmont Ave., einen großen Preismaskenball veranstalten, und es sind dafür wirklich feine Preise ausgesetzt worden, so daß sich ein löblicher Eifer um deren Erlangung entwickeln dürfte. Den Festausschuß bilden die Frauen Marie Rose, Präsidentin, M. Winkler, C. Kaempfe, C. Frank und K. Schulz.

Der Kaiser Friedrich Gegenseitige Unterstützungsverein begeht sein jährliches Erntefest nebst Bauernball am Samstag, dem 1. November in Springsguths Halle an N. Halsted und Willow Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet nur 15 Cents für die Person. Für flotte Musik, gute Speisen und schmackhafte Getränke wird bestens gesorgt sein, überhaupt wird der rührige und erfahrene Vorkehrungsausschuß, bestehend aus Bürgermeister, Pastor, Lehrer, Gemeindeschreiber und Nachtwächter, Alles aufbieten, um den Freunden des Vereins einen recht urgemütlichen Abend zu bereiten.

In Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave., veranstaltet die Thomas Jefferson Loge Nr. 1, I. O. D., ihren 23. Jahresball. Da große Vorkehrungen getroffen werden, dürfte das Fest, welches am Samstag Abend, dem 1. November, stattfindet, ein außergewöhnlich vergnügungsreiches werden. An starkem Besuch wird es auch nicht fehlen, denn die Mitgliedschaft der Loge ist zahlreich und hat inner- und außerhalb des Ordens viele Freunde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Cabinethalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag Abend, dem 1. November, mit den Mitgliedern und Freunden vom Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. Schwestern, gefüllt sein, welche dort das 8. Stiftungsfest des Stammes feiern wollen. Ein rühriger Festausschuß trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern durch Tanz, Gesang und gute Bewirtung einen fröhlichen Abend zu verschaffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Maskenball veranstaltet der Hessen-Frauenunterstützungsverein in der Nordwesthalle, North und Western Ave., am Samstag Abend, dem 1. November. Da die Vorkehrungen in tüchtigen Händen liegen und die Festlichkeiten der hessischen Frauen sich von jeher großer Beliebtheit erfreut haben, so kann für diesen Maskenabend ein starker Besuch prophezeit werden. Für Unterhaltung und Bewirtung wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cts.

Der Harugari Sängerrund veranstaltet am Samstag, dem 1. November, einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Anfang 8 Uhr Abends. Der Verein steht unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten H. v. Oppen. Ein gutes Programm, bestehend aus neuen Chorliedern und eine humoristischen Aufführung, ist aufgestellt worden. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Ernst Fahsbeck, Max Müller, Martin Thr, Wm. Piehl und Chas. Münchow. Eintritt im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Der wohlbekannte Germania Frauenverein begeht am Sonntag, dem 2. November, von 4 Uhr Nachmittags an, in der North West Halle, 2401 North Ave., nahe Western Ave., sein Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß hat auch diesmal keine Mühe gespart, um das Fest so erfolgreich zu machen, wie alle Veranstaltungen dieses Vereins bisher gewesen sind. Jeder Besucher wird für das 25c Eintrittsgeld vergnügte Stunden in angenehmer Gesellschaft verleben.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine sein 8. Stiftungsfest in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. abhalten. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert am Nachmittag und Ball am Abend; humoristische und Gesangsvorträge werden abwechseln, und die Damen des Vereins werden einen Phantasiemarsch ausführen. Mitglieder von Militärvereinen, unter denen der Verein viele Gönner hat, haben freien Eintritt, wenn sie Abzeichen tragen; andere Gäste zahlen 25 Cents. Es ist ein rühriges Komite schon seit Wochen mit den Vorbereitungen beschäftigt, es besteht aus den Damen M. Freese, Präsidentin; E. Arndt, Vorsitzende; M. Meffert, Sekretärin; M. Hasterock, Schatzmeisterin; C. Wengenmeyer, M. Becker, M. Floring, E. Kirchner und M. Stoy.

Der erst am 6. März dieses Jahres neu gegründete Gesangverein Gemischter Chor Germania, in seiner schönsten Blüte stehend, feiert am Sonntag, dem 2. November in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein erstes Herbst-Konzert. Es haben mehrere Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt; durchweg neue Lieder werden zu Gehör kommen. Das Komite, an der Spitze Präsident Carl Schuster, ist seit Langem an der Arbeit, um allen Besuchern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Ein gutes Orchester wird eine vortreffliche Musik liefern.

Herbstkonzert und Ball kündigt der Freie Sängerbund für Sonntag Abend, den 2. November, im großen Saale von Schönhofens Halle an. Der gute Ruf des Vereins in Bezug auf gesangliche Leistungen und geselligen Erfolg seiner Unterhaltungen sichert dem Abend einen zahlreichen Besuch. Ein sorgfältig gewähltes und eingeübtes Programm, sowie die Vorkehrungen zu dem Ball lassen genußreiche Stunden erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 2. November, wird der Polyhymnia Damenchor ein Konzert nebst Ball in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., abhalten. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine und humoristischen Vorträgen, stellt den Besuchern schöne Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder des Vereins mit der Präsidentin Amy Wortmann haben alle Vorbereitungen getroffen, den Freunden und Gästen einen Hochgenuß zu bereiten. Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Wie alljährlich, wird auch heuer die hiesige Schweizerkolonie ihr Novemberfest (zur Feier des Rütlischwurs) in würdiger Weise feiern, indem die Vereinigten Schweizervereine am Sonntag, dem 2. November, in der Nordseite Turnhalle, beginnend Nachmittags 3 Uhr, ein gediegenes und reichhaltiges Programm zur Aufführung bringen werden. Dasselbe besteht aus gesanglichen und turnerischen Nummern, sowie einer Kinderaufführung, betitelt: „Peter, der Gaisbub", geleitet von Frau Minna Schmidt. Es wird nichts unversucht gelassen, die Feier zu einer gediegenen zu machen, und es sind nicht nur die Schweizer, sondern das Deutschtum insgesammt zu zahlreichem Besuche herzlichst eingeladen. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, zu 35c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Die rühmlichst bekannte Schiller-Liedertafel veranstaltet am Mittwoch Abend, dem 5. November, in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Die bisherigen Leistungen des bekannten Vereins als Konzert- und Festgeber lassen einen höchst genußreichen Abend schon im Voraus als selbstverständlich erscheinen. Auf das Programm wird später zurückgekommen werden. Der Eintritt kostet 50c für Herr und Dame.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 8. November, sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am Samstag, dem 8. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am Samstag Abend, dem 8. November, in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am Samstag Abend, dem 8. November, im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Maher, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am Sonntag, dem 9. November, in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Antwogner, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Harugari Liedertafel am Sonntag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg. Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am Sonntag, dem 9. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, dem 9. November, ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der Südungarische Damenchor feiert am Sonntag, dem 9. Nov., in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem ebenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoery, A. Rutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am Samstag, dem 15. November, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bromberg, G., 65 J.; 1406 S. Sangamon Str.
Ehrhardt, A., 87 J.; 2704 Armitage Ave.
Franz, Julius, 71 J.; 1950 Orchard Str.
Großmann, Abraham, 39 J.; 8603 Houston Av.
Issel, Valentine, 15 J.; 735 Willow Str.
Reimer, Mary, 53 J.; 602 N. Clark Str.
Schramm, Elizabeth, 32 J.; 1338 W. Erie Str.
Thor, C. M., 82 J.; 5909 Augusta Str.
Wohl, Louis, 21 J.; 560 Ost 43. Str.
Walser, Jacob J., 65 J.; 145 N. Central Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
William H. Reynolds — Verbindlichkeiten, $664.32; Bestände $369.
Milton Rubel — Verbindlichkeiten, $24,865.07; Bestände, $840.
Willis D. Shafer — Verbindlichkeiten, $92,888.48; Bestände, $15,775.46.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mary gegen Charles Shoy, Verbrechen; Zella gegen James E. Schaffer, Verlassen; Annie gegen Patrick O'Rende, Verlassen; Della gegen Howard Simmons, grausame Behandlung; John M. gegen Emma Hadley, Verlassen; Julia gegen John L. Casey, grausame Behandlung; Charles H. gegen Mary Paul, Verlassen; Carl E. gegen Katherine Andersen, Verlassen; Alice gegen S. Russell Armstrong, grausame Behandlung; Orla H. gegen Bessie Simon, Ehebruch; Harold H. gegen Gertrude Hansen, Verlassen; Joseph gegen Minnie Kaminsky, grausame Behandlung; May gegen Eugene F. Lyon, Verlassen; Wm. E. gegen May Armstrong, Verlassen; Lillian gegen Henry Howe, Verlassen; Friddin gegen Myrile E. Sturssy, grausame Behandlung; Jacob gegen Minnie Soroky, Ehebruch; Karoline gegen Frank Milolawski, grausame Behandlung; Leo gegen Nellie Zegler, Ehebruch.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen. Dezember, 83⅜—83½c; Mai, 88⅜—88½c.

Mais. Dezember, 67⅛—67¼c; Mai, 69¼c; Juli, 69c.

Hafer. Dezember, 38⅛c; Mai, 41⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,000, von Mais auf 130,000, von Hafer auf 198,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 74,000 Bushels Weizen, 127,000 Bushels Mais und 303,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 7,632,000 Bushels, von Mais 18,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 6,312,000 Bushels, Mais 16,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 7,144,000 Bushels und Mais 41,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.40; Mai, $19.52½.

Schmalz, Oktober, $10.35; Jan., $10.32½; Mai, $10.47½.

Rippchen, Oktober, $10.40; Jan., $10.25; Mai, $10.40.

Marktbericht.

Chicago, den 21. Oktober 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 91½—92c; Nr. 3, rot, neu, 88½—90c; Nr. 2, harter Winterweizen, 84—84½c; Nr. 3, 82½—83¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 86½—87c; Nr. 2, 85½—86½c; Nr. 3, 82—84c.

Mais, Nr. 2, 68¼—68½c; Nr. 2, weiß, 68¾—69c; Nr. 2, gelb, 68—69c; Nr. 3, 68—68¾c; Nr. 3, weiß, 68—68½c; Nr. 3, gelb, 68¼—69c; Nr. 4, weiß, 67—67¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 38c; Nr. 3, weiß, 37¾—38c; Nr. 4, weiß, 37¼—39c; Standard, 39—40c.

Roggen, Nr. 2, 64½—65c; Nr. 3, 60—61c; Nr. 4, 60—61c.

Gerste, „Malting", 55—78c; „Feed", 50—54c; „Screenings", 35—53c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots", $10.50—$12.50.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12⅛
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.50
do., gereinigt, do.	0.51
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.80—$9.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.50; „Native Bulls", $5.00—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.85—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.35—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.25—$8.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.50—$7.75; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.10; „Feeding Lambs", $5.75—$6.75; „Native Yearlings", $5.00—$5.65; „Native Ewes", $4.15—$4.70.

20,000 zufriedengestellte Kunden
ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.
Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.
Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.
Nehmt den Elevator.
Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.
16ag,fadi*

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. .$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c
Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
londifr*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoratrus heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und einerlei gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dsfodi*

Dr. GEO. THILO
Umgezogen
Neues Office-Gebäude, Robey Str., Milwaukee und North Avenue.
Sprechstunden: 1 bis 2 und 7 bis 8 Uhr.
Telephon: Irving 136.
18oksadidosa

Konker Rheumatische Tabletten
Konker PAIN
empfehlen wir hiermit als das bis jetzt absolut zuverlässigste Heilmittel gegen Rheumatismus. Jeder Leidende sollte es sofort bestellen. Preis $1.00. — Wir suchen Agenten.
Purdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave., Chicago.
4okImF

D. Reichardts berühmte **Augen-Tropfen**
nur echt zu haben in meiner Office:
1852 Ogden Avenue. Stunden: 1 bis 5 Uhr.
27sepeodX*

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.29½—0.30
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½—0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25½—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
„Checks", das Dutzend	0.16 —0.17
„Dirties", das Dutzend	0.20
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.26
„Extras", das Dutzend	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.18½
„Young America", das Pfd.	0.16⅞
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, neu, das Pfund	0.16½
Schweizer, neu, das Pfund	0.18½
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.20
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.13
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50 —5.50
Zitronen, die Kiste	5.50 —5.75
Orangen, die Kiste	5.50 —6.00
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	2.50 —2.75
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.10 —0.25
Weintrauben, das Körbchen	0.19 —0.25
Kronsbeeren, das Faß	6.50 —7.00
Gurken, das Kistchen	1.75 —3.00
Kraut, die Kiste	1.25 —1.75
Rosenkohl, das Quart	0.18 —0.20
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —1.40
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.65
Kopfsalat, die Kiepe	1.25 —1.50
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.25
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.10 —1.25
Tomaten, die Kiste	0.50 —2.00
Zwiebeln, der Sack	1.10 —2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Rettige, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Rüben, neue, 100 Bündchen	1.50 —1.75
Spinat, der Kübel	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00 —2.06
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.10
Rote Nierenbohnen	2.45 —2.50
Limabohnen, 24 Pints	3.50
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.60 —0.70
Süßkartoffeln, das Faß	1.75 —2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	250	30⅝	30	30¼
do., bevorzugt	100	90¼	90	90¼
Amer. Radiator, bev.	60	130	130	130
Amer. Telephone	50	121½	121¼	121¼
Chi. Rys., Series 2	1780	31	29½	30¼
do., Series 3	30	7¾	7¾	7¾
Commonw. Edison	11	135	135	135
Diamond Match	47	98	97¼	97¼
Illinois Brick	95	60	60	60
Montg. Ward, bev.	10	109¼	109¼	109¼
National Carbon	50	113	113	113
do., bevorzugt	75	112	112	112
Peoples Gas	40	125	124⅛	124¼
Public Service, bev.	50	94⅝	94⅛	94⅝
Sears-Roebuck	550	173½	172	172⅛
Swift u. Co.	82	105	104⅝	105
Union Carbide	65	189	188	189
United States Steel	200	56	55⅞	56

Bonds.

$2000	Chicago Railways 1st 5s	97¼
1000	do.	97⅛
1000	Commonwealth Edison 5s	100⅜
1000	Metropolitan Elevated Gold 4s	80⅛
5000	do.	80
5000	Chicago City Railway 5s	99⅝
8000	Commonwealth Edison 5s	100⅝
2000	do.	100⅝

Kleiderstoffe und Seide:

24-zöll. Princeß Corduroy Velveteen, sowie brokadirter Kleider-Velveteen für Suits und Kleider, $1.50 Wert, die Yard zu 98c
Reinwoll. Hamilton od. StormSerge, sponged, alle Schattirungen, mittlere Sorte, 75c Wert, Yd. .. 49c
40-zöll. wollenes Suiting, sowie die neuesten Plaids für Skirts, sowie gute Whipcords, wert bis zu 85c, per Yard 49c
36-zöll. Seidenpoplin, seide- u. wollegemischt, für Straßen- u. Abendgewänder, $1 Wt., Yd. ... 75c
36-zöll. Satinfutter, twilled Rückseite, für 2 Saisons garantirt, alle beliebt. Farb., $1 Wt., Yd. 75c
54-zöll. import. Cloaking, lohfarbig, grau und navy, Plaid Rückseite, wt. $3.50, Yd. 2.50

Flanellstoffe und Waschstoffe:

12½c weißer Babyflanell, twilled, gute Längen, Yard 7½c
25c mercerized Poplin, einfach oder seidengestreift, sowie Crepes und Ratine, gute Längen, Yd. 12½c
12½c Outingflanell, extra schwer, einfach oder Plaids, gestreift und karrirt, per Yard 7½c
12½c weißer Cantonflanell, schwer gefließt, gute Längen, die Yard zu 8¾c
36-zölliger Kleiderpercale für Kleider und Wrappers, nette Muster, wert 10c, per Yard 6½c
$1.75 reinwollene Skirtmuster, navy, weinfarbig, braun und grau, fancy Border, Yard 1.29

Bettzeug und Leinenstoffe:

36-zöll. ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden, Yd. 5c
1 Partie 36-zöll. gebleichter Muslin, alle Odds und Ends, wert bis zu 10c, Yard 4¾c
75c einzelne Blankets, grau und lohfarbig, nette fancy Borte, extra schwer, zu 48c
Comforters, volle Größen, mit echtfarbig. Cretonne überzogen, gute Einlage, $2 u. $2.25 W. 1.69
Reinleinenes Handtuchzeug, rot und blau karrirt, 18 Zoll breit, 12½c Wert, zu 8½c
Wollen Nap Blankets, schwer. weich. Nap, lohf. u. grau, f'cy Borte seide-eingef., wt. 3.50, zu ... 2.39

Center Pieces

17 Zoll breite Battenberg Centerpieces, mit Drawn Work Centers, — 29c Wert — am Mittwoch, das Stück zu 15c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Kissen-Bezüge

Vorgezeichnete Kissenbezüge, aus extra feinem Kissentubing, frei v. Dressing, großes Assortm. von Mustern, 75c Wert, das Paar zu 48c

Spezielles in Strümpfen

Schwarze und Oxford wollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, wert 15c, zu 10c
Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, wert 12½c, das Paar zu 6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 6½ — zu 4c
Schwarze baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Ferse u. Zehe, 15c Werte, solange Vorrat reicht 7c

Damen-Schuhe

Patent Colt u. Gun Metal Calf, mittelschwere Sohlen, nur zum Knöpfen, alle Größen, echte 2.00 Werte, zu 1.49

Toques

Sortirte Toques u. Hockey Kappen für Kinder, aus reiner Wolle, in allen Farben — wert 50c, zu ... 39c

Männer-Unterzeug, etc.

Naturwollene und Kameelshaar Männer-Unterhemden und -Hosen, Größen 34 bis 50, wert $1.50, zu $1
Naturwoll. Männer-Unterhemden u. -Hosen, $1.00 wert, zu 75c
Gerippte fließgef. Männer-Unterhemden u. Hosen, 50c w. .. 39c
Schwere Sweater Coats für Männer, fancy Front, wert $1.50, zu 85c

Groceries

Chicago oder Wieboldts Family Seife, — 10 Stücke für 38c
Feinster granulirter Zucker (25 Pfd. an 1 Kd.), per Pfd. 4½c
Gold Medal, New Century oder Pillsbury Mehl, ¼ Bbl zu 1.29
Neue Sendung holl. Häringe, per Keg 69c
Feine geräuch. Picnic Schinken — 4 bis 6 Pfd., per Pfd. 12¾c
Cream of Wheat of Puffed Reis, 2 Pakete 25c
Sniders reine Tomato Catsup, Pintflasche, 2 Fl. an einen Kunden, zu 16c
F'ch neuer Japan Style Head Reis, Pfd. 4½c
Feine Wisconf. Kochkartoffeln, per Peck 18c
Guter frischgeröst. Kaffee, Pfd. 15c
Runkels Premium Back-Schokolade, ½ Pfd. Stück ... 16c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd. 33c
Campbells Pork and Beans, in Tomatosauce, Büchse 9c
Reines kesselausgelass. Schmalz, per Pfd. 12½c
Frischgeback. Lemon oder Vanille Wafers, reguläre 12c Sorte, per Pfd. 9c
Crispo Soda Crackers, 3 5c Pakete 11c

Notions reduzirt

10c Größen 2-in-1 oder Winner Schuh-Politur, für 5½c
5c Perlknöpfe, rein weiß, alle Größen; Dutzend für 3c
1c Bügelwachs, mit Tuch bezogen, Holzgriff — 2 für 1c
2½c Spule Clarks oder Kings Maschinen-Zwirn, schwarz oder weiß; 4 Spulen für nur 5c

Babies

Percale Kleider — Größen 1—4 J., reg. 25c; Mittwoch .. 15c

Beinkleider

Muslin Umbrella Beinkleider, wert 75c, Mittwoch 39c

Zwei Likör-Bargains für Mittwoch

Doppelkümmel oder Rex Bitters, die Flasche für 39c
California Brandy, Rye Whiskey oder Jamaica Rum — die ½ Gallone für 95c

Schlechte Zähne sind häßlich!

Laßt die Leute keine Bemerkungen über Eure vernachlässigten Zähne machen. Mäßige Preise.

Goldkronen .... $3.95 bis $4.95
Gold-Einlagen .... $2.95 bis $3.95
Feinste Platten .... $4.95 bis $7.95

Keine Schmerzen.

Dr. BLOOMENTHAL
und 3 geprüfte Zahnärzte bei Wieboldts.

Gutes Augenlicht ist Euer bester Freund

Aluminiumbrillen, verkauft zu $1.45
Goldbrillen, zu .... 3.95 | Dimor-Linsen, das Paar zu 90c

Dr. Hirsch und Crown
bei Wieboldts.

Finanzielles.

Bequeme

Lage und prompte und höfliche Bedienung, bei garantirter absoluter Sicherheit, machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Spar-Kontos, die mit 3% verzinst werden.

JAMES B. FORGAN, Präsident.
EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str.

1st

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Schiffskarten

Ueber alle Linien nach allen Teilen der Welt
Reisepässe besorgt.
Fremdes Geld ver- und gekauft, zum besten Tagescours.
Vollmachten und Dokumente jeder Art.
Vorschuß auf Erbschaften gegeben.
Irgendwelche Auskunft frei und bereitwilligst erteilt, von

K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
gegenüber dem Rathaus.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Bettys Luftfahrt.

Von C. Fiama (London).

Betty und ich glauben fest, daß neue Erfahrungen das Salz des Lebens sind. Als sie mir deshalb telephonirte, ihr Vetter Bob wolle in seinem Ballon die bevorstehende große Wettfahrt mitmachen und habe vorgeschlagen uns mitzunehmen, nahm ich das mit Begeisterung an. Natürlich begegnete ich der Mißbilligung verschiedener Familienmitglieder, als ich ihnen diese Neuigkeit verkündete; doch ihre düstern Prophezeiungen eines vorzeitigen Todes dämpften meine Begeisterung nicht.

„Die Frage ist nur, was wir anziehen sollen", meinte Betty, als wir die Sache miteinander besprachen. „Alle werden kommen, um uns aufsteigen zu sehen. Wir müssen uns natürlich sportmäßig ankleiden. Und vergiß ja nicht, Kniestrümpfe anzuziehen, für den Fall, daß etwas passirt. Aber ich sehe nicht ein, weshalb wir nicht wenigstens hübsche Hüte aufsetzen sollten."

Nun, Bob bestand auf einer Kostümprobe und verwarf Bettys Hut unbedingt: „Gut," erwiderte sie entgegenkommend, „wenn es sich nur um den Umfang handelt, so kann ich ja einen Bienenkorb aufsetzen." Dann bekümmerte Bob sich noch besonders um die Länge unserer Hutnadeln: „damit wir alle mit heilen Augen zurückkehrten."

Er sagte uns, sein Ballon könne unserer vier tragen: die für die Wettfahrt vorgeschriebene Höchstzahl von Passagieren. Als er den Vierten nannte, machte Betty ein geradezu verdächtig gleichgiltiges Gesicht. Bob ist ein guter Junge, aber so etwas merkt er nicht. „Er ist schon öfter mit mir gefahren, erklärte er, „und weiß, was er zu tun hat, wenn ich es ihm sage."

Der glückselige Tag brachte das schönste Wetter für unser Unternehmen; heißen Sonnenschein u. eine leichte Brise. Als wir im Auto nach dem Sammelplatz fuhren, war Betty ungewöhnlich still. „Ich habe gestern Abend noch meinen letzten Willen niedergeschrieben," teilte sie mir mit; „es ist ja keine Spur von Gefahr, aber man kann nie wissen."

Als wir unsern Bestimmungsort erreichten und den für die Zuschauer gesperrten heiligen Raum betraten, kam uns im Anblick der geschäftigen Vorbereitungen für die Fahrt das Gefühl unserer eigenen Bedeutung bald abhanden. Dreizehn oder vierzehn Ballons wiegten sich im leichten Wind und zerrten an den Halteseilen, als wären sie ungeduldig, loszukommen. Bob und der Vierte waren eifrig dabei, Instrumente, Karten und andere notwendige Hindernisse in den Korb zu packen. Uns schenkten sie noch eine Gnadenviertelstunde, um von den Freunden jenseits der Schranken Abschied zu nehmen; wir machten die Runde und nahmen die guten Wünsche und Shake-Hands entgegen, die in ihrem endgiltigen Charakter beinahe dazu angetan waren, uns aus der Fassung zu bringen. Dann kam eine gebieterische Aufforderung von Bob. Endlich!

Betty ergriff meinen Arm. „Hast du Angst?" fragte ich. „Nein," entgegnete sie verächtlich. „Aber schwöre mir eines! Wenn mir schlecht wird, wirst du es nicht zu Hause sagen. Und was auch geschieht, Bob soll keine Ursache haben zu sagen, Frauen seien bei solchen Gelegenheiten im Wege."

Wir bestiegen die Gondel. Bob und ich auf der einen Seite, Betty und der Vierte auf der anderen. Und als die Reihe an uns war, wurden wir nach der Abfahrtstelle geschleppt und dort von etwa zwanzig Mann mit angespannten Muskeln festgehalten, bis unser Gasvorrat nachgeprüft war.

Dann kam das Zeichen. Los! Und sanft und leicht stiegen wir auf, gleich einem Vogel, der sich seines freien Fluges freut; höher und höher ging es, gerade in den blauen Himmel hinein, und die Erde versank unter uns, während die Zurufe der Leute auf Dächern und andern hochgelegenen Punkten schwächer und schwächer wurden, bis wir endlich still im weiten Raume zu schweben schienen, rings umher eine große Stille und unter uns ein Panorama, das mir den Atem raubte. Ich vermute, mit der Luftschiffahrt ist es wie mit allen anderen Dingen: die Vertrautheit stumpft die Sinne ab, aber die erste Erfahrung ist — nun eben unbeschreiblich.

„Nun, wie gefällt's Euch?" fragte Bob. „Zweitausend Meter, he?"

„Ich.... ich weiß noch nicht," entgegnete ich ein wenig atemlos, bemüht mir nicht klarzumachen, daß nur der gebrechliche kleine Korb zwischen uns und dem unbegrenzten Raume war. Dann kniete ich unwillkürlich auf den Boden und blickte über den Rand. Mein Empfinden hatte nichts von Furcht — nur bedurfte ich einer Umstimmung der Nerven und sie ward mir voll zuteil. In weniger als zehn Minuten fühlte ich mich durchaus normal und war imstande, ohne eine Spur von Uebelkeit über der Erde zu schweben und sogar die Klappe an meiner Seite umzulegen, die zur Aufname der Karten dient.

Die Atmosphäre war kristallklar, und London und seine ganze Umgebung — so tief unter uns — boten einen wunderbaren Anblick. Was am meisten unser Staunen erregte, war, daß alle Gebäude von gleicher Höhe schienen; und dann kleine Dinger, die wie schwarze Käfer hin und her krochen: die drohenden Ungeheuer für gewöhnliche Sterbliche, Autobusse.

Dann wurde ich plötzlich taub. Ganz schreckliche Geschichten von Gehirndruck in großen Höhen, von blutenden Nasen und berstenden Köpfen durchzuckten mich. Doch zu meiner Erleichterung kam nun ein schwacher Laut von der anderen Seite des Korbes: „Merkwürdig, ich bin ganz taub," sagte Betty.

„Das ist nichts! Schlucks hinunter!" ermahnte Bob in wenig angenehmem, aber wohl angebrachtem Ton.

Es ist wirklich himmlisch, Passagier eines Freiballons zu sein; seinen Führer zu machen, ist aber keineswegs ein müheloses Amt. Mit dem Hantiren mit den Ballastsäcken, dem Aufmerken auf das Heben oder Senken, dem Verzeichnen der Strömung, der Beobachtung der Karte und des Logs (ich glaube, so nannten sie es) hatten unsere zwei Gefährten von Anfang bis zu Ende zu tun.

Ueber, unter, hinter und vor uns bewegten sich die übrigen Teilnehmer an der Wettfahrt gleich schwarzen Punkten durch die Luft, alle in mehr oder weniger abweichender Richtung.

„Aber es riecht ganz abscheulich nach Gas," sagte Betty nun, ungefähr so als handle es sich um die Heizung ihres Schlafzimmers. „Und ich komme um vor Durst."

Das war die natürliche Folge des „Ausströmens", das wir im Augenblick nicht bemerkten. „Da hast du Tee," sagte Bob, indem er mit der einen Hand Sand auswarf, der uns, da wir uns senkten, zum Teil wieder ins Gesicht flog, und mit der andern ihr die Thermosflasche reichte. „Nur mußt du dich selbst bedienen. Ich habe jetzt keine Zeit, höflich zu sein, sonst sitzen wir gleich auf der Paulskuppel."

Wirklich sanken wir schneller und schneller. Bob sagte mir nachher, er habe mir geglaubt, der Ballon sei leck. Betty und ich erkannten glücklicherweise nicht im Geringsten das Gefahrvolle, etwa mitten in der City zu landen, und wunderten uns nur, warum der Vierte auf Bobs Befehl eilig das Schleppseil herabließ und andere geheimnißvolle Vorkehrungen traf, während Bob mit aller Macht Ballast auswarf, bis das Statoskop endlich anzeigte, daß wir wieder in die Höhe gingen.

„Das war ein verfluchtes Sinken", sagte Bob und wischte sich die Stirn. „Wenn jetzt nur wieder die Sonne zum Vorschein kommen und uns ein wenig erwärmen wollte, dann würden wir wieder steigen." Und wie auf sein Geheiß erschien Königin Sonne, und die dadurch bewirkte Ausdehnung des Gases brachte uns wieder aufwärts.

„Nun wollen wir aber einige Postkarten aufgeben," verkündete der Vierte in einem weniger beschäftigte Augenblick. Betty drängte ihren Bienenkorb nicht ohne Schwierigkeit durch das Tauwerk, um die mit einem roten Band umwundenen kleinen weißen Dinger niederwärts flattern zu sehen. Und das verursachte mir die erste Anwandlung von Schwindel, die ich bisher verspürt.

„Ja, Neigung zu Schwindel entsteht nur, wenn eine Verbindung mit der Erde erfolgt," erklärte Bob. Aus diesem Grunde hatte er sich bemüht, unsere Aufmerksamkeit abzulenken, als das Schleppseil ausgeworfen wurde.

Ein merkwürdiger Anblick war's, als jetzt ein anderer Ballon unmittelbar unter uns, aber in entgegengesetzter Richtung, vorüberflog, so nahe, daß die Insassen unser Schleppseil hätten fassen und mit uns reden können, wenn wir zusammengestoßen wären. Bob bemerkte, er wünschte, nie einem näherzukommen, und es gab uns eine Vorstellung von dem, was in Zukunft möglich sein wird.

Inzwischen hatten wir London und seine Vorstädte überflogen, und statt wie bisher im wolkenlosen Aether zu schweben, schien der Ballon nun auf einer dicken Schicht braunen Dunstes zu ruhen. Ueber uns lag noch immer ein durchsichtiges Türkisblau, gegen das mehrere von unseren Nebenbuhlern sich scharf abhoben. Ein paar davon hatten hellgelbe Schweife wie Kometen: ein Zeichen, daß sie Sand auswarfen.

„Wir haben nicht mehr genug Ballast," verkündete Bob; „es ist also besser, uns nach einem geeigneten Platz zum Landen umzusehen."

„Ach nein! Müssen wir?" riefen Betty und ich zugleich. Betty schlug sogar vor, uns von unserem Teekorb zu trennen, völlig gefühllos inbezug auf das Menschengewürm dort unten, das er hätte treffen können. Ja, langsam aber sicher näherten wir uns wieder der Mutter Erde.

„Nimm das Fernglas und achte auf die Telegraphendrähte!" rief Bob dem Vierten zu. „Und ihr biegt Eure Kniee und packt die Taue, wenn wir aufstoßen."

Die Aussicht auf ein „Aufstoßen" rührte uns nicht. Als Mitglied des Tierschutzvereins warnte ich Bob, wir liefen Gefahr, auf eine Schafherde zu stoßen. Doch meine Warnung begegnete tauben Ohren, denn Bob zog aus Leibeskräften das Ventil. Da ging es so schnell abwärts, daß es schwer ward, eine Erinnerung festzuhalten. Winzige Gestalten laufen in den Feldern unter uns umher; Bob ruft ihnen zu, das Schleppseil aufzufangen, dann: „Bückt Euch und haltet die Taue fest!" und ein Stoß."

„Ueber Bord!" dachte ich; aber in der nämlichen Sekunde ging es wieder in die Höhe, wie hoch, das konnte ich von meinem Platz aus nicht erkennen, denn ich saß jetzt auf dem Boden des Korbes. Dann: „Den Anker hinunter!" ertönte es, und dazu ein paar starke Ausdrücke.

Auf diesen Befehl Bobs folgte heftiges, ruckweises Stoßen vor- und rückwärts, wie der Anker in dem Felde Grund zu fassen suchte. Dann weitere Stöße und wiederum ein Aufsteigen wie eine Rakete. Wie oft dieser anmutige Vorgang sich wiederholte: ich zählte es nicht. Ich erinnere mich nur eines letzten Befehls: „Die Reißleine!" und sah, wie der Ballon langsam zusammensank gleich einem Spielzeug, dem die Luft ausgegangen ist. Und dann, endlich legte sich das Ungeheuer müde hin und zerdrückte den besten Teil eines unschuldigen, friedlichen Bohnenfeldes.

Wir kletterten heraus, ein wenig unsicher auf den Beinen, aber im übrigen unverzagt. „Wie sehe ich aus?" war Bettys erste Frage; das Ewig-Weibliche verleugnete sich nicht, auch während sie ihren abscheulich geknickten Bienenkorb zurechtrückte. „Einen Augenblick!" sagte der Vierte, seine Kamera in der Hand. „So, danke!" „O," murrte Betty.

In einem Augenblick war das Feld voller Bauern und Leute aller Art, die Gott weiß woher kamen, Zeitungsreporter und allgegenwärtige Polizisten natürlich, heftig gestikulirend und fragend... Aha, das war wegen des Bohnenfeldes und des Schadenersatzes.

Betty und ich griffen nach dem Teekorb, überkletterten den Zaun bei dem nächsten Feld uund streckten uns behaglich ins Gras, mitten in die Maßliebchen und Butterblumen. Hier war es so ruhsam und friedlich, daß wir uns kaum vorstellen konnten, daß wir gerade vom Himmel heruntergekommen waren.

Bald tauchten auch zwei frohe Gesichter über dem Zaun auf. „Hallo!" rief Bob herüber. Ich glaube, es war ihm doch lieb, daß die Verantwortlichkeit für unser Leben hinter ihm lag. „Well, es tut mir leid, daß es ein wenig stieß. Der Wind hatte uns gefaßt. Aber es war nicht schlimm., was?"

„Es war das schönste Ereigniß meines Lebens," sagte Betty.

Bob hatte angeordnet, daß das Auto, das uns zur Abfahrtstelle gebracht, uns folgen sollte; aber da wir hier ungefähr 20 Kilometer weit weg waren, konnten wir nicht mehr darauf rechnen. Bis zur nächsten Eisenbahnstation waren es 6 Kilometer, und wir hatten die Wahl, dorthin zu Fuß zu gehen oder uns zu unserem Ballon zu setzen, der nun auf einem großen Leiterwagen lag und aussah wie ein hübscher Waschkorb und zwei Bündel Zeug. Wir wählten das letztere, wurden — zum großen Vergnügen der Menge — aufgeladen und in einem markerschütternden Trott von dannen geführt. Dennoch glich die Fahrt einem wahren Triumphzug, und wenn irgend ein Jüngling sein abgegriffenes Taschenbuch präsentirte und um unsere Namensunterschrift bat, dann meinten Betty und ich die Freuden der Unsterblichkeit zu schmecken.

Sehr müde, aber erfüllt von dem Bewußtsein, etwas getan zu haben", bestiegen wir den bequemen Eisenbahnwagen.

„Ich schaffe mir jetzt ein Flugzeug an", hörte ich durch das Rasseln des Zuges hindurch den Vierten zu Betty sagen. „Wollen Sie einmal mit mir fliegen?"

„Das möchte ich wohl," erwiderte Miß Betty sittsam.

„Cascarets" gegen träge Leber

Keine Kopfschmerzen, saurer Magen, Billiosität oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10c-Schachtel.

Beseitigt die Uebel — die Kopfschmerzen, Biliösität, Unverdaulichkeit, den kranken, sauren Magen und üblen Gase — beseitigt sie heute Abend und haltet sie durch Cascarets fern.

Millionen von Männern u. Frauen nehmen hin und wieder ein Cascaret und kennen die Leiden nicht, die durch eine träge Leber, verstopfte Eingeweide oder kranken Magen verursacht werden.

Verbringt keinen weiteren Tag des Leidens. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen; beseitigt die sauernde, gährende Nahrung; nehmt die überflüssige Galle aus Eurer Leber und beseitigt alle die verstopfenden Reste und Gifte aus den Eingeweiden, dann werdet Ihr Euch ausgezeichnet befinden.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch bis zum Morgen gesund. Sie arbeiten, während Ihr schlaft — eine 10c-Schachtel von Eurem Apotheker bedeuten klaren Kopf, süßen Magen und Eure Leber und Eingeweide rein und regulär für Monate. Kinder lieben Cascarets, denn sie kneifen nicht noch erregen sie Uebelkeit.

Noch ein weltberühmter Gelehrter

sagt, daß Licht dem Biere schädlich ist. Lesen Sie was er sagt, und dann bestellen Sie eine Kiste Schlitz in braunen Flaschen.

„Es ist eine bekannte Tatsache, daß Sonnen- und Tageslicht eine ungünstige Wirkung auf den Geschmack und Geruch des Bieres auszuüben vermögen und es ist deshalb nicht gleichgültig, welche Farbe die Glasflaschen besitzen, in welchen Bier in den Verkehr gebracht wird."

J. Brand (Zeitschrift für das gesamte Brauwesen, 1908, Seite 333.)

Dr. Robert Wahl, Präsident des Wahl-Henius Institute of Fermentology, führt J. Brand an, zur Bekräftigung seiner eigenen Ansicht, die braunen Flaschen empfehlend.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Phones: Monroe 6200
Automatic 34-848
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
Ohio and Union Streets
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen .. $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr Flint, 322 S. State Str.

"914" Verbesserte "606" $10 für Anwendung.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Schiffs-Karten

von und nach Europa

La Provence und Kroonland, 22. Okt.; Amerika, 23. Okt.; Olympic, 25. Okt.; Kronprinz Wilhelm, 28. Okt.; Martha Washington, 29. Okt.; Imperator und George Washington, 1. Novbr. Nach Fiume: 23. Okt., 6. und 15. Nov.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kolllektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave
Offen bis 8 Abds. Sonntags: 9 bis 12 Vorm.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

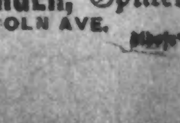
Strumpf, Kniellänge, Seide 2.25
Knie-Stück—Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT



die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2620 LINCOLN AVE.